



# LICHTWELLE

*Spiritualität Bewusstsein*



## ENERGIE UND HEILEN

SPIRITUALITÄT IN  
WELTEREIGNISSEN  
**Peter Goldman**

INTERVIEW mit  
**C.G. Deuter**

GESELLSCHAFT UND  
ÄTHERFELD  
**Elisabeth Bond**

HEILKUNST DER ZUKUNFT  
**Dr. Peter Michel**

BEGEGNUNG mit **Jasmuheen**

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Heilung der Gesellschaft über das Ätherfeld</b> / Elisabeth Bond	<b>4-9</b>
<b>Weltereignisse und ihre spirituellen Hintergründe</b> / Peter Goldman	<b>10-17</b>
<b>Engel – die Heiler unserer Zeit</b> Ingrid Auer	<b>18-21</b>
<b>Heil-Same Edelsteine</b> Ursula Klinger-Omenka	<b>22-26</b>
<b>Interview mit C.G. Deuter</b> Esther Sidler	<b>27-32</b>
<b>Gedanken über die Heilkunst der Zukunft – Informations- und Energiemedizin</b> Dr. Peter Michel	<b>33-37</b>
<b>Wiederentdeckt: Die Lebenselixiere des Paracelsus</b> / Ulrich Arndt	<b>38-43</b>
<b>Nahrung ohne Ende – Das Geheimnis göttlicher Nahrung</b> – Eine Begegnung mit Jasmuheenen / Charlotte van Stuijvenberg	<b>44-49</b>
<b>Harmonische Räume – Tempel für die Seele</b> / Johannes van Stuijvenberg	<b>50-53</b>
<b>Ein evolutionäres Energiesystem der Liebe – EMF Balancing Technique®</b> – Ein Erfahrungsbericht / Christa Twellmann	<b>54-57</b>
<b>Schritte der Heilung im Alltag</b> Heinz Rickli	<b>58-61</b>
<b>Medizinwanderung</b> – Die heilende Kraft der Rituale / Katalin Suter	<b>62-63</b>
<b>Bild</b> / Marie Lou Duss-von Werdt	<b>64</b>
<b>Der Würfel – Zug um Zug</b> Elisabeth Bond	<b>65-66</b>
<b>Lichtbahnen-Heilung</b> / Trudi Thali	<b>67-71</b>
<b>Meine lehrreichen Heilungen</b> Karin Ruthenbeck	<b>72</b>
<b>Forum für Spiritualität und Bewusstsein</b>	<b>73</b>
<b>Heilen im Farbraum</b> / Elisabeth Bond	<b>74</b>
<b>Bücher – Videos – CDs</b>	<b>75-77</b>
<b>Künstlerporträt</b> / Urs Küng	<b>78</b>
<b>Mediadaten / Angebote unserer Leserschaft</b>	<b>79-94</b>
<b>Meditation zu Energie und Heilen</b>	<b>95</b>

**Kunst in der LICHTWELLE**  
Urs Küng (letzte Umschlagseite)

### Impressum

Die Zeitschrift *LICHTWELLE* erscheint dreimal jährlich: April – August – Dezember

#### Redaktionsteam:

Rita Bartl, Elisabeth Bond, Judith Borer, Christof Keller, Urte Knefeli Zemp, Esther Sidler, Charlotte van Stuijvenberg

**Gestaltung und Layout:** Esther Sidler

**Zeichnungen:** Christof Keller

**Inserate / Mediadaten:** Judith Borer (siehe Seite 79)

#### Preise:

**Einzelnummer:** CHF 8.--; Euro 5.50  
zuzüglich Porto

**Abonnement** (3 Ausgaben; inkl. Porto):

Schweiz: CHF 27.--

Europa: CHF 34.50; Euro 23.--

Übersee: CHF 40.--; Euro 27.--

*Das Abonnement ist jeweils zahlbar bei Erhalt des Einzahlungsscheines und ist jederzeit kündbar. Die bereits bezahlten Hefte werden dann noch zugestellt. Das Abonnement verlängert sich automatisch für ein Jahr, wenn nicht nach Erhalt der letzten bezahlten Ausgabe gekündigt wird.*

**CHF:** PC-30-531874-4

*LICHTWELLE*, Esther Sidler, 3027 Bern  
Tel./Fax +41(0)31 99125 28 / ++ 992 92 41  
e-Mail: esther.sidler@gmx.ch

**D:** HypoVereinsbank Lindau

Konto: 1398156 - BLZ: 600 202 90

**A:** Raiffeisenbank am Bodensee, Höchst  
Konto: 3.818.267 - BLZ: 37431

**Auflage:** 1500

**Redaktion/Sekretariat:** Esther Sidler

Riedernrain 126, 3027 Bern

e-Mail: esther.sidler@gmx.ch

☎ +41(0)31 991 25 28; Fax +41(0)31 992 92 41

**Internetadresse:** www.lichtwelle.ch

*Copyright ist bei uns eine Aufforderung zum Kopieren. Arbeiten Sie mit unseren Texten; benutzen Sie sie für sich allein, mit andern, in Arbeitsgruppen. – Wenn Sie dabei unsere Adresse bekannt geben, mitteilen, woher Sie die Texte haben, dann freut es uns.*

# EDITORIAL

## **Liebe Leserin, lieber Leser**

Chakren, Wochentage, Töne, Strahlen, LICHTWELLE, Erzengel, Farben, Ebenen, Weltwunder ... – Was ist in dieser Aufzählung allen gemeinsam? Sicher haben Sie das sofort entdeckt: Es ist die Zahl Sieben, die Zahl der göttlichen und irdischen Harmonie. Mit dieser Ausgabe vollendet die LICHTWELLE das siebte Jahr ihrer Existenz. Wir freuen uns darüber und hoffen mit Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser weitere sieben Jahre zu teilen.

Ist es nicht zu weit hergeholt, solchen Wert auf das siebenjährige Bestehen der LICHTWELLE zu legen? Ich glaube nicht, denn jede Zahl, somit auch die Sieben, birgt höchste Weisheit in knappster Form. Die Zahlen sind das innere Gesetz, die grosse Ordnung. Die ganze Schöpfung ist auf ihnen aufgebaut. Welche Energie birgt nun die Zahl Sieben, die diese LICHTWELLE durch das ganze Jahr 2003 begleitete? Die Siebener-Energie zeichnet sich aus durch Unabhängigkeit, Originalität und geht in religiösen Fragen eigene Wege. Diese Qualitäten sind Ihnen beim Lesen der LICHTWELLE bestimmt schon öfters aufgefallen.

Möchten Sie gerne mehr über die Zahl Sieben erfahren, dann empfehle ich Ihnen, den Beitrag von **Elisabeth Bond** „Der Würfel – Zug um Zug“ in dieser Ausgabe zu lesen. Und damit sind wir mitten im inhaltlichen Angebot unserer Autorinnen und Autoren zum Thema „Energie und Heilen“. Die einschneidenden Weltereignisse der letzten Monate und Jahre – vielleicht auch in Ihrem persönlichen Leben – lassen niemanden von uns unberührt. Die Frage ist nur, wie gehen wir damit um? **Peter Goldman** zeigt uns die spirituellen Hintergründe dieser Weltereignisse auf und **Elisabeth Bond** weist darauf hin, dass Heilung der Gesellschaft, von der wir ein Teil sind, über das Ätherfeld geschieht. – Im Interview mit **C.G. Deuter** erfahren wir Näheres über die Heilkraft der Musik. – In „Gedanken über die Heilkunst der Zukunft – Informations- und Energiemedizin“ erläutert **Dr. Peter Michel**, dass diese ganzheitliche Heilkunst in die wahre Freiheit führt. Der Weg zu dieser Erkenntnis war lang, gelang aber dank der sich gegenseitig befruchtenden Forschungen von spirituellen Heilern und spirituellen Wissenschaftlern. – **Ingrid Auer** macht uns mit der heilenden Kraft der Engel vertraut und nutzt die Gelegenheit, mit den verkitschten Engelbildern aufzuräumen. – Nun werfen Sie bitte einen Blick auf das Inhaltsverzeichnis und Sie werden feststellen, dass diese LICHTWELLE noch viele weitere sehr lesens- und beherzigenswerte Artikel bietet.

Zurück zur Zahl Sieben. Ein Kreislauf ist abgeschlossen. Er hat seine Vollendung gefunden – und im 2004 beginnt ein neuer Kreislauf für die LICHTWELLE, auf einer neuen, auf einer höheren Energie-Ebene. Wir freuen uns darauf und hoffen, dass auch Sie das tun!

Herzlichst

Ihre Esther Sidler

# HEILUNG DER GESELLSCHAFT ÜBER DAS ÄTHERFELD

von Elisabeth Bond

*Auf unserem Planeten gibt es nur Energie,  
die die Formen durchdringt und in Bewegung setzt.*

*Alle Formen haben einen dichten und einen lichten, haben  
einen ätherischen Körper.  
So auch die Form der Gesellschaft.*

## *Wer ist denn das, die Gesellschaft?*

Du bist das, der diese Zeilen liest. Und ich, der sie schreibt. Du und ich und alle andern, die *JETZT* und heute leben. Zusammen sind wir die Masse, sind die Gesellschaft, die als Kollektiv ihre eigenen Sichten und Wirkungsmechanismen hat. Über die Moral zum Beispiel, die Umwelt, die Sicherheit, den Tod, das Geld, die Jungen und die Alten, die Globalisierung, die Verteilung der Güter, die Verantwortung des Einzelnen in der Gruppe, über die Medien, die Wissenschaft, die Wirtschaft und die Religion. Über Bildung, das Gesundheitswesen und die Unterhaltungsindustrie. Über die Politik.

Und über die Wahrheit natürlich. Interessant dabei ist, dass sich all diese gesellschaftlichen Sichten und Wahrheiten in jedem Jahrhundert, ja sogar in jedem Jahrzehnt wieder ändern. Die geistige Wahrheit, die allem Sein zugrunde liegt, ändert sich nicht, denn das Universum ist weise und nicht an die Zeit gebunden. Doch das menschliche Bewusstsein ändert sich dauernd und die Menschen „entdecken“ auf ihrer evolutionären Wanderung immer wieder „Neues“, erfinden neue Hilfsmittel, entrollen neue Schriftrollen, lesen die Sprache der Natur (z. B. über die Kornkreise), formen an den Körpern und der

Psyche herum, hängen Moden an, bewegen sich wellenartig durchs Leben und nennen das Fortschritt. Dabei ist klar ersichtlich, dass die Gesellschaft alle Veränderungen der einzelnen Individuen in immer wieder neuen Formen spiegelt, dass sich z. B. die Masse anders kleidet als noch vor zwanzig Jahren, dass die Jungen andere Texte lesen und anders sprechen als die Jungen der letzten Generation, dass Nahrungs- und Gesundheitsgewohnheiten entgegengesetzte Schwerpunkte aufzeigen als noch vor fünf Jahren. Alles und jedes hat dabei so seine Vertreter, die versuchen, die Anhänger der anderen Sichten zu übertönen, zu überzeugen und sie auf ihre Seite zu ziehen. Vor allem dann, wenn es um Geld, Religion, Gesundheit und Sexualität geht.

Wir sind aber nicht nur die stoffliche Menschenmasse, die Herde, die Gesellschaft *in* der Zeit (auf der Ebene des Sonnengeflechts), nein, wir sind vor allem die seelische Bruder- und Schwesternschaft (auf der Ebene des Herzens), sind die ätherische Lichtgemeinschaft ausserhalb von Zeit und Materie. Wir sind eine feinstoffliche Lichtgesellschaft auf Erden, sind ein spirituelles Kollektiv (auf der Ebene der Kopfhakren).



## *Die stoffliche Menschen- Gesellschaft*

*ist das Niedere Selbst und organisiert sich über Familien, Dörfer, Städte und Länder, über Sitten, Bräuche, Rechte und Pflichten, über gesellschaftliche Denkmuster und Glaubenssätze. Auf dieser Ebene bietet die Gesellschaft vielen Menschen Schutz, ist aber gleichzeitig auch ein Feindesbild.*

## *Die universelle Lichtgemeinschaft der Seelen*

*ist das Höhere Selbst der Menschheits-Gruppe. Sie dringt nur bis ins Ätherfeld der Erde vor, das wie ein feinstofflicher Energiegürtel um den Planeten fließt, und zündet den Funken der Ewigkeit im Denken der Individuen (auch in Dir) und mit ihnen in den menschlichen Systemen, in die sie eingebunden sind. Sie wirkt über die archetypischen Lebensmuster und gibt diese über die Lebensketten weiter, z. B. über das weibliche Prinzip mit der Fähigkeit, zu gebären und zu bewahren, und über das männliche Prinzip mit der Fähigkeit, zu zerstören und aufzubauen. So ist jeder am persönlichen Platz in der Gesellschaft ein geistiges Licht, das im Menschheits-Gedächtnis (dem Ätherfeld) der Erde lesen kann.*

*Auf dieser Stufe ist die Gesellschaft ein Freundesbild sowie ein geistiges Instrument.*

## *Als Kollektiv*

*erreichen wir auf Erden über das Ätherfeld die universellen Lichtebenen, die vom unsichtbaren Licht gespiesen werden. Und umgekehrt werden wir über dieses feinstoffliche Band als Menschengruppe vom Licht erreicht, in dem alles, was je auf Erden gedacht, gefühlt und getan worden ist, aufgezeichnet ist.*

Es ist jetzt Zeit, die Systeme und die Gesellschaft zu heilen und in eine höhere Schwingung zu bringen, damit wir klarer sehen, damit wir erweiterte spirituelle Ideen aufnehmen und sie kol-

lektiv umsetzen können. Damit die Gesellschaft ethisch hoch stehender funktionieren kann, als Masse, als Seelengemeinschaft auf Erden, als universelle Kultur im All. Dafür muss jeder Mensch als personifizierte Lichtenergie nur ein paar Kleinigkeiten erbringen: sich nicht von andersdenkenden Menschen abzuschotten und diese mental zu bekämpfen, das kollektive Teilen in der Polarität wirklich zu leben und den Äthergürtel der Erde mit liebevollen Gedanken und Gefühlen zu beliefern. Und ihn nicht mit Ängsten, Negativität und Gier zu verdunkeln und damit den Planeten vom universellen Licht abzuschotten. Sich im persönlichen Alltag nicht mit Mittelmässigkeit zufrieden zu geben, durch Vergnügungen träge zu werden und so die eigene geistige Konzentrationsfähigkeit im Dritten Auge zu schwächen. Sich zu entwickeln und verantwortungsvoll zu lenken und so das tägliche Leben im Gleichgewicht zu halten. Einige tun das bereits; sie sind aufgewacht, haben gefunden und sind geistig aktiv geworden. In der nächsten Zeit werden sehr, sehr viele Menschen ins universelle Bewusstsein erwachen und mit den negativen Mustern im eigenen Denken, Fühlen und Handeln aufräumen. (Ein Hinweis darauf sind die vielen von *Generationen getätigten* Abscheulichkeiten, die nun von der heutigen Gesellschaft ans Licht gebracht werden, wie z. B. die Sex-Skandale um die Priester und die Pädophilen sowie die Macht- und Geldgeschichten in allen Variationen.) Diejenigen, die erwachen, werden nicht nur von der inneren Seelenführung und von Lichtwesen unterstützt, sondern auch von den Seelenstämmen, die seit dem Jahre 2000 zur Inkarnation antreten und mit ihren golden-magenta und kristallinen Aurafeldern das Konflikt-Ghetto auf Erden beenden werden. Dadurch verändern sich die Gruppenverbände und deren Ziele, die sich von einer materiellen in eine ethische Ebene transformieren können. So manifestiert sich das Goldene Zeitalter im Kollektiv der Menschheit.

Doch der grosse Teil der Gesellschaft schläft im Moment noch, sucht noch, projiziert noch, trennt sich ab und zieht sich in den privaten Seelengärten zurück. Einerseits ist das verständlich, denn die Gesellschaft repräsentiert schliesslich den *unbewussten* Teil der Menschheit, aber andererseits hat sich die Schwingungsfrequenz auf dem Planeten in den letzten Jahrhunderten dermassen stark erhöht, dass auch dieser unbewusste Teil nachziehen muss. Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit schwingt das unbewusste kollektive Feld der Menschheit tiefer als dasjenige der Materie des Planeten!

Diese Tatsache ist kein spiritueller Zustand für die Menschheit und wird deshalb mit vielen Hilfen aus den feinstofflichen Ebenen ins Heil, ins Gleichgewicht gebracht. Aus diesem Grunde braucht es jetzt viele bewusste Seelen, die mit ihrer eigenen Energie mithelfen und durch selbstlose Taten in die Gesellschaft hineinragen, Seelen, die sich freiwillig auf die kollektive und nicht auf die individuelle Entwicklung konzentrieren.

Die materielle Gesellschaft verbindet sich über die physischen und psychischen Körper und orientiert sich am irdischen Marktplatz.

### *Die feinstoffliche Lichtgemeinschaft*

*verbindet sich über die Seelen und die Lichtkörper und richtet ihren Fokus auf den kosmischen Magneten der Liebe und des Lichts.*

Wenn wir genau hinschauen, so sehen die öffentlichen Wahrheiten anders aus, als sie uns von den Medien und den macht- und geldgierigen Drahtziehern des Weltgeschehens tagtäglich präsentiert werden. Dabei wird dem einen Teil der Menschheit über ein gut kontrolliertes Nachrichtensystem eingetrichtert, dass sie allein durch ihre körperliche Existenz den Planeten bereits zerstören. So lassen sich viele Menschen psychologisch lähmen und wagen ihre seelischen, kreativen Energien gar nicht mehr zu gebrauchen. Und der andere Teil wird künstlich im Mangel „gehalten“. Diese aussichtslose kollektive Situation wird von den negativen Kräften der Dualität beabsichtigt und mit Hilfe des Einflusses von Autoritäten der Regierungen, Kirchen, der Wirtschaft und der Wissenschaft in der Gesellschaft zementiert. Das Ergebnis sind Milliarden von täglichen ohnmächtigen Gedanken und Gefühlen der Menschen, die das planetarische ätherische Feld nähren und es somit schwächen. Psychologisch gesehen sind wir überfordert mit der Idee, die materielle Welt zu retten. Aber an unserem Platz, wo wir wohnen, leben und wirken, gilt es, Verantwortung zu übernehmen und aufbauende materielle Taten zu vollbringen, deren Energie dann über das Ätherfeld der Erde ins ganze Menschheitsnetz hineinfließen kann. Und es gilt, das ätherische Band um den Planeten mit Meditationen, Licht, Farbe und Klang zu reinigen, damit sich auch die Gesellschaft reinigen und so der Boden für Frieden auf Erden vorbereitet werden kann.

Als Mensch bin ich immer ein Verursacher. Das ist meine Natur. Schuldgefühle über die menschliche Natur sind viel schlimmer, als billige Bananen, einen Hamburger oder ein Produkt „made in ...“ zu kaufen. Denn Schuldgefühle vergiften den Äthergürtel und Spass nährt ihn.

Wir können nicht zerstören, was uns nicht gehört – und der Planet gehört uns mit Sicherheit nicht. Diese blaue, kleine Kugel, die um ihre Sonne kreist, sieht im Vergleich zur Milchstrasse, der sie angehört, wie ein Sandkorn aus. Und dieser Erde sind wir – als Seele und Lichtwesen – für eine gewisse Zeit verliehen worden, um Licht in die Materie zu bringen. Als Mensch nehmen wir – dank den Schleiern des Vergessens – alle Vorgänge sehr verschleiert wahr und haben die Tendenz, sämtliche Veränderungen nur rational zu erklären. Doch die Veränderungen in unserer materiellen Umwelt resultieren aus vielen verschiedenen Ursachen, die zum Teil zeitlich weit zurückliegen und nicht einfach nur auf menschliches Tun zurückzuführen sind. Die Menschheit, die auf der Erdoberfläche lebt, hat gar nicht die Macht zu solchen Veränderungen, sie wirkt nur im Kleinen. Zusammen mit der Menschheit, die im Erdinnern lebt, und der Menschheit, die im ätherischen Feld des Planeten lebt, wirkt sie gemeinsam, wirkt sie vor allem seelisch und universell. So sind zum Beispiel das Abholzen der Urwälder, das Verschwinden von Tier- und Pflanzenarten (viele neue werden kommen ...), das Verschmutzen der Gewässer zum Teil auch globale Endsituationen des Planeten selbst, in die wir als Menschheit in Wechselwirkung mit der eigenen Entwicklung eingebunden sind. Mit einer Entwicklung, wo momentan viel „Altes“ ausvibriert und von den Menschen, die heute leben, erfahren wird. Und sie sind es, die diese alten Überzeugungen und Glaubenssätze in ihrem eigenen Material (in Körper und Psyche) verwandeln (wie zum Beispiel über die Unterdrückung des weiblichen Prinzips) und so als Kollektiv das psychische und das ätherische Feld der Gesellschaft reinigen. Denn die eigentliche Umweltverschmutzung der Gesellschaft ist eine psychische. Dauernd erleben wir nun ein Aufbäumen von alten Geschichten, deren Wurzeln Tausende von Jahren zurückliegen. Das elektromagnetische Feld der Erde verändert sich im Zuge der gleichen Zyklusänderung stark und passt sich der Entwicklung des Planeten an, einer Entwicklung, die universell ist und dabei einem höheren Plan folgt, was wiederum die gesellschaftliche Entwicklung der Menschheit beschleunigt. Zusammen

men mit dem Planeten sind wir einfach Teil des Universums, sind Teil unseres Sonnensystems und sind dadurch vernetzt mit allen universell-seelischen Kulturen.

So gilt für jeden einzelnen Menschen nach wie vor, dass er sich nur selber ändern kann und sich jeden Tag fragen sollte: Was ist jetzt angesagt, spirituell, universell, weltweit und persönlich, wie lebe ich die Einheit, das Wissen, die Ethik, wie gehe ich mit meinem Nächsten um, wie achte ich das Leben überhaupt? Wo übernehme ich Verantwortung? Bin ich ehrlich? Wir alle teilen den gleichen Raum, die gleiche Luft und den gleichen Planeten. Es ist natürlich, alles zu teilen und zu erkennen, dass wir nicht Besitzer, sondern bloss Verwalter der Materie sind. Keiner und keine und keines kann die Sonne besitzen, den Planeten, das Wasser, die Pflanzen und die Schätze der Erde, wie zum Beispiel Gold, Öl oder Kristalle. Auch das Wissen gehört allen! Das Bewusstsein der Verbundenheit der Menschheit bewirkt viel auf diesem Planeten. Sobald eine kritische Masse (und die braucht zahlenmässig nicht gross zu sein ...) an Menschen spirituell bewusst geworden ist, können nicht mehr Einzelne und kann schon gar nicht das Geld die Gesellschaft regieren. Denn nur die Gesellschaft ist materiell. Das spirituelle Bewusstsein der seelischen Bruder- und Schwesterngemeinschaft ist feinstofflich ...

### *Gesellschaftliche Systeme mit neuen Wurzeln*

*zu schaffen ist nun angesagt, nicht das Flicker der alten! Und das in Synthese miteinander, nicht in Trennung gegeneinander. Sind wir dazu bereit, so werden sich im Alltag ganz natürlich Gruppen für internationale Projekte zusammenfinden, die nicht nur mental, sondern auch seelisch miteinander in Harmonie schwingen.*

Dazu braucht es vor allem Hände. Die Materie muss nach wie vor bewirtschaftet werden, jedenfalls auf diesem Planeten. Und es gibt viel zu tun, denn jeder, der sich über sein persönliches Interesse hinaus entwickelt, aktiviert kollektive Energiekodierungen in seinem Sieben-Körper-System und wird dadurch ein Mitarbeiter des Lichts, wächst in universelle Netze der Zusammenarbeit hinein. Langsam werden mit zunehmendem Bewusstsein die Vorgehen feinstofflicher, die Liebe kann überall ganz natürlich ge-

lebt werden und die gegenseitige Unterstützung ist bei allem, was wir tun, das Wichtigste. Und nicht die Gewinnmarge und nicht die Zeit! In Zukunft werden vor allem diejenigen Menschen von der Allgemeinheit Anerkennung bekommen, die mit der inneren Führung verbunden sind und gleichzeitig auch die Gesetze der Materie kennen, die also sowohl die kosmischen wie auch die physikalischen Gesetzmässigkeiten *leben*. Die ihre spirituelle, mentale, emotionale und physische Energie *eingeben* und nicht mit Geldspenden ihr schlechtes Gewissen beruhigen möchten. Nämlich das Ge-Wissen, dass sie ihr eigenes Wissen gar nicht so leben, wie es ihnen eigentlich möglich wäre ... Da gerade das Geldsystem die negativen Zustände, wie sie heute vorherrschen, aufrechterhält, ist es nicht immer weise, mit Geld zu helfen. Manchmal schon, aber längst nicht immer. Es ist vor allem die eigene Energie (dies gilt auch für die eigene Traumenergie), die ein gutes psychisches Feld erstellt und damit den Ätherkörper der Erde nährt. Dies wiederum stärkt die Öffentlichkeit. Die grösste menschliche Kraft ist die Öffentlichkeit. Versammelt sich eine Menschenmenge – physisch, emotional, mental und seelisch –, dann passieren grosse Veränderungen. Dabei sollten wir nicht vergessen, dass sich allabendlich Millionen vor dem Fernsehgerät versammeln ... Vielleicht nicht als physische Gruppe, aber sicherlich als emotionale und mentale.

Wenn wir jetzt hier gemeinsam über einige Themen nachdenken, so ist das eine kleine Gedankenversammlung von all denjenigen, die diese Zeilen lesen (auch wenn das zeitlich nicht gemeinsam passiert, ist es trotzdem ein seelischer Einheitsmoment). Jeder setzt beim Lesen seine Kopfchakren in Aktion und bringt dadurch viele weitere Ideen in den feinstofflichen Umlauf. So hat dieses kollektive Seelen-Brain-Storming mit Sicherheit seine Wirkung auf den Ätherkörper der Gesellschaft.

### **BILDUNG, ARBEITSPLÄTZE UND RELIGION**

Die innere Ausbildung wird in Zukunft in Synthese mit der äusseren Bildung gelehrt, so dass der energetische Fluss von innen nach aussen nicht mehr blockiert werden kann. Dadurch findet jeder Mensch zu seinem inneren Wesen und somit ganz natürlich den richtigen Platz in der Gesellschaft. Die Geheimhaltung des Wissens fällt

weg, das Vorenthalten von Informationen wird nicht mehr funktionieren. Das Wissen kann im neuen Bildungssystem nicht mehr von *Einzelpersonen* kontrolliert werden. Die Weltenseele entscheidet, was das Volk wissen darf, nicht die Regierungen und nicht die Wirtschaft. Letztere steuert bereits zu lange die äussere Bildung für ihre Zwecke, um genügend Arbeitskräfte zu rekrutieren. Dies wird sich nun ändern und die klassische Berufsentwicklung macht einer vernetzten, multidimensionalen Platz, einer Berufsentwicklung, die von der Seele gelenkt wird. Mit dem Laptop auf den Knien und dem Mobiltelefon in der Tasche werden fix eingerichtete Arbeitsplätze zu einem grossen Teil überflüssig und die Räume können anders genutzt werden. Auch die Religionen verlieren die Kontrolle über das Wissen. Die Religion des Herzens wird weltweit zur einzigen Religion werden und die exoterischen Religionen bilden nur noch die Grundlage dazu. Sie waren für lange Zeit wichtige Träger des Lichts für die Menschheit, aber jetzt, wo über Intuition, Inspiration und Telepathie jeder Mensch den Fluss des Lichts direkt in sich selber erstellen und dadurch kollektiv wirken kann, sind sie nicht mehr nötig. Gemäss den universellen Gesetzmässigkeiten verschwindet auf diesem Planeten alles, was nicht mehr benötigt wird.

## **NÄHRUNG UND UNTERHALTUNG**

Wenn das System der Nahrung seine Wurzeln im Ätherkörper hat, dann lehrt es die Menschen, Nahrung nicht nur horizontal (materiell von der Erde), sondern auch vertikal (aus den Lichtebenen) aufzunehmen, jeder in seiner für ihn richtigen Kombination. So werden alle im Herzen genährt sein, ohne der Herzverfettung zu verfallen. Der Mangel selber findet dann keine Nahrung mehr und muss verhungern. Durch Nahrung wird die Menschheit verwandelt, denn Nahrung verwandelt immer. Indem wir die Früchte des Planeten essen, verwandeln wir auch ihn. Der Wandel ist der einzige Grund, warum wir auf Erden essen müssen, sei es nun mit dem physischen Magen, dem emotionalen Magen, dem mentalen oder dem spirituellen. Im weitesten Sinne fliesst durch die Lichtnahrung Gnade in die Polarität und erhöht die Schwingungen auf diesem Planeten. Somit ist jedermann in der Gesellschaft gut „gehalten“ und braucht keine Unterhaltung mehr. Denn das Leben selbst ist Spass, wird zum natürlichen Fluss und bewirkt

Gesundheit auf allen Ebenen. Und wenn alle ihre Körper richtig „unterhalten“, hat die menschliche Psyche und vor allem die Seele ein gesundes Zuhause. Das bewirkt, dass die Kommunikation in der Gesellschaft echt und rein fließen kann und dass jeder automatisch auf die richtige Buch-Nahrung, auf den richtigen Film, den richtigen Menschen stösst, um sich durch deren Information und Unterhaltung in eine höhere Schwingung zu bringen. *Und nicht, um sich abzulenken und zu flüchten.* So passiert ein Wechselspiel der Freude, des Gebens und des Nehmens, in dem alle einander Halt geben, sich stützen und sich nähren.

## **SICHERHEIT**

In einer seeleninspirierten Gesellschaft (und wir sind erst am Anfang auf dem Weg dazu ...) werden irdische Gesetze und die Polizei nahezu überflüssig. Kinder werden nicht mehr als Egoisten erzogen und die Einstellung zum persönlichen Besitz verändert sich.

Wer teilt, ist sicher.

Die Menschen werden zum Verwalter der Materie und jeder hat immer das, was er im Moment braucht. Die Erkenntnis, dass jeder Einzelne Teil des Ganzen ist und nicht auf Kosten der Gesellschaft leben kann, lässt jeden freudig die Früchte seiner Arbeit eingeben und die energetischen Ströme aufbauend und nicht zerstörend gebrauchen.

## **FAMILIE, GESUNDHEIT, WIRTSCHAFT UND DIE MEDIEN**

Die Gesundheit der Gesellschaft ist eine Frage der Dankbarkeit für die universellen Lebensgeschenke. Heutzutage wird Dankbarkeit in der Öffentlichkeit völlig ausgeklammert, wird als naiv angesehen, existiert einfach nicht. Mit einer Schlagzeile über Dankbarkeit lassen sich keine Zeitungsauflagen erhöhen. In den Medien wird vor allem propagiert, dass jeder Mensch ein ordentliches Einkommen haben muss, dass der Cashflow, die Börse, das Gesundheitswesen, die Umwelt und die Arbeitsbedingungen das Wichtigste für eine gesunde Gesellschaft sind. Dass aber das Innenleben eines jeden Menschen die Voraussetzung dafür ist, wird nie er-



wähnt oder beleuchtet. Das heutige System der Berichterstattung in den Medien ist längst überholt und muss sich zusammen mit der Gesellschaft wandeln. Und damit einem gesunden System Platz machen, das die feinstofflichen Hintergründe und Zusammenhänge der weltlichen Ereignisse nicht mehr ignoriert. Doch die wichtigen und die echten Nachrichten fließen über ganz andere Kanäle: über die Zellen der einzelnen Körper, über die Gefühle, die Telepathie und über menschliche Mundpropaganda. Und damit hört jeder nur das, was er im Jetzt hören muss. Nicht mehr! So ist er von einem Zuviel an Informationen nicht mehr überflutet und hat genügend psychische Energie zur Verfügung, um seelisch-kreativ tätig zu sein. Eine kreative Gesellschaft ist im Heil und im Gleichgewicht und bringt wirksame Lebensmodelle hervor, Gruppenmodelle, Wohnmodelle, Familienmodelle. Eine kreative Gesellschaft unterstützt die Bedürfnisse der *heute lebenden* Seelen, die sich vielleicht wohler in runden Häusern fühlen, mit einer täglichen Flexibilität in der Zimmergestaltung. Und die unter „Familie“ jede funktionierende Gruppierung, die zusammenwohnt, verstehen, Menschen jeden Alters, jeder Hautfarbe, Partner, Alleinstehende, sodass die Kinder nebst den Eltern Kontakt zu vielen erwachsenen Bezugspartnern haben.

Der Gesellschaft gegenüber haben viele Menschen die Meinung: Das, was ich tue, ist nicht wichtig. Ich kann nichts ausrichten. Und ob es wichtig ist! Alles – jeder Gedanke, jedes Gefühl,

jede Handlung –, was jeder Einzelne mit seiner eigenen Energie in seiner Umgebung tut, fließt über das Ätherfeld in die ganze Menschheit. Erschafft jeder im persönlichen Bereich eine gesunde Atmosphäre, ein gutes psychisches und seelisches Feld, so trägt er viel zu einer gesunden Gemeinschaft bei. Die eigene innere Seelenflamme zu entwickeln, den eigenen Seelengarten und die eigene Erleuchtung anzustreben, bringt die Verpflichtung mit, den Weg im Kollektiv fortzusetzen – ohne nach Berühmtheit zu streben, ohne sich zu vergleichen und so vielen anderen Seelen zu helfen, ihren Weg zu öffnen.

Ist diese kollektive Verpflichtung eine lähmende Sklavenkette an Deinen Füßen oder verleiht sie Dir Flügel? Das entscheidest Du allein, im Kleinen. Und es ist immer das Kleine, das siegt, nicht das Grosse. Es ist der kleine Punkt im grossen Kreis der Gesellschaft, der das Ätherfeld berührt.

**Elisabeth Bond** ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin, Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ ([www.lokwort.ch](http://www.lokwort.ch)). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit, eigene Praxis in der Umgebung von Bern, Schweiz. Leiterin des Forums für Spiritualität und Bewusstsein ([www.lichtwelle.ch](http://www.lichtwelle.ch)).

# WELTEREIGNISSE UND IHRE SPIRITUELLEN HINTERGRÜNDE

von Peter Goldman

(Transkription eines Vortrages von Peter Goldman, gehalten in der Buchhandlung im Licht, Zürich, am 3. Juni 2003)

*„Ich weiss etwa gleich viel über die Ereignisse in der Welt wie Ihr, denn wir hören ja alle dieselben Nachrichten.“ So beginnt Peter Goldman seinen Vortrag und hält sofort fest, worauf er eingehen wird: „Also schlage ich vor, dass wir uns auf die Energien einstimmen, die in den Konfliktzonen wirksam sind.“ Und dann führt uns Peter Goldman von Land zu Land, von Kontinent zu Kontinent und zeigt auf, worüber uns die Berichterstatter nicht informieren, nicht informieren können: die Sicht auf die hinter den Ereignissen wirkenden Energien. Peter führt uns in seinem Vortrag auf eine höhere Schwingungsebene. Dabei wird klar, dass wir alle ein Volk sind, aber dass jede Menschengruppe ihre eigene Verbindung zum göttlichen Plan hat. – Dieser Vortrag vermag die Sicht auf das Weltgeschehen, wie wir sie täglich oberflächlich wahrnehmen, radikal zu ändern. LICHTWELLE*

Ich weiss etwa gleich viel über die Ereignisse in der Welt wie Ihr, denn wir hören ja alle dieselben Nachrichten. Also möchte ich vorschlagen, dass wir uns, anstatt wiederzukäuen, was wir aus den Medien wissen, auf die Energien<sup>\*)</sup> einstimmen, die in den Konfliktzonen wirksam sind. Dazu benützen wir unsere Gruppenenergie. Als Gruppe sind wir Empfänger und Sender zugleich, und ich bin einfach derjenige, der die Kopfhörer aufhat. Da ich in der Rechtschreibung nicht immer sehr gut bin, müsst Ihr manchmal auch selber sehen, wie Ihr etwas für Euch am besten formulieren könnt.

Auf unsere Welt wirken drei sehr mächtige Filter. Da sind zunächst der religiöse Fundamentalismus und der politische Fundamentalismus – Macht und Kontrolle. Diese beiden Kräfte stehen sich in der heutigen Welt gegenüber. Man könnte auch sagen, es handle sich um ein- und dieselbe Kraft in zwei verschiedenen Ausprägungen;

militärische Macht und ideologische Macht. Als Drittes gibt es da die wirtschaftliche Macht. Und daneben gibt es noch jene, die man die Fortschrittlichen nennen könnte; sie versuchen, innerhalb dieser Kräfte ihr Dasein zu gestalten. Wir leben in einer Welt, die von Mächten kontrolliert und manipuliert wird, auf die wir scheinbar nicht direkt Einfluss nehmen können. Und trotzdem haben wir in uns das Gefühl eines sehr starken Lichtnetzes. Dieses Lichtnetz ist verbunden mit etwas, das wir nicht so leicht definieren können, von dem wir aber wissen, dass es ausserordentlich wichtig ist.

Wir können davon ausgehen, dass die Arbeit jedes Einzelnen von uns sehr wichtig ist, auch wenn sie sich nicht quantitativ messen lässt, denn wir verankern damit ganz buchstäblich bestimmte Impulse, Kräfte und Prinzipien. Dabei müssen wir niemanden bekämpfen oder besiegen – es geht nur darum, diese Kräfte genügend zu verankern. Im Kampf zwischen Licht und Schatten handelt es sich nicht darum, welche Seite gewinnt oder verliert. Das Licht ist immer dabei, zu vermitteln, auszugleichen und auf

<sup>\*)</sup> siehe auch: Tonbandkassette „Das Aurafeld der Nationen“, Vortrag mit Meditationen von Elisabeth Bond; Lokwort Verlag, Bern

konstruktive, fortschrittliche Art Bewegung in die Dinge zu bringen. Es besteht eine Spannung, die sich ständig verändert, wie ein Instrument, das häufig neu gestimmt werden muss. Dieser Stimmvorgang zwischen Licht und Schatten vollzieht sich durch unsere Gegenwart, durch unser inneres Leben und durch unsere inneren Absichten.

Wenn mehr Licht einfließt, werden wir fähig, weiter und umfassender zu sehen. Gleichzeitig kommen aber auch Dinge aus der Geschichte an den Tag, die bisher verdrängt worden sind. Wenn Christus sagt, ich werde bei Euch sein bis ans Ende der Tage, dann gilt das nicht nur für einige wenige, die etwas Lohnendes erreicht haben, sondern es gilt für jede Essenz, für jedes Molekül, denn er hat alles voll und ganz ins Licht gebracht.

Wir haben nun also diese Filter und uns selbst als Vermittler. Nun gibt es verschiedene geographische Bereiche, die wir ansprechen wollen. Mir fällt immer zuerst der Mittlere Osten ein. Ich weiss gar nicht so genau, welche Gebiete eigentlich zum Mittleren Osten gehören. Aber jedenfalls lebt dort eine Mischung von Menschen, die alle dieselben Vorväter haben. Wir nehmen also den Mittleren Osten – ME (Middle East) – (Gelächter) ... und verbinden uns mit den spirituellen Energien, die dem Prozess zugrunde liegen, der sich dort vollzieht. Dann zeichnen wir ein Modell, ähnlich dem Pentagramm, das Leonardo da Vinci den „ganzen Menschen“ nannte.

## DER MITTLERE OSTEN

Wenn wir nun den Mittleren Osten auf diese Weise betrachten und den darunter liegenden spirituellen Impulsen nachspüren, dann arbeiten wir mit einem neuen Gleichgewicht zwischen Zirbeldrüse und Hirnanhangdrüse. Die Zirbeldrüse ist das Licht der Zukunft. Es sind die Pläne und Muster, in die wir hineinwachsen. Die Hirnanhangdrüse stellt die Verbindung zu den Traditionen der Rassen, Familien und Menschengruppen dar. Hier liegen also relatives Licht und relativer Schatten miteinander im Konflikt. Planetarisch gesehen sind wir dabei, uns von den Wurzelrassen, von der Identifikation mit genetischem Erbe und Rassenzugehörigkeit zu befreien, um dann in die planetarische Familie hineinzuwachsen.

Hier sehen wir zunächst, auf welche Weise unsere Gesellschaft in der Vergangenheit gelenkt wurde und wie es dabei um die Gerechtigkeit bestellt war. Bisher war es so, dass die Rechtsprechung blind war; es mangelte ihr an Weisheit. Das ist recht eigentlich das Karma der menschlichen Unmenschlichkeit. Es heisst, dass jeder von uns eine gewisse Menge davon übernehmen muss; man kann dem nicht entgehen. Das Gebet des heiligen Franziskus ist eine Botschaft für die heutige Zeit; dieses schöne Gebet, wo es unter anderem heisst: Lass mich geben, statt dass mir gegeben werde; mach mich zu einem Instrument deines Friedens, und so weiter.

Es kommt nun darauf an, wie dies in unser Herz einfließen kann. Das Herz und das Sonnengeflecht stehen miteinander in Verbindung. Deswegen ist auch Sigmund Freud so etwas wie der neue Messias. Die Energien der niederen Chakren treffen hier an der Schwelle des „Wer bin ich“ auf die Energien der höheren Chakren. Wir wollen den Mittleren Osten einen Moment lang vergessen und einfach einmal sehen, wie die Energien wirken, unabhängig von den Beteiligten. Hier sehen wir den Übergang vom Leben auf der Instinktebene zum Leben auf der individuellen Ebene. Wir werden von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rasse und Religion befreit. An dieser Zugehörigkeit ist zwar nichts Falsches, aber es geht nun um den Übergang auf die nächste Oktave, die nächste Ebene. Hier muss jeder Einzelne sich bewusst dafür entscheiden, ein bisschen grosszügiger zu werden, ein bisschen freundlicher, ein bisschen offener für andere, denen es weniger gut geht.

Der Konflikt im Mittleren Osten findet ja an dem Ort statt, wo Noahs Arche gelandet ist. Es ist der Anfang der nachatlantischen Zeit und der Geburtsort jener Kultur, aus der unser modernes Leben sich entwickelt hat. Man könnte sagen, dass diese Prozesse in jenem Augenblick in Gang gekommen sind, wo Noah feststellte, dass die Flut zurückgegangen war. Soviel zum Mittleren Osten.

## DIE VEREINIGTEN STAATEN

Als nächstes sollten wir uns die Vereinigten Staaten ansehen. Vom ME zum US, sozusagen (Gelächter) ... Es sind sehr starke Kräfte, die in der jetzigen Zeit über die Vereinigten Staaten zum Ausdruck kommen – unabhängig davon, welche Bücher wir lesen, wen wir am liebsten

hassen, und so weiter. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten oder genauer gesagt von Nordamerika ist ein Kollektiv aus Angehörigen aller Länder. Ein Amerikaner oder Kanadier stellt sozusagen eine Mischung mit Anteilen aller anderen Menschen dar. Hier kommen viele Zeitalter, viele Epochen und viele Inkarnationen zusammen. Es ist wie früher in den Schulen auf dem Land, wo Kinder aller Altersstufen gleichzeitig in einem Klassenzimmer vom selben Lehrer unterrichtet wurden. Der Lehrer musste jedes Kind auf der Stufe ansprechen, wo es ihn verstehen konnte. Man sieht hier sehr schön, wie Inkarnationen aus den verschiedensten Epochen und Kulturen in unsere jetzige Zeit hineinkommen.

Hast Du schon einmal einen Verwandten gehabt, der nach einem langen Leben in den Himmel kam und ein Haus voller Dinge hinterlassen hat? Ein Haus, das die Geschichte von 95 Jahren in sich barg? Du musstest dieses Haus räumen, und da Du Deinen Verwandten gern gemocht hast, wolltest Du nicht einfach alles wegwerfen, sondern Respekt zeigen. Schlussendlich lebst Du das Leben Deines Verwandten noch einmal, beteiligt und gelassen gleichzeitig. Du merkst, dass dieser Mensch in einer Zeit, die für Dich weit zurückliegt, jung und vital gewesen ist, dass damals alles neu war. Das entspricht den Höhepunkten der alten Kulturen, nicht dem Müll, den sie hinterlassen haben. Es gibt Dinge, die mit der Zeit in Einklang stehen, und andere nicht. Dies schafft eine Verzerrung dessen, was wir heute erleben. Wenn man die Vertreter ägyptischer, römischer, persischer Kultur alle im selben Raum versammeln könnte – wer wäre da wer? Sie sind alle unterschiedlich gekleidet und haben unterschiedliche Werte; jeder verurteilt den anderen auf gewissen Gebieten und schätzt ihn auf anderen.

So sehen wir, dass die Energie Nordamerikas auf eine feinstofflich-psychische Synthese hinwirkt. Natürlich bleibt noch sehr viel zu tun. Aber wenn wir das Äusserliche einmal beiseite lassen und tiefer gehen, dann sehen wir, dass die unteren Chakren bereits klar sind. Es besteht noch eine Spannung im Sonnengeflecht, eine Art natürlicher Vorsicht; sie ergibt sich nicht aus dem Konflikt, sondern aus dem Wachstum. In den höheren Zentren aber findet eine Synthese des Lichts statt.

Ich weiss noch, wie ich als Siebzehnjähriger auf der Universität eine Anzahl Professoren hörte. Jeder liebte sein Fach und wusste genau Be-

scheid darin, und jeder brachte seine ganze Freude und Begeisterung ein – aber die meisten von uns verstanden gar nicht richtig, worum es eigentlich ging. Eine Definition eines guten Schülers lautet, dass er bessere Ideen hat als sein Lehrer. Bis er dann lernt, seinen Mund zu halten und zuzuhören. Es geht also hier um das Teilen sehr fortgeschrittenen Wissens, wobei aber ein Mangel an Vermittlung besteht, sodass es nicht ganz ankommen kann, weil die Verschiedenheiten zu gross sind.

Ich finde, die Medizin ist eine faszinierende Sache. Habt Ihr schon einmal versucht, dort neue Ideen einzubringen? (Gelächter) ... Die Geschichte der Medizin liest sich wie ein fesselnder Kampf zwischen den Vertretern verschiedener Ideen. Davon hat irgendwann sogar der Patient einen Nutzen, auch wenn es manchmal eine Weile dauert. Hier herrschen noch grosse Verwirrung und Unklarheit. Man kann jedoch darauf schliessen, dass die Energie Nordamerikas ein Zurückkehren zu alten Konfliktmustern unmöglich machen wird, denn die Energien unbewusster Zwanghaftigkeit sind nicht länger vorherrschend, auch wenn die Kraft der Aufklärung im Moment noch nicht stark genug zum Tragen kommt.

## EUROPA

Nun kommen wir zu Europa. Welches geographische Gebiet meinen wir eigentlich, wenn wir Europa sagen? Gehört die Türkei noch dazu? Und die baltischen Staaten? Elektronisch befinden wir uns ja alle im selben Raum. Wenn man dann die Leute fragt, wo ihr Stuhl steht, dann ist das vielleicht in New Delhi. Aber elektronisch sind wir alle jetzt „hier“. Europa lässt sich deswegen schlecht definieren, weil es dabei ist, sich zu erweitern, und weil die entsprechenden Verhandlungen noch im Gange sind. Das ist auch gar nicht so wichtig. Wir werden die endgültigen Entscheidungen wohl nicht mehr erleben – aber unsere Urenkel werden einmal die Geschichte des neuen Europa lernen. Trotzdem wollen wir nun die Impulse betrachten, die hier wirksam sind.

Das neue Europa entspricht einer neuen Stimme. Die Kinder von heute bringen das Licht der Zukunft mit und sprechen bereits eine Sprache, die wir noch nicht gelernt haben. Diese neue Stimme bezieht sich also auf etwas, was noch nicht geschehen ist, auf Traditionen, die noch gar nicht etabliert sind. Und obwohl man uns in

Amerika das „Alte Europa“ nennt, wird in diesem Europa die neue Stimme geboren. Diese Stimme hat enorm viel Mut, obwohl die europäische Bühne noch von Napoleon und seinen Generälen beherrscht scheint – einer von ihnen ist in seiner jetzigen Inkarnation Staatspräsident Grossbritanniens (Gelächter) ...

Mit diesem Mut lässt sich nun die neue Stimme an der Öffentlichkeit vernehmen, und neue Ideen und Möglichkeiten werden direkt in die traditionell konfliktgeladenen Bereiche hineingetragen, zum Beispiel in die Bereiche Migration und Asylwesen. Hier liegt eine der Herausforderungen unserer Zeit. Der spirituelle Impuls dahinter lässt darauf schliessen, dass der Moment kommen wird, wo jedermann überall volle Bewegungs- und Reisefreiheit geniessen wird. In Europa entsteht eine neue Auffassung darüber, was wahre Fülle ist, und zwar unabhängig von Sekten, Gruppen oder Machtkonglomeraten. Dies geschieht auch dann, wenn es im Moment noch nicht sichtbar ist. Es gibt ja einen Plan für ein Vereinigtes Europa. Vielleicht werdet Ihr sogar eingeladen, Mitglied zu werden (Gelächter) ... Es kann aber auch sein, dass die anderen eingeladen werden, bei Euch Mitglied zu werden (Gelächter) ... Das Entscheidende sind die extremen Formen von Diskriminierung, von Reichtum und Armut, die uns so hilflos machen, dass wir nichts anderes zu tun wissen, als ein paar Franken zu spenden. Wenn wir einmal eine neue Haltung entwickelt haben werden gegenüber den Bedürfnissen der Menschen und ihrem Wunsch, an anderen Orten zu leben, dann wird das Licht, das unsere Kinder mitbringen, zur Stimme der Öffentlichkeit werden. So wird das so genannte „Alte Europa“ zum Grundstein einer neuen Weltkultur. Ich gratuliere! (Gelächter)

## AFRIKA

Wo sollen wir nun als Nächstes hinschauen? Ich selbst fühle mich stark zu Afrika hingezogen. Genetisch gesehen kommen wir ja alle aus Afrika. Wenn wir in den Spiegel schauen, sind wir vielleicht nicht ganz sicher. Wenn wir aber ins Mikroskop schauen, dann gibt es keinen Zweifel. Und es besteht ja auch kein Zweifel daran, wo die besten Sportler, Tänzer und Sänger herkommen – Martina Hingis ist ja jetzt pensioniert (Gelächter) ... Afrika ist der Schmelztiegel einer Agrargesellschaft; hoch entwickelt zwar, aber sehr weit weg von dem, was wir in Westeuropa kennen ... oder? ... Diese Gesellschaft ist sehr

stark verankert in der Stammeskultur, die sie für den Rest der Welt repräsentiert.

Welche Impulse sehen wir nun auf der feinstofflichen Ebene? Winston Churchill war nicht sehr gut in der Schule. Ich glaube, er sass fünf Jahre lang in derselben Klasse, und das Einzige, was er gelernt hat, war die englische Sprache – zu unserem Vorteil. Dadurch entkam er glücklicherweise der Gehirnwäsche durch all die anderen Informationen, die er eigentlich auch hätte in seinen Kopf hineinpacken sollen. Afrika ist ein Kontinent, der nicht beeinflusst ist durch die letzten zweitausend Jahre europäischer „Erfolgsgeschichte“, dafür aber die grundlegende Sprache des Lebens kennt. Hier entsteht eine neue Form der Führung, ein Gefühl für Selbstverantwortlichkeit. Vielleicht springt das im Moment nicht ins Auge. Aber die Impulse, die in Afrika in die Kultur, in die Bildung und in die Wirtschaft einfliessen, wecken ein Gefühl der Selbstverantwortung, und zwar auch stellvertretend für den Rest der Welt. Dies wird die Menschheit von der Beherrschung durch den religiösen Fundamentalismus befreien. Nichts gegen religiöse Ethik oder den religiösen Impuls, die sehr schön sein können! Aber die Überzeugungskraft extremistischer Religionsauffassung kontrolliert heute die Entscheidungen der Menschen in einem sehr grossen Masse.

Aus dem afrikanischen Kontinent wird nun der Impuls kommen, der dies zur Auflösung bringt, weil die Afrikaner in den Fussstapfen von Winston Churchill gehen. Sie sind unbeeinflusst von unseren historischen Prozessen und der entsprechenden Indoktrinierung, obwohl sich einige Schritte, die wir gegangen sind, bei ihnen ebenfalls abzeichnen. So waren Bürgerkriege einst in Europa sehr verbreitet und sind es ja zum Teil auch heute noch. Dessen ungeachtet entstehen jetzt diese neuen Impulse.

Albert Schweitzer vertrat den Grundsatz des Respekts vor allem Leben. Ich glaube nicht, dass er nach Afrika gegangen ist, um irgendjemanden zu einem fremden Glauben zu bekehren, oder auch nur, um den Menschen seine eigene Medizin aufzudrängen. Er wollte vielmehr mit ihnen zusammen vorwärtsgehen und ihnen dabei das Beste geben, was er hatte. So war er seiner Zeit etwa fünfhundert Jahre voraus und zündete ein grosses Licht an.

Diese Art von Selbstverantwortlichkeit führt nicht zu Konflikten. Sie führt vielmehr zum Dialog, zu Bildung und zu Gleichberechtigung. Sie wird



sämtliche Geheimdienste überflüssig machen, die vorgeben, gegen das Drogenkartell zu arbeiten. Das sind interessante Spiele. Sie gehen ewig weiter, und keiner wird je gewinnen, aber wenn auf beiden Seiten genug passiert, bleiben alle Beteiligten voll beschäftigt. Wenn man diese pathologische Erscheinung ins Gegenteil verkehrt, entsteht Selbstverantwortung. Selbstverantwortung und Gesundheit werden eines Tages allgemein verbreitet sein. Aber wir befinden uns noch in der Übergangsphase. So finde ich zu Hause im Namen des Fortschrittes täglich neue Verkehrshindernisse vor, weil die Strassen erneuert werden. Eines Tages wird die ganze Stadt perfekt funktionieren – aber ich werde dann bestimmt schon tot sein! Für meine Urenkel aber wird es einmal ganz selbstverständlich sein, und sie werden keine Ahnung haben, wie sehr ich gelitten habe, bis es so weit war.

In gewisser Weise würde diese Umstellung gar nicht funktionieren, wenn sie zu schnell geschähe, da es sich ja nicht um ein neues Glaubenssystem oder eine neue Politik oder Religion handelt. Es geschieht langsam, im Verborgenen, im Hintergrund der verschiedenen ständig wechselnden Regime. Das ist auch gut so. Es ist eine Art Tarnvorhang, hinter dem in der Erbsubstanz Afrikas das Bewusstsein erwacht, dass man nicht dazu gezwungen werden muss, sich richtig zu verhalten. Wie immer es aussehen mag – das ist sehr klar. Hinter den Kämpfen zwischen den Stammeskulturen und den Ideen der ersten Welt gibt es einen Rhythmus, der die Inkarnation so öffnet, dass das Licht der Seele einfließen kann.

## RUSSLAND

Nun zu Russland. Vielleicht kommen wir ja auch alle aus Russland. Ist Russland dabei, sich aufzulösen, oder befindet es sich in einem alchemistischen Prozess? Wenn man einen Blick auf die Weltkarte wirft, dann stellt man fest, dass Russland grösser ist als irgendein anderes Land – obwohl wir da, wo ich herkomme, den Glauben an das Britische Weltreich noch nicht ganz aufgegeben haben (Gelächter) ... In Russland läuft ein riesiges Experiment. Es besteht eine Beziehung zu einer Zukunft, die so fern ist, dass es noch keine Verbindung dazu gibt. Das Leben auf der Erde hat einen bestimmten Rhythmus, und hier kommt eine Schwingung herein, die noch nicht ganz mit der irdischen Schwingung übereinstimmt. Nun muss es in der Seele des russischen Volkes etwas geben, das auf einer

sehr reinen Ebene Impulse aufzunehmen vermag, die einem Zukunftsraum entsprechen. Das bedeutet, dass das Potenzial für Wachstum und Fortschritt nicht zugrunde gerichtet werden kann, auch wenn es im Moment so aussehen mag, als sei den Menschen dort im Moment vor allem an persönlichem Wohlstand gelegen. Trotzdem verfügen sie über die Fähigkeit, einen Traum und eine Vision zu nähren, die noch nicht konkret zu sehen sind. Vielleicht ist das eine göttliche Eigenschaft der russischen Seele.

Es ist richtig, dass die Geschichte sämtlicher Völker gesehen, anerkannt und belohnt werden wird. Die Geschichte ist voll von Siegen des Stärkeren über den Schwächeren, der diesem dann seine Sprache und Kultur aufzwingt, und so weiter; dieser Kampf fand in Tibet, in Irland und an vielen anderen Orten statt. Die zugewanderten Völker haben immer versucht, die Kulturen, die sie vorfanden, zu vernichten. Wie viel Unersetzliches haben wir mit der Zerstörung der Maya- und der Aztekenkultur verloren? Welche unglaublichen Schätze sind in Kambodscha zurzeit von Pol Pot vernichtet worden? Die Eindringlinge haben jeweils versucht, ihre Vorgänger vollkommen zu verdrängen. Dieser Impuls in der russischen Seele aber, von dem wir gesprochen haben, ist auf der Suche nach den Schätzen, die in der Geschichte versunken sind. Dabei geht es nicht um das Ausgraben staubiger Ruinen, sondern um das Erwachen eines interdimensionalen Bewusstseins. Wenn man einen Traum zu halten vermag, dann kann man gefahrlos und gleichzeitig in verschiedenen Wirklichkeiten leben und hat somit interdimensionales Gewahrsein. Man kann eine Schwingung leben, die über die Erde hinausgeht, und dabei die Füße auf dem Boden behalten.

In den höheren Welten gibt es lückenlose Aufzeichnungen von allem, was je da gewesen ist. Diese Informationen können wieder zugänglich gemacht werden; nicht mit unserem logischen Verstand, sondern mit dem, was wir heute noch unser Traumbewusstsein nennen würden. So können wir Zugang zur Vergangenheit finden, indem wir uns in die Aufzeichnungen des Lebens selbst versenken. Das heisst aber nicht, dass das nur in Russland geschehen wird. All diese verschiedenen Tätigkeiten, welche die Erde mit den spirituellen Reichen verbinden, werden der ganzen Menschheit offen stehen. Russland hat nur die Aufgabe, dies zu verankern und vor Missbrauch zu schützen.

## CHINA

Als Nächstes gehen wir nach China. China hat Verbindung mit einer Tradition, die einmal auf der Erde war, diese dann verlassen hat und irgendwann zurückkehren wird. Es handelt sich um eine Tradition höherer Lehren, die von den höheren Welten auf den Planeten kommen. Hier im Westen sagen wir ja: „Dein Wille geschehe, und nicht meiner.“ Wenn dies zu einer bewussten, selbstverantwortlichen, interdimensionalen Haltung wird, verbunden mit Respekt und Wertschätzung für die Gaben, die in den verschiedenen Völkern am Erwachen sind, dann wird der ganze Inkarnationsprozess zu einem beeindruckenden Austausch zwischen höheren Wesensklassen und der Stufe, auf der wir uns hier befinden. Dies alles ist nicht irgendeinem Willen unterworfen, sondern hat mit der Integration der menschlichen Persönlichkeit zu tun. Durch die Verbindung mit den höheren Lehrern kommen wir in eine innere Integration. Für die Chinesen sind wir alle Barbaren, und in einer gewissen symbolischen Weise stimmt das auch. Sie stellen sozusagen den Integrationspunkt der Persönlichkeit dar, während wir für ihre verschiedenen Seiten stehen. Die Chinesen verankern dies zwar, es ist aber kein nationales Kennzeichen, sondern wird auf der ganzen Welt wirksam. Es gibt also buchstäblich eine uralte Energie, die durch die Seele Chinas auf die Erde zurückkommt; eine Art Achtsamkeit gegenüber höherem Bewusstsein und Wesen von anderen Ebenen – nicht im Sinne einer Abhängigkeit, sondern mit dem Ziel der Integration des Menschen in seinem gesamten Wesen.

Obwohl wir über verschiedene Länder sprechen, geht es immer auch um den ganzen Menschen von Leonardo. Das Interessante daran ist einfach, dass hinter den Weltereignissen und den Orten, wo sie ablaufen, die Verankerung dieser spirituellen Impulse steht. Wir brauchen einander, ob wir uns gegenseitig mögen oder (noch) nicht.

## ANTARKTIS

Nun werden wir einen Bereich der Erde anschauen, der nicht bevölkert ist: die Antarktis. Sie ist etwas solider als die Arktis. Dieser Bereich hatte in uralten Zeiten ein tropisches Klima und war in Bezug auf die magnetischen Pole anders gelagert als heute; die Kontinente der Erde hatten damals noch nicht ihre heutige

Form. Es gab schon vor unserer Menschheit Menschheiten auf der Erde. Sie haben den Planeten schon vor einer ganzen Weile verlassen, um zu den Sternen zu gehen, aber ihr Erbe ist im Eis eingeschlossen; so könnte man sich das jedenfalls vorstellen. Das Geheimnis in diesem Bereich hat zu tun mit der Sexualität. Hier erwartet uns etwas, was weit hinausgeht über unsere heutige Auffassung von Glück und Tantra. Es ist eine Sexualität, die zu Bewusstsein führt; zu Kreativität und Einzigartigkeit im Ausdruck. Wir können nichts in Isolation hervorbringen; wir brauchen stets einander und den Fluss zwischen Yin und Yang. Dies hat zu tun mit göttlicher Inkarnation. Wir halten ja unsere Kinder sowieso für kleine Götter und Göttinnen – jedenfalls eine Zeit lang ... Göttliche Inkarnation bedeutet, dass die Verbindung zwischen Himmel und Erde während des Erdenlebens ohne Störungen oder Verzerrungen bestehen bleibt.

Dies zeigt sich bereits heute. Ich arbeite mit einem Jungen, der viele Probleme hat und vielleicht nie in einer für uns normalen Weise wird funktionieren können. Er ist fünf und hat die Fähigkeit, drei, vier oder fünf Dinge gleichzeitig zu tun. Aber er koordiniert diese Dinge nicht auf eine Weise, die uns verständlich wäre; es fehlt die Integration. Er hat kein grosses Interesse am Essen und wird daher über eine Magensonde ernährt. Er kaut aber gerne und schaut jeweils seiner kleinen Schwester beim Essen zu, wobei er alles kostet. Wenn man ihm aber etwas anbietet, sagt er: „Nein, nein, gib es meiner Schwester.“ Ich dachte, sein Appetit-Reflex funktioniert nicht, und dies müsse „repariert“ werden, sodass ich mich gut fühlen kann und seine Mutter auch. Ihm geht es aber ausgezeichnet dabei! Ich habe das Gefühl, er ist sozusagen ein Prototyp, ein Testlauf. Wenn wir den Engeln begegnen, die hinter den Inkarnationen stehen, dann sehen wir, dass sie mit solchen neuen Plänen als eine Art Experiment arbeiten, auch wenn dieses Wort vielleicht nicht ganz angebracht ist. Wie würde sich wohl unsere Beziehung zurzeit verändern, wenn wir die verschiedenen Aspekte unserer Tätigkeiten, die wir gewöhnlich nacheinander ablaufen lassen, gleichzeitig tun könnten?

Wir sind von der Sexualität ausgegangen, aber in Wirklichkeit geht es um ein neues Zeitbewusstsein und damit um eine völlig neue Art zu leben. Dies ist heute noch nicht reif; es geschieht zwar sehr viel in diese Richtung, es ist aber noch nicht sichtbar. Das bedeutet nun nicht unbedingt, dass die Klimaerwärmung kommen

muss. Es geht vielmehr um spirituelle Kräfte, die in dieser vom Eis relativ rein und unberührt erhaltenen Gegend verankert sind. Überall dort, wo die Dinge aus den Fugen geraten sind, wären grosse Führer vonnöten; diese scheint es jedoch nicht mehr zu geben. Es braucht neue Philosophien, die noch nirgends zu sehen sind, und es braucht mutige Entscheidungen, die uns von unseren Zwängen befreien. Dies alles scheint für die heutige Führung sehr schwierig zu sein.

Wenn wir uns auf eine höhere Schwingungsebene begeben, dann sehen wir, dass wir zwar alle ein Volk sind, dass aber jede Menschengruppe ihre eigene Verbindung zum göttlichen Plan hat. Dort sieht man auch, dass in den verschiedenen Bereichen gleichzeitig faszinierende Prozesse ablaufen. Es gibt ein höheres Netzwerk, das unserem Netzwerk zugrunde liegt. In meinen vielen Begegnungen mit Menschen stelle ich fest, dass jeder von uns seine eigenen Vorlieben hat, seine Träume, die er vielleicht mit niemandem teilt. Die entsprechenden Prinzipien sind verstreut in uns allen inkarniert; so wie ich ein Flugticket zu jedem beliebigen Punkt der Erde kaufen kann, so sind sie verteilt auf all die vielen Körper, welche die Menschheit ausmachen. Dies trennt uns nicht voneinander – im Gegenteil. Deswegen finde ich es auch so wichtig, dass jeder seine eigene globale Sicht der Dinge entwickelt und dass wir uns so schnell wie möglich vom Nihilismus, vom Fatalismus und von Gott und dem Teufel befreien. So erhalten wir unsere eigene direkte Verbindung zur Spiritualität und zum Sinn, der den Schwierigkeiten auf der heutigen Welt zugrunde liegt.

Wir leben schon heute in einer Zukunft, die erst konkret werden wird, wenn wir diese Erde einmal verlassen haben werden. Dies befreit uns von der altmodischen Idee eines endgültigen Todes. Wir leben mehr und mehr von einer höheren Warte aus, während wir tun, was wir tun müssen. Das Interessante an jedem einzelnen Menschen sind seine ureigenen Ideen und nicht das, was er gelesen oder studiert hat. Natürlich müssen wir lange lernen, bis wir, sagen wir, eine Lokomotive führen können. Aber hier findet eine andere Form des Lernens statt: Wir lernen, in unserem Traumbewusstsein zu leben. Eigentlich ist es weniger ein Traumbewusstsein als ein

Bewusstsein an der Schwelle zwischen verschiedenen Realitäten; ein Bewusstsein, das verschiedene Sprachen spricht.

Wir machen jetzt noch eine abschliessende Meditation.

## MEDITATION

Die inkarnierende Menschheit ist umgeben von grossen Kräften der Liebe und der Weisheit. Jede Rasse und jede Gruppe hat eine besondere Aufgabe, eine besondere spirituelle Gabe. Die Menschheit in all ihren verschiedenen Ausdrucksformen ist eine einzige Familie. Oft inkarnieren wir uns mehr ins Vergessen als ins Erwachen hinein. Und trotzdem findet gleichzeitig in allen Ländern und Rassen ein Erwachen, ein Vertiefen und eine Erneuerung des Bewusstseins statt. Die Welt ist den Extremen ihrer karmischen Geschichte ausgesetzt. Wir folgen einem Licht und einer Vision, die bereits der Zukunft angehören. Manchmal müssen wir vielleicht daran erinnert werden – aber nicht sehr oft. Wenn wir einmal erwacht sind, dann geht es immer weiter. Der Wert des Lebens, der Arbeit und der Ideale und Hoffnungen jedes Einzelnen von uns gibt unserem täglichen Tun Sinn. So können unser Verstand und unser Traumbewusstsein Freundschaft schliessen. Das Licht der Erde und das Licht der anderen Welten verbinden sich dann in einer starken Synthese. So kann sich die Unmenschlichkeit des Menschen spontan transformieren. Jeder Krieg wird schliesslich von den Vereinten Nationen gewonnen werden, die im Dienste des Guten für alle stehen.

Wir nehmen diese Gedanken einen Moment lang mit in die Stille.

**Peter Goldman**, 1937, ist Heiler, spiritueller Lehrer und interdimensionaler Philosoph. Er entwickelt und unterrichtet seine Arbeit seit mehr als 25 Jahren. Er bringt eine reichhaltige Erfahrung als Osteopath sowie als Psycho- und Körpertherapeut mit. Er ist Leiter von White Lodge, Centre of New Directions, in Kent, England.

*Dieser Vortrag wurde von Barbara Golan simultan vom Englischen ins Deutsche übersetzt und bearbeitet.*

# ENGEL – DIE HEILER UNSERER ZEIT

von Ingrid Auer

*Wir leben in einer Zeit bedeutsamer Veränderung auf allen Ebenen, in allen Systemen und Strukturen. All die rasanten Änderungen fordern uns im Denken, Fühlen und Handeln zutiefst heraus. Unsere Körper mutieren vom Grobstofflichen ins Feinstoffliche. – Was haben nun aber diese Herausforderungen mit den Engeln zu tun? **Ingrid Auer** legt in ihrem Artikel überzeugend – weil es um geliebtes Wissen geht – dar, wie nah uns in der heutigen Zeit die Engel sind, wie sie nur darauf warten, von uns um Hilfe gebeten zu werden. Die Heilenergie der Engel transformiert negative in positive Energie, löst Blockaden in Aura und Chakren und dient der Menschheit auf vielfältige weitere Art. Lesen Sie diesen Artikel mit dem Herzen und probieren Sie es aus. Die Engel lieben Sie persönlich und helfen Ihnen, wo immer Sie es wünschen und wo immer Sie bereit sind, Altes loszulassen und Neues zuzulassen.*

LICHTWELLE

*Wir leben in einer Zeit bedeutsamer Veränderungen. Egal in welchen Lebensbereichen, ob in der Gesellschaft, in der Politik, in der Natur oder im Privatleben: Alte Werte, Muster und Normen verändern sich, Strukturen brechen auf und Neues entsteht.*

Das war schon immer so, könnte man meinen. Ja, Umbrüche, Neuerungen und Veränderungen hat es immer schon gegeben. Aber nicht in diesem Ausmass, wie sie derzeit vonstatten gehen! Denken Sie nur an die massiven Klimaveränderungen, die derzeit zu beobachten sind: Welche Generation vor uns hat je etwas derart Einschneidendes erlebt?

Die Menschheit geht in ein neues Zeitalter hinein, das nichts mit einer historischen Epoche im herkömmlichen Sinn zu tun hat. Es geht um eine weitaus grössere Dimension: Wir stehen am Beginn des so genannten Wassermann-Zeitalters, des Goldenen Zeitalters, wie es auch genannt wird. Uralte Systeme der Zeitrechnung, wie etwa der Maya-Kalender, der seit Zigtausenden von Jahren nichts an Gültigkeit verloren hat, belegen übereinstimmend, dass im Jahr 2012 eine 26000-jährige Epoche zu Ende gehen und eine neue beginnen wird. Diesen Zeitabschnitt nennt man ein Kosmisches oder Siderisches Jahr.

Ein Kosmisches Jahr wiederum unterteilt sich – ähnlich unserem Kalender – in zwölf Kosmische Monate. Wir leben nun im auslaufenden Fische-Zeitalter, das etwa um Christi Geburt begann, und gehen hinein ins Wassermann-Zeitalter, das uns die nächsten 2000 Jahre prägen wird. Gleichzeitig mit diesem Wechsel steuern wir in ein erhöhtes Frequenzspektrum. Wissenschaftler sprechen von dramatischen geophysikalischen und seismischen Veränderungen, die uns bevorstehen.

Diese veränderten Strahlungen, die seit geraumer Zeit auf der Erde auftreten, erhöhen auch die Frequenz des biologischen Körpers. Dabei kommt es häufig zu weniger angenehmen körperlichen Symptomen wie chronische Müdigkeit, Schlafstörungen, Schmerzanfälligkeit oder mentale Störungen. Diese Symptome können allesamt bisher von der Schulmedizin nicht behoben werden.

Gleichzeitig werden aber Fähigkeiten, die in vielen Menschen angelegt sind, durch die neuen, kosmischen Strahlungen „erweckt“, wie beispielsweise Telepathie, Hellsichtigkeit, Hellfühligkeit, Hellhörigkeit, die Fähigkeit zu Astralreisen, sich von Lichtnahrung zu ernähren usw. All

diese Veränderungen werden als Lichtkörperprozess bezeichnet.

Was haben nun diese Veränderungen mit den Engeln zu tun? Mehr als uns bewusst ist! Selten waren die Engel den Menschen so nahe wie in dieser Zeit. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, uns Menschen durch den Lichtkörperprozess hinein in ein neues Zeitalter zu begleiten und zu unterstützen.

### ***Unsere Vorstellungen von Engeln müssen „entkitscht“ und entstaubt werden***

In Kirchen hatten und haben Engel meist nur die Funktion von schmückendem Beiwerk: Sie sind lieblich, putzig, goldig, kitschig. Dargestellt mit dicken Bäckchen und dicken Beinchen, goldenen Flügeln und einem Musikinstrument in der Hand. Aus diesen Bildern lässt sich leicht ableiten, welche untergeordnete Bedeutung und bescheidene Aufgaben ihnen einst zugeordnet waren ...

Bis in die heutige Zeit war es meist nur dem Klerus und einigen wenigen Menschen, die sich mit Angelogie beschäftigten hatten, vorbehalten, über Engel zu schreiben. Wie konnte denn ein Laie etwas über Engel erfahren? Dadurch wurde eine künstliche Distanz zwischen den Menschen und der Engelwelt aufrechterhalten. Nur im Volksglauben hatten Engel immer ihren festen Platz. Doch das hat sich in den letzten Jahren grundlegend zum Besseren geändert. Mehr und mehr Menschen haben bereits eine persönliche Begegnung mit ihren Schutzengeln erlebt, interessieren sich für Engel, spüren deren Energien stärker und stärker.

Engel sind keine Mitglieder irgendeines Exklusiv-Clubs. Sie sind unsere ständigen Begleiter und Freunde auf der geistigen Ebene, Geistwesen und geistige Helfer, die sich bereit erklärt haben, uns Menschen hier auf der Erde zu helfen und zu unterstützen. Wir benötigen sie, um positive Veränderungen herbeizuführen.

Engel brauchen Menschen – und Menschen brauchen Engel! Engel wachsen an und mit uns Menschen, genauso wie wir mit den Engeln wachsen können. Engel brauchen Menschen, die hier auf der Erde, auf der physischen Ebene ihre Impulse, Anregungen und Anleitungen umsetzen. Ebenso brauchen Menschen die Engel,

wenn sie nicht mehr weiterkommen, wenn sie in einer Sackgasse stecken, wenn sie Probleme haben. Eine Symbiose zwischen Mensch und Engel ist erstrebenswert und für den positiven Fortgang der Menschheit hier auf dem Planeten Erde unbedingt erforderlich!

Im Universum gibt es verschiedene Engelgruppen, die für verschiedene Aufgaben zuständig sind: Erzengel, Helferengel, Heilerengel, Schutzengel, Geburtengel, Todesengel, Schöpferengel und viele mehr! Ein Zusammenwirken mit ihnen fördert die spirituelle Entwicklung der Menschen und ermöglicht ein „Heilwerden“ unserer Erde.

Nun, im beginnenden Wassermann-Zeitalter, da sich die feinstofflichen Energien und Frequenzen der Menschen und des Planeten Erde sehr stark verändern, wird es für viele Menschen einfacher, mit Engeln zusammenarbeiten: Unsere menschlichen Schwingungen erhöhen sich und nähern sich mehr und mehr der spirituellen feinstofflichen Welt. Der Schleier zwischen der irdischen und der geistigen Welt lichtet sich. Dadurch können wir noch leichter und noch viel intensiver mit der Engelwelt in Berührung und in Verbindung kommen.

### ***Mehr und mehr sind Heilmittel erforderlich, die dem neuen, feinstofflichen Zeitalter gerecht werden***

Die Veränderungen um uns bringen mit sich, dass die Anpassung der Menschheit an die immer höher schwingenden Energien auch neue Hilfs- und Heilmittel erfordert. Wir benötigen eine entsprechende Begleitung im Lichtkörperprozess. Gleichzeitig müssen Krankheit und Genesung neu definiert werden. Das bestehende Gesundheitswesen kapituliert vor immer neueren, komplexeren Krankheiten trotz erstaunlicher medizinischer Fortschritte. Der Mensch muss in seiner Gesamtheit erfasst und als solches auch in den Heilungsprozess mit einbezogen werden!

Deshalb sollte der Heilungsansatz neu überdacht werden: Grobstoffliche Menschen benötigen „grobstoffliche Medizin“, feinstoffliche Menschen höher schwingende Heilenergien.

Wir kennen verschiedene Ebenen der Heilung: Eine rein physische (Schulmedizin), mentale (Autogenes Training) oder emotionale Ebene



(Blütenessenzen), um nur einige zu nennen. Doch mit diesen Heilungsebenen wird der Mensch im neuen Jahrtausend nicht mehr auskommen!

Die Heilenergie der Engel transformiert negative in positive Energie, löst Blockaden in Aura und Chakren, löscht Karma, soweit es geschehen darf, und regeneriert und heilt den Menschen auf körperlicher, geistiger, seelischer und energetischer Ebene. Dies ist ganzheitliche Heilung, wie es die Menschen von heute benötigen.

Sich direkt mit der Engelwelt in Verbindung zu setzen ist eine der zahlreichen Möglichkeiten, Engelenenergien in Heilprozesse zu integrieren. Erzengel Raphael ist der höchste Engel, der für Heilung zuständig ist. Ihn kann man jederzeit um seine heilenden Energien bitten, sei es in Gedanken, in einem Zwiegespräch, einer Meditation. Wichtig ist nicht die äussere Form, sondern die ehrliche, aufrichtige Bitte. Vergessen Sie dabei nicht: Engel wollen gebeten, aber *nicht angebetet* werden! Wichtig ist auch der Dank! Sei es ein „Dankeschön“, das aus tiefstem Herzen kommt, oder zusätzlich noch eine kleine Geste des Dankes, wie eine Blume, eine Kerze, ein schöner Stein, den man der Engelwelt darbringt.

Menschen, die in helferischen, heilerischen Berufen tätig sind, benötigen sehr viel an Engelenenergien für ihre Klienten und Patienten. Sie haben nicht immer Zeit und Musse, sich zwischen den einzelnen Patienten mit der Engelwelt in Verbindung zu setzen. Manchmal muss es rasch gehen, beispielsweise in Akutfällen oder wenn das Wartezimmer des Arztes oder Therapeuten gerade mit vielen Menschen gefüllt ist, die auf Hilfe warten. Ebenso gibt es Menschen, denen der Zugang zur Engelwelt noch neu oder unbekannt ist. Für sie stellt uns die Engelwelt, unsere Helfer auf der feinstofflichen Ebene, neue Heilmittel zur Verfügung, die es bislang in dieser Form noch nicht gegeben hat.

### **Engelsymbole und Engelessenzen sind „Medizin“ des dritten Jahrtausends**

Von der Engelwelt werden uns seit kurzem Hilfen angeboten, die gebündelte, kraftvolle Engelenenergien in sich abgespeichert haben: Engelsymbole und Engelessenzen. Diese wirken auf drei Ebenen. Über die Farbfrequenz, die Symbolschwingung und die Engelenenergien, die so-

wohl auf den Symbolen als auch in den Essenzen enthalten sind. Beide sind energetisch versiegelt und können keine belastenden Fremdenergien von aussen annehmen.

Engelsymbole und Engelessenzen nehmen uns keine Probleme ab und lösen keine Lernsituationen in Luft auf. Im Gegenteil: Sie schicken uns in die Eigenverantwortung und bestärken uns, neue Wege zu beschreiten. Sie sind wie Wanderschuhe, die uns Schutz und Halt verleihen.

Natürlich können wir unseren Weg auch barfuss zurücklegen, mit Blasen und blutigen, offenen Füßen. Doch die Zeiten, da wir alles mühsam erfahren und durchleben mussten, sind endgültig vorbei. Leiden gehört noch zur Energie der Alten Zeit, des Fische-Zeitalters. Wir müssen nicht mehr leiden und benötigen Krankheit nur mehr als Korrektiv, als Karmaerlösung, oder für Menschen, die nur auf diese Weise zu höherem Bewusstsein gelangen.

Menschen, die mit Engelsymbolen und Engelessenzen arbeiten, bemerken oft nach kurzer Zeit, dass sie einen leichteren Zugang zur Engelwelt finden. Auch stark „kopflastige“ Menschen berichten immer wieder von dieser Erfahrung. Andere wiederum erkennen leichter die Zusammenhänge zwischen ihrer Krankheit und den Ursachen, die zu dieser Krankheit geführt haben. Darüber hinaus unterstützen die Symbole und Essenzen den Einzelnen, um Selbstverantwortung für sein Leben, für anstehende Entscheidungen oder sogar für unangenehme Veränderungen zu übernehmen.

### **Was bewirken nun diese Hilfsmittel aus der Engelwelt?**

Emotionale Belastungen, die wir aus diesem oder früheren Leben mitbringen, sind sowohl im Zellgedächtnis als auch in der Aura abgespeichert. Dort begleiten sie uns oft über viele Jahre und Jahrzehnte. Überholte Gedankengänge, Sichtweisen, Verhaltensmuster und Zwänge, aber auch alte, überholte Gelübde sind es, die den Menschen in seiner persönlichen wie auch spirituellen Entwicklung hindern. Wie viele Sitzungen bei Therapeuten sind dafür oft nötig, um diese Blockierungen wieder loszuwerden?

Engelsymbole und Engelessenzen lösen diese Blockaden im feinstofflichen Körper auf rasche

und unkomplizierte Art. Mit dem Auflegen eines Engelsymbols am Körper lösen sich Blockaden innerhalb weniger Sekunden auf und werden in positive Energien transformiert. Die Aura wird gereinigt, deformierte oder kranke Chakren geheilt und neu aufgeladen. Negative, belastende Informationen werden aus dem Zellgedächtnis, der feinstofflichen DNS, gelöscht. Beispielsweise sogar Krankheitsmuster, die man aus seiner Herkunftsfamilie übernommen hat.

Nicht nur in der Therapie, auch im Alltag lassen sich Engelsymbole und Engelessenzen leicht und unkompliziert einsetzen. So kann man damit Wasser und Nahrungsmittel energetisieren, Impfstoffe und Medikamente energetisch entstören oder beispielsweise Kosmetikprodukte mit Engelenenergien aufladen. Mit Hilfe der Engelsymbole kann man Schutz- und Heilkreise für schwierige Lebenssituationen oder kranke Menschen legen und sie für Fernheilungen einsetzen. Der eigenen Intuition sind dabei keine Grenzen gesetzt.

***Engel mögen es einfach –  
wir Menschen  
sind kompliziert genug!***

Die immer weiter voranschreitenden Veränderungen auf unserem Planeten und die rasante spirituelle Entwicklung vieler Menschen erfordern, dass Veränderungen immer schneller vonstatten gehen. Energetische Veränderungen, für die man früher Stunden gebraucht hat – sei es in Ritualen oder langwierigen Meditationen –, dürfen heute in wenigen Minuten ablaufen. So gibt es beispielsweise verschiedene (aufwändige) Methoden, Heilkrystalle oder Aura-Soma-Flaschen zu reinigen. Verwendet man dafür jedoch Engelsymbole oder Engelessenzen, sind

Kristalle oder Flaschen innerhalb weniger Sekunden energetisch völlig rein. Gewiss gibt es Menschen, die Rituale und Zeremonien bevorzugen. Doch sollten wir nicht vergessen, dass wir in der uns zur Verfügung stehenden Zeit mehr bewältigen und verändern können, wenn wir auf die Hilfsmittel der Engel zurückgreifen.

Engelessenzen und Engelsymbole werden auch als „Helfer für die Helfer“ bezeichnet. Heiler, Therapeuten und Laien können ihre Fähigkeiten mit den Engelhilfen koppeln – dadurch entsteht eine noch wirksamere, intensivere und tief greifendere Hilfe, als es sonst möglich wäre. Selbst Menschen, die eine rein schulmedizinische Ausbildung und keine spirituellen Kenntnisse haben, können Heilarbeit leisten, sobald sie die Engelsymbole und Engelessenzen in ihre Arbeit integrieren.

Ein wichtiger Aspekt bei der Arbeit mit den Engelessenzen und Engelsymbolen ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Es ist wichtig, sich nicht von anderen abhängig zu machen, keinem Guru oder Heiler hinterherzulaufen. Engel wollen den Menschen in seine Selbstverantwortung schicken. Nur dann kann er wirklich heil werden!

**Ingrid Auer** lebt in Österreich und war als selbstständige Therapeutin mit den Schwerpunkten Kinesiologie, Bachblüten, Aura Soma und Energiearbeit tätig, bevor sie von der Engelwelt den Auftrag erhielt, Engelessenzen und Engelsymbole herzustellen. Sie ist Vermittlerin zwischen der Engelwelt und der irdischen Welt und gibt in Büchern und Seminaren ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Laien und Therapeuten weiter.

# HEIL-SAME EDELSTEINE

von Ursula Klinger-Omenka

*Edelsteine wirken durch ihre Mineralstoffe und Farben. Diese Wirkungen sind wissenschaftlich belegt. **Ursula Klinger-Omenka** berichtet in ihrem Artikel über ihre langjährige Erfahrung und Erforschung der kosmischen Lichtkräfte, die mit den Edelsteinen verbunden sind und die dem wissenschaftlich forschenden Auge verborgen bleiben. Jeder Edelstein enthält licht- und liebevolle kosmische Heil-Samen, die nur darauf warten, dass wir um ihre heil-same Wirkung bitten. – Auch wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, mit Edelsteinen schon sehr vertraut sind, werden Sie trotzdem bei der Lektüre dieses Artikels wunderbare heil-same AHA-Erlebnisse haben.* LICHTWEL-

Edelsteine sind in der Natur entstanden – unter gewaltigen Druckverhältnissen und grossen Hitzeinwirkungen. In ihrem Bildungsprozess entwickelten sie bestimmte geometrisch geformte Kristallstrukturen und sie konnten wertvolle Mineralstoffe an sich binden, die unter anderem auch für die Farbgebung eines Edelsteines mitverantwortlich sind. Beides hat einen Einfluss auf die Entwicklung spezifischer Eigenschaften, mit denen Edelsteine wohltuend auf Körper, Seele und Geist wirken. Bereits die Farben wirken elementar und umfassend auf körperliche Funktionen, auf unser Empfinden, auf geistige Aktivitäten, können einen Mangel ausgleichen, Blockaden und belastende Spannungen lösen, Wohlbefinden und Selbstheilungskräfte stärken, Entwicklungsimpulse geben.

Neben der wissenschaftlich erforschten Wirkung der Mineralstoffe und Farben der Edelsteine sind mit ihnen kosmische Lichtkräfte verbunden, die dem forschenden Auge verborgen bleiben, die aber in ihrer Wirksamkeit erfahrbar sind. Aus der Naturwissenschaft wissen wir schon lange, dass die gesamte Materie aus Schwingung besteht und kleinste Teilchen stets in Bewegung sind, obwohl das Ganze optisch als fest, weich, flüssig usw. „gesehen“ wird. Alles ist somit voller Energie in Bewegung.

Auch der Mensch ist mehr als sein sichtbarer grobstofflicher Körper. Wir haben Gefühle und Gedanken – obwohl noch kein Chirurg und Röntgengerät sie „gesehen“ hat – und schon seit Jahrtausenden ist bekannt, dass mit dem Menschen Energiesysteme verbunden sind, die

auf Organe und Funktionen des Körpers über bestimmte Stellen einwirken und Kräfte und Informationen kanalisieren und transportieren. Es gibt immer mehr Menschen, die für die unsichtbaren geistigen Lichtkräfte und Vorgänge sensibler und offener werden und die heil-same Kräfte für sich und andere nutzen lernen und im göttlichen Plan damit dienen.

Als ich 1986 mein erstes Buch „Die Geheimnisse Edler Steine“ beendete, kündigten sich unerwartet die Engel der Edelsteine bei mir an und eröffneten mir eine neue Dimension der Verbindung von Edelsteinen und ihren Engeln. Daraus entstand mein Buch „Engel und Edelsteine“ und viele Begegnungen und Erfahrungen, in denen das heil-same Zusammenwirken von Engeln durch ihre Edelsteine erlebt wurde. – Schon damals ermöglichten mir die Engel Einblicke und Einsichten in den geistigen Entstehungsprozess der Edelsteine.

Noch bevor ein Edelstein im Innern der Erde entsteht, wird sein Lichtkörper gebildet in den grossen kosmischen Farbströmen der Licht-Welt mit der/den Farbe/n, die er auf Erden verkörpern wird. Dabei ist der Licht-Stein umgeben von Engeln, die ihre Gaben wie Samen hineingeben, die mit dem Stein im Licht verbunden bleiben. Die Engel sorgen dann dafür, dass von ihrem Licht-Stein ein Same in den Schoss von Mutter Erde gelegt wird, umsorgen und beschützen seinen gewaltigen Gesteinsbildungsprozess auf Erden, der mit grossen Transformations- und Wandlungskräften zur Kristallisation führt und

die Essenz des Licht-Steines im Edelstein in der Materie hervorbringt.

## ENGEL UND EDELSTEINE

So sind in jedem Edelstein Samen der Heilung verborgen, die wir hier auf Erden heil-sam entfalten und nutzen dürfen. Einerseits sind die „naturegegebenen“ Heilkräfte der Edelsteine wirksam, die wir auf die Ansammlung und Verbindung verschiedener Mineralstoffe und deren Wirkung auf den körperlichen Organismus beziehen können, auf die Farben und Zeichnungen, die auf Psyche und Seelenkräfte wirken, auf Strukturen, die Denkstrukturen ordnen. Andererseits, besser ausgedrückt gleichzeitig, gibt es aber in jedem Edelstein verborgene Heilkräfte und Qualitäten, Gaben, die von den Engeln als Samen hineingegeben wurden. Diese können durch unsere bewusste Hinwendung belebt werden und wir können darum bitten, dass die Engel die Gaben und Kräfte ihres Edelsteines aktivieren, wie nur sie es vermögen, und uns damit verbinden.

Für die optimale heil-same Wirkung eines Edelsteines ist es erforderlich, dass eine Verbindung zwischen dem Menschen und dem Edelstein hergestellt wird, mit der es möglich ist, den Samen der Heilung in das Energiegeschehen des Menschen hineinzubringen und dort zu entfalten, liebende, umsorgende Kräfte zu mobilisieren, die für das Aufgehen des Samens sorgen und für sein gutes Wachstum und Gedeihen. Dazu braucht es kundige Vermittler, zu denen der Hilfesuchende Vertrauen entwickeln kann, um sich für die Wirkungen des Edelsteines zu öffnen, sowie „Methoden“, die gewährleisten, dass der „passende“ Edelstein gefunden wird, in seinen heil-samen Licht-Kräften aktiviert wird und im Menschen damit wirken kann. – Dafür gibt es heute wieder viele seriöse Zugänge, die sich zum Teil auf altes Wissen stützen, das mit neuem Bewusstsein erweitert ist und den Bedürfnissen unserer Zeit und dem Zeit-Geist-Geschehen entspricht.

## REIKI MIT EDELSTEINEN

Die in den Edelsteinen verborgenen Licht-Kräfte zeigten sich mir zu einer Zeit, als das Bewusstsein der Menschen gerade wieder begann, sich den schon seit Jahrtausenden bekannten Heil-

kräften der Edelsteine zuzuwenden und zu öffnen.

In dieser Zeit hatte ich eine Reiki-Praxis, und es war für mich das Naheliegendste, die Edelsteine in meine Reiki-Hände zu nehmen, bevor ich sie dem Hilfesuchenden auflege für eine Reiki-Stunde. Während ich den Edelstein – oder auch mehrere – in den Reiki-Händen halte, werden sie mit göttlichem Licht und göttlicher Liebe berührt, was beides kraftvoll und konzentriert mit Reiki fließt und wirkt.

Reiki ist eine aus Japan kommende Methode, die über den Vorgang der Einweihung durch einen Reiki-Meister den Menschen auf einfache und natürliche Weise zum Kanalisieren der kosmischen Heilkräfte aus göttlicher Quelle durch das Auflegen der Hände befähigt. Reiki kam vor ca. zwanzig Jahren nach Europa – fast gleichzeitig mit der Bewusstwerdung der Heilkräfte der Edelsteine. In mir konnten sich diese beiden natürlichen Kräfte vereinen, die beide den Zugang zu konzentrierten und damit stark wirksamen Licht- und Heilkräften ermöglichen. Immer wieder durfte ich die Erfahrung machen, dass in Verbindung mit Reiki wie „von selbst“ die in den Edelsteinen manifestierten Kräfte sehr stark belebt und im Geschehen der ca. einstündigen Reiki-Behandlung in die Energiesysteme des Menschen hineingeflutet werden.

Das Zusammenfließen beider Kräfte bringt Bewegung, aktiviert und erhöht eine vielschichtige wechselseitige Wirkung von beiden – Reiki belebt heil-same Impulse der Edelsteine und sorgt dafür, dass sie vom Menschen stärker genutzt werden. Die Heil-Samen der Edelsteine können sich im Menschen öffnen und entfalten und beispielsweise dafür sorgen, dass Farbschwingungen der Edelsteine umfassend aufgenommen und direkt dahin transportiert werden, wo sie gebraucht werden, dass sich Widerstände, Blockaden sehr viel schneller lösen, dass eine Stabilisierung gesundender Kräfte verstärkt wird. Dies wiederum bewirkt, dass mehr Reiki zum Menschen fließen und wirken kann, Reiki eher an die Ursachen einer Schwächung, Erkrankung, schwierigen Lebenssituation kommt und die Wende zur Heilung ausgelöst wird.

Aus diesen vielen Erfahrungen heraus entstand die durch mich entwickelte Methode „*Reiki mit Edelsteinen*“, die ich sehr vielen Menschen in Seminaren und Ausbildungen weitergeben durfte, und das gleichnamige Buch, das ich schrieb, als sich meine Erfahrungen als Reiki-Meisterin

vertieften und das in mehrere Sprachen übersetzt wurde und weltweit interessierte Menschen erreicht.

Die Reiki-Methode ist eine von vielen Möglichkeiten, die heil-samen Kräfte der Edelsteine zu beleben und im Menschen zur Entfaltung und Wirkung zu bringen.

Mein Weg führte mich – wie bereits beschrieben – zu Engelwelten, die mit den Lichtkräften der Edelsteine verbunden sind und die wir über die Edelsteine erreichen können. Dazu ist eine Ausrichtung des Bewusstseins auf die Engel hilfreich und eine kurze „innere Einkehr“, mit der wir in einfachster Weise ihre Gegenwart begrüßen, um ihre heil-same Hilfe und Mitwirkung im Heilungsgeschehen für den Hilfesuchenden bitten. Dabei stellen wir uns vor, wie der dafür ausgewählte Edelstein lichtvoll in seiner Farbe zu leuchten beginnt und wie Engel, die mit diesem Stein verbunden sind, sich einfinden und mit den Lichtkräften ihres Steines sich dem Hilfesuchenden zuwenden und ihn damit einhüllen, durchfluten, energetisch da behandeln, wo es notwendig ist. – Damit kommt Bewegung in Bereiche des Energiesystems, wo Disharmonien, Schwächen, Dominanzen, Einseitigkeiten, Kränkungen entstanden sind, die sich im Körper, in Gefühlen, in Gedanken zeigen. Je nach Art und Qualität des Heil-Samens im Edelstein und der Belebung und Bewegung seiner Kräfte kann sich das Heil-same dort entfalten und wachsen, wo eine Resonanz eintritt und sich das Belastete, Eingeschränkte dafür öffnen kann.

## ERZENGEL UND EDELSTEINE

Über bestimmte Edelsteine können wir auch Erzengel und ihre Engelscharen erreichen und um ihr Mitwirken bitten.

### *Erzengel Michael*

Mit Edelsteinen aus dem *hellblauen Licht*, besonders über den Aquamarin, erreichen wir den Erzengel Michael mit seinem Lichtschwert und seiner bewusst machenden Kraft, dass in allem Lebendigen hier auf Erden Gott lebt und wirkt und uns bewusst begegnen möchte.

### *Christus-Kraft und Erzengel Gabriel*

Mit dem *Bergkristall* sind wir mit der Christus-Kraft verbunden – mit dem Christ in allem – und mit dem Erzengel Gabriel, dem wir zudem in je-

dem Regenbogen, der sich in einem Edelstein zeigt, begegnen. Der Erzengel Gabriel begleitet unseren Menschwerdungsprozess – bereits wenn wir uns auf der Seelenebene für ein neues Erdenleben entscheiden, bei den pränatalen Prägungen im Mutterleib, während der Geburt, in Kindheit und Jugend, aber auch in der Entwicklung unserer Spiritualität. Der Engel der Verkündigung stärkt in uns Wachstum in unseren Begabungen, Hingabe, Hoffnung und Liebe, ist Helfer in Gefühlsangelegenheiten.

### *Erzengel Raphael*

Den Erzengel Raphael erreichen wir über Edelsteine aus dem *grünen Heilstrahl*, besonders über den Smaragd. Mit dem Erzengel Raphael fließt regenerierende Heilkraft zu uns und Liebe, die tröstet, versteht und heilt. Ausserdem ist er ein Begleiter auf Reisen – im Innern und im Aussen.

### *Erzengel Uriel*

Über Edelsteine aus dem *gelb-goldenen Licht*, besonders den Citrin, begegnet uns der Erzengel Uriel, der das „Licht Gottes“ als schöpferisches Licht in die Materie hineinlenkt und mit seiner Engelschar auf die Naturreiche einwirkt, Wachstum und Fülle entfaltet. Mit ihm wird uns die Wirkung der bewussten Nutzung geistiger Kräfte zugänglich und die wandelnde, transformierende Kraft.

Um mit einem Erzengel über einen Edelstein seines Farbstrahles in Verbindung zu kommen, können wir die Licht-Kräfte des Edelsteines beleben – beispielsweise über seine Engel, über Reiki – und dann eine Anrufung des Erzengels mit seinem Namen machen. Dies geschieht in einfacher Weise mit unserer inneren Hinwendung zu ihm und der Bitte um seine Hilfe. Intensivierend kann es sein, ihm unser Anliegen genauer zu schildern, worin wir seine Hilfe brauchen.

Seit mehr als zehn Jahren ist in mir eine innige Verbundenheit mit Maria, der Muttergottes, lebendig geworden, die uns weitere Möglichkeiten öffnet, heil-same Kräfte – gerade auch in den Edelsteinen – zu beleben.

## MARIA – MUTTER DER EDELSTEINE und IHRER LICHTKRÄFTE



Bei meinen längeren Aufenthalten in Nigeria zusammen mit meinem Mann durfte ich seine Heimat, seine Familie, Freunde und viele Menschen durch unsere dortige Reiki-Arbeit und den Aufbau einer Reiki-Klinik sehr nah erleben. Ihre Kultur, Tradition und Herzlichkeit trotz schwierigster Lebensumstände, ihre grosse Glaubenskraft, mit der sie täglich „Berge“ versetzen und überleben, bewegten mich zutiefst und lösten grosse Wandlungen in mir aus. Gleich bei meinem ersten Aufenthalt in Nigeria besuchten wir einen bekannten Pilgerort, wo mir unerwartet mit einer inneren Erfahrung Maria, die Muttergottes, begegnete und mein Herz entflammte.

Seitdem ist mir ihre barmherzige, gnadenreiche, alles liebende und beschützende mütterliche Fürsorge für die gesamte Schöpfung vertraut und in mir gereift – besonders auch, als ich in schwerer Krankheit die grosse Liebe auf beiden Seiten des Lebens erfahren durfte und mich für meine Rückkehr ins Erdenleben entschied.

Sie ist gegenwärtig in meiner heilsamen Lichtarbeit als Fürbitterin an höchster Stelle, als Vermittlerin zwischen Himmel und Erde, Göttlichem und Menschlichem in uns, Licht- und Schattenseiten, die erlöst, geheilt und letztendlich dem Wohl der Schöpfung dienen wollen. Mit einem Herzensgebet können wir die Muttergottes jederzeit erreichen mit unserem Anliegen. Sie ist unser aller Mutter – auch Mutter der Edelsteine und ihrer Lichtkräfte – und die Mutter alles Unerlösten, die uns auch dann immer noch ohne jegliches Urteil in ihre liebenden Arme nimmt, in ihren beschützenden Mantel einhüllt und für uns um eine (Er-)Lösung bittet, wenn wir uns in unserem Alltag schon längst wieder anderen Vorgängen zugewendet haben oder in Not sind, wenn wir überrollt werden von eindrücklichen Gefühlen und Gedanken oder wenn wir aufgeben oder uns von uns selbst abwenden.

Im Edelstein sind ihr die Heilkräfte geweiht, wie ihr überhaupt die Heilkräfte der sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung geweiht sind, und ihr dienen die Engel und himmlischen Heerscharen. So können wir uns mit einem Edelstein zur Muttergottes hinwenden und sie um die Öffnung und Entfaltung der ihr geweihten Heilkraft in diesem Edelstein bitten. Sie wird all ihre Kräfte für uns einsetzen, damit der Same der Heilung in diesem Edelstein in uns wirksam werden kann – mit allem Schutz, jeglicher Liebe und Fürsorge, die dazu notwendig ist.

Wenn wir die Behandlung mit einem Edelstein (oder mit mehreren) beendet haben oder unseren Tag, unsere Nacht, unsere Stunden mit ihm, wenn wir ihn bei uns getragen haben, können wir dem Edelstein danken und auch all den Lichtkräften, die wir gebeten haben, das Heilsame in ihm zu beleben und in uns wirksam werden zu lassen. Wir können den Edelstein reinigen, wenn er uns daran erinnert – bei Behandlungssteinen nach jeder Behandlung – und von allem lösen, was er berührt hat, indem wir ihn unter fließendes Wasser halten wie unter einen Wasserfall oder eine Quelle und uns dabei vorstellen, wie alles Dunkle von ihm weggeschwemmt wird. Bei Ketten, Armbändern, Ohringen ist es besser, sie mit einem sauberen, feuchten Tuch sanft abzureiben mit der Vorstellung, wie alles Dunkle abgewischt wird. Nach dem Abtrocknen mit einem sauberen Tuch können wir den gereinigten Edelstein noch kurz in unseren Händen halten, uns vorstellen, dass strahlend helles Sonnenlicht auf ihn scheint, sich mit seinem Licht verbindet, was ihn in seiner Farbe leuchten lässt. Zum Abschluss dieser manuellen und energetischen Reinigung und Aufladung können wir uns an der lichtvollen Schönheit des Edelsteines freuen und damit eine Resonanzwirkung beleben, mit der die Schönheit in unser Leben kommt.

## *LICHT- UND HEILUNGSARBEIT MIT EDELSTEINEN*

In der Licht- und Heilungsarbeit mit Edelsteinen gibt es viele Möglichkeiten der Anwendung und Nutzung – beispielsweise das Auflegen eines einzelnen Edelsteines oder von sieben Edelsteinen, die auf Energiezentren aufgelegt werden, oder Heilungs-Mandalas, Kraftfelder aus mehreren Edelsteinen, die eine Struktur bilden und damit auf eine Struktur im Menschen einwirken.

Sehr intensiv – gerade auch um das Heilsame im Edelstein dem Menschen zugänglich zu machen und in ihm etwas in harmonische Bewegung zu bringen – sind Bewegungen, die mit einem Edelstein gemacht werden, beispielsweise durch Massagen mit einem Edelstein. Dies können Wirbelsäulen-, Gelenk-, Organ-, Reflexzonen-Massagen im Gesicht, an Händen und Füßen, Nabel- und Narben-Massagen sein. Sehr geeignet dafür sind:

als *FORM*:

- Edelstein-*Kugeln* mit der zentrierenden, ab-rundenden Wirkung
- *Spitzen* mit der Zielgerichtetheit, Stabilität, Ab-leitung bzw. Zuführung von Energie
- zur *punktuellen* Impulsgebung
- *Trommelsteine* zur heil-samen Berührung von Kränkungen, die durch alltägliches „Aneinander-reiben“ entstanden sind;

als *EDELSTEIN*:

- *Bergkristall* mit der reinigenden, ordnenden, klärenden Kraft voller Licht
- *Rosenquarz* mit seiner sanften, entstörenden, harmonisierenden, versöhnenden Kraft voller Liebe
- *Amethyst* mit der transformierenden, wandeln-den, bewusstmachenden Kraft voller Erkenntnis und Erlösung
- *Bernstein* mit seiner wund-heilenden, erleich-ternden, wohligh-fliessenden Kraft voller Freude
- *Chalcedon* mit der Unterstützung der Kommu-nikation und dem Balsam für angespannte Ner-ven, beunruhigende Gedanken, gereizte Atem-wege
- *Karneol* mit seiner wohltuend belebenden Kraft, mit der er gestaute Energien wieder in Fluss bringt – auch erstarrte Gefühle und Denk-weisen – und die Beziehungsfähigkeit fördert

- *Achat* mit seiner Schutz und Geborgenheit ge-benden Kraft – auch für neues und heranwach-sendes Leben und für Ideen, mit denen wir „schwanger gehen“
- *Heliotrop* mit seiner die Abwehrkräfte stärken-den Wirkung, mit der er Infektionen und Entzün-dungen hemmt, vor unerwünschten Einflüssen schützt – mit regenerierenden Kräften, mit de-nen sich alles zur Sonnenseite des Lebens wenden kann.

Für die Wirkung der heil-samen Energien der Edelsteine ist auch die Auswahl des Edelsteines von Bedeutung, seine Qualität, Farbintensität, Reinheit, Einschlüsse, Form, Grösse sowie die „Brücke“, die ein kundiger Vermittler (das kann auch über ein Buch sein) zum Hilfesuchenden aufbauen kann, damit eine vertrauensvolle Re-sonanz und Offenheit für den Edelstein und das Heil-same darin entsteht sowie das Danken für die erfahrene Hilfe und Heilung. Heilung ge-schieht auch dann, wenn wir es nicht bemerken, weil wir uns bestimmte Reaktionen vorgestellt, erhofft und erwartet haben. Heilung ist für mich etwas umfassendes, was der Entwicklung des Hilfesuchenden im göttlichen Sinn und Plan dient.

**Ursula Klinger-Omenka** ist eine Pinonierin in der Lichtarbeit mit Edelsteinen, Reiki-Meisterin, Au-torin mehrer Bücher und gibt ihre inzwischen über zwanzigjährige Erfahrung in Seminaren, Begeg-nungen, Einzelsitzungen und Beratungen weiter, vermittelt das Heil-same (den Samen der Hei-lung) in den Edelsteinen. – Ihre längeren Aufenthalte in Nigeria zusammen mit ihrem Mann, der mit ihr den gemeinnützig anerkannten Verein zur „Förderung internationaler Begegnung Reiki-Nigeria e.V.“ gründete, mit dessen Hilfe eine Reiki-Klinik mit Waisenhaus und Kinder-Lern-Projekt in Nige-ria aufgebaut wurde, eröffneten ihr neue Wege in der Spiritualität und Menschlichkeit. Daraus ent-wickelte sich auch ihre Verbindung mit Maria, der Muttergottes, und die Begleitung der Menschen auf ihrem Pilgerweg zu sich selbst.

Mit ihren Büchern (früher Ursula Klinger-Raatz) „Die Geheimnisse Edler Steine“, „Engel und Edel-steine“, „Reiki mit Edelsteinen“, zusammen mit ihrem Mann, Ikechukwu Simeon Omenka, „Edel-stein Power Meditation“, alle erschienen im Windpferd Verlag, zum Teil übersetzt in mehrere Spra-chen, erreicht sie Leser seit vielen Jahren weltweit.

# INTERVIEW

mit

## C. G. DEUTER

*Für C. G. Deuter, der als Kind die düstere Nachkriegszeit in Deutschland erlebte, war das Anhören und das Erdenken von Musik wie ein Lichtstrahl im Dunkeln. Er fing an, selber Musik zu machen. 1970 kam sein erstes Musikstück heraus. Es war eine harmonisierende, heilende Musik, die Stille hörbar macht, eine Musikrichtung, die bis anhin noch gänzlich unbekannt war.*

*C. G. Deuter erschafft seine Musik spielerisch, aus innerer Harmonie heraus, auf hoher Bewusstseinsebene. Während wir im Zeitablauf seiner Musik zuhören, nimmt uns diese in einen vertikalen Prozess mit, in einen Prozess, der sich bis in die Unendlichkeit fortsetzt. Die Schwingung wird immer feiner und schwingt in die Unendlichkeit hinein.*

*Bei der Lektüre dieses Interviews werden Sie tief innen erfahren, was diese einleitenden Worte auszudrücken versuchen. Es gilt, nicht nur der Musik von C. G. Deuter zuzuhören, sondern auch seinen Worten.*

LICHTWELLE

**LICHTWELLE: Ihre Musik unterstützt die Selbstheilung, ist leicht, weich und warm, ist eine Musik der Schönheit, ein Bad in Klang und Farben und berührt die Seele. Wie hat alles begonnen?**

C. G. Deuter: Sie haben die beste Beschreibung zur Musik schon gegeben. Ich kann nichts mehr dazu sagen. Das war so toll. Das gefällt. – O.k. Wie hat alles angefangen mit der Musik? Ich habe mich mein ganzes Leben lang für Musik interessiert. Musik war immer ein wichtiger Punkt, schon als Kind. Es war halt damals noch nicht so als klare Idee ausgereift. Aber sie hat mich immer fasziniert. Musik war immer wie ein Licht in meinem Leben, in dunklen Zeiten, in den dunklen Zeiten nach dem Krieg. Da war für mich das Anhören von Musik und das Erdenken von Musik wie ein Lichtstrahl im Dunkeln. Dann habe ich selbst angefangen, Musik zu machen. Als erstes spielte ich Flöte, dann Mundharmonika, und später entdeckte ich irgendwo im Haus eine Gitarre und fing an, darauf zu spielen. So rutschte ich langsam in die Musik hinein.

**Haben Sie die Musik, die Sie innerlich wahrnahmen, in Klang und Töne umgesetzt, ohne Musikunterricht zu bekommen?**

Ja! Ich hatte schon ein bisschen Unterricht erhalten. Ein Onkel von mir war Musiklehrer. Bei ihm habe ich eine Zeitlang Flötenunterricht gehabt. Aber ich habe nie eine Musikausbildung gemacht.

**Sie sprechen jetzt die Flöte an. War das eine Blockflöte?**

Ja! – Und es ist immer noch eine Blockflöte. Die Blockflöte, die ich auf allen CDs spiele, kommt aus der Schweiz.

**Was fasziniert Sie so an der Blockflöte?**

Ich liebe Flöten. Da wird Atem in Klang umgesetzt. Ich bin nicht nur fasziniert von der Blockflöte, sondern auch von der Querflöte. Dann habe ich japanische Zen-Bambusflöten, die Shakuhachi, eine indische Flöte, besitze südamerikanische Flöten. Alles, was ich so an Flöten bekommen kann.

**Sie lebten viele Jahre in Asien, in einem spirituellen Zentrum. Wie sehr ist Ihre Arbeit, Ihre Musik dadurch geprägt worden?**

Das ist natürlich schwer zu sagen. Aber wahrscheinlich nicht so stark, wie man vielleicht denken würde. Dadurch wurde mehr die Entwick-

lung des Bewusstseins geprägt und damit die Fähigkeit, nach innen zu hören, und die Fähigkeit zu meditieren. Die Stille zu erleben und dann in der Musik umzusetzen, eine Musik zu schaffen, die auf der einen Seite aus der Stille kommt und auf der andern Seite wieder in die Stille zurückführt.

**Ihre Musik empfinde ich wie ein Wechselspiel von Stille und Klang, ein ständiges Fließen.**

Ja!

**Wie wichtig ist Ihnen in der Musik diese Stille?**

Die Stille ist eigentlich der zentrale Punkt der Musik, die Entdeckung der Stille, die Hörbarmachung der Stille, einen Weg für den Zuhörer zu bereiten, dass die Stille hörbar wird und leichter zugänglich wird. Die Stille ist ja immer da, auch in unserem Innenleben, in unserem vollen Leben, in unserem bewegten Leben. Die Stille ist praktisch wie ein grosses Blatt Papier, auf das man einen Punkt macht. Alles, was man sieht, ist der Punkt, aber man nimmt nicht das grosse weisse Papier wahr. Das ist dann das Umdrehen des Bewusstseins auf die grosse weisse Fläche, in der sich der Punkt aufhält.

**Führt Ihre Musik aus der Stille heraus bewusstseinsmässig in eine feine Schwingung?**

Das hoffe ich!

**Ist das eines Ihrer Ziele?**

Für mich ist Musik ein Übertragungszustand von Bewusstseinssebenen. Wenn wir Musik hören, die von jemandem gemacht ist, der neurotisch ist und eine negative Lebensform lebt, dann fangen wir auch an, nervös zu werden. Wir bekommen die Energie „übergeschickt“ und damit erleben wir den Bewusstseinszustand von dem, der die Musik geschaffen hat, von dem, der sie spielt.

**Tatsache ist, dass weltweit Lehrer, Therapeuten und Heiler Ihre Musik bei der Arbeit benutzen. Dadurch entsteht ein Energie- und Resonanzfeld.**

Das finde ich gut!

**Können Sie etwas mehr dazu sagen?**

Gehen wir davon aus, dass alles schwingt, dass alles, was hier existiert, eine bestimmte Schwingung hat – der Stein hat eine bestimmte Schwingung, eine Pflanze hat eine bestimmte Schwingung –, dass wir alle auf eine bestimmte

Art Resonanzkörper sind. Wir resonieren, geben eine Schwingung hinaus und empfangen Schwingungen, die dann wiederum unsere Schwingung verändern. Wenn ich in den Wald gehe, dann verändert sich mein Zustand. Denn wenn ich in die Natur gehe, dann werde ich von einer heilenden Schwingung empfangen, Schwingung der Erde, Schwingung des Wassers. Gehe ich in die Stadt, dann werde ich meistens von einer ruhelosen Schwingung empfangen und wenn ich empfindsam bin oder nicht im Gleichgewicht, dann wird diese Schwingung dominieren und mich müde machen, krank machen, schwach machen. Wir beeinflussen uns alle gegenseitig. Und so beeinflusst Musik auch unseren Schwingungskörper. Eine harmonisierende Musik, eine Musik, die einen wieder in Harmonie zurückversetzt, das war und ist mein Ziel, eine solche Musik zu schaffen, die auf diese Art heilend wirkt, beruhigend wirkt, die unsere Eigenschwingung positiv verändert.

**Einerseits nehmen Sie in Ihrem Innern diese positiven, heilenden Schwingungen wahr. Und andererseits sind Sie immer auch mit dem Alltag konfrontiert, mit Dissonanzen von Schwingungen.**

Ja, das ist gut so!

**Wie meinen Sie das?**

Bis zu einem bestimmten Grad brauchen wir Dissonanzen. Wir brauchen Anregungspunkte, Anregungsflächen, weil wir uns ja in diese Welt begeben haben, um uns kennen zu lernen, um uns zu erleben. Wenn wir uns nur in der Harmonie befinden würden, dann könnten wir nicht leben. Dann wäre totale Ruhe und kein Bewusstsein von „Ich“ könnte entstehen. Nur haben wir in dieser westlichen Lebensweise die Balance verlernt. Wir sind zu weit draussen in der Welt und zu wenig innen. In früheren Zeiten, als das Leben langsamer war, da war eine grössere Balance bei den Leuten. Sie haben mehr Stille erlebt. Sie waren nicht so zielorientiert, nicht so sehr damit beschäftigt, schnell irgendwo hinzukommen.

**Während Ihrer Zeit in Asien, haben Sie da Menschen getroffen, die nicht in der Balance waren, weil sie zu sehr in der Stille lebten.**

Das gibts kaum noch. Das gibts zwar, das habe ich erlebt, das habe ich gesehen im Himalaja, bei einigen Bergvölkern, an einigen Plätzen. Aber grundsätzlich glaube ich, geht die Entwicklung in ein sehr schnelles Leben und in eine sehr schnelle Gedankenform, auch in Asien.

**Geschieht diesbezüglich eine Annäherung des Ostens an den Westen und umgekehrt?**

Der Westen ist schon so weit, dass viele Leute merken, dass es so nicht weitergeht. Es gibt ja keinen Ort, wo man „hinkommt“. Es ist ja nicht so, dass man irgendwann mal ankommt und sagt: „Jetzt sind wir da.“ Es geht ja immer weiter und immer schneller, man versucht, immer mehr zu konsumieren, immer mehr zu tun. So haben wir Schätze aus dem Osten vor langer Zeit auch in die westlichen Mythologien geholt. Da ist ein Austausch da. Dafür kriegen die halt drüben die Autos, Mac Donalds, Coca Cola.

**Gibt es irgendeine spirituelle oder religiöse Tradition, in der Sie sich mehr zu Hause fühlen als in einer andern?**

Nein!

**War das nie so?**

Das war mal anders. Ich habe mich mehr hingezogen gefühlt zu östlichen Traditionen, zum Buddhismus, zu den Tibetern, zu den Sufis, als hier zu der christlichen Mystik. Aber das hat sich dann verändert. Im Buddhismus gibt es das Bild, dass, wenn man ein Boot zur Überquerung benutzt und auf der andern Seite angekommen ist, man das Boot nicht auf dem Kopf weiterträgt, sondern das Boot da liegen lässt.

**Das heisst also, dass man das Gelernte loslassen kann und auf einer weiteren Entwicklungsstufe weitergeht.**

Ja! genau!

**Sie tragen aus Ihrer Zeit in Asien noch den Sannyasin-Namen: Chaitanya Hari.**

Ja, zum Teil: Chaitanya.

**Was bedeutet „Chaitanya“?**

„Chaitanya“ heisst Bewusstsein.

**Wenn Sie eine neue CD machen, wie läuft dieser kreative Prozess ab?**

Meistens kommt die Musik aus einem wirklich spielerischen Zustand. Das Wort „spielen“ im ursprünglichen Sinn benutzt, so wie Kinder spielen, ohne ein Ziel zu haben. Das kann zum Beispiel sein, dass ich auf irgendeinem Instrument spiele, einen Ton spiele, einen Ton anschlage und dann dem Ton zuhöre. Und aus diesem einen Ton entsteht ein neuer Ton. Der Ton weist mir den Weg zum nächsten Ton hin. Ich weiss nicht im Voraus, wo es hingehet, das geschieht irgendwie von alleine.

**Hören Sie das schon in sich?**

Ja und nein! Das kann man so sagen. Man kann aber auch sagen, das passiert von alleine. Das wird in dem Fall eine Einheit. Es ist keine Trennung da von jemandem, der das macht, und dem, was geschaffen wird, sondern es wird eine Einheit. Deshalb kann ich das nicht so ausdrücken, dass ich da was tue. Es ist wirklich mehr so, wie wenn man Kinder beobachtet, wie sie spielen, wie sie eine Sandburg bauen. Die Idee von der Sandburg ist im Kind irgendwie drinnen und trotzdem ist kein Tun in dem Sinne da, sondern es passiert irgendwie. Das, was entsteht, wird zugelassen. Und das liebe ich eigentlich beim Musikmachen. Dieser Zustand, wo ich nicht da bin als Jemand, sondern nur ein Bewusstsein von Musik da ist, die entsteht, die da wächst. Dann kommt schon nach einer Zeit, wenn eine Melodie entstanden ist, das Denken noch mit hinein. Dann kommt eine kompositorische Energie hinein, die dann vielleicht eine Wiederholung schafft, einen Anfang und ein Ende, und die die Arbeit übernimmt, ein Musikstück daraus zu machen, das irgendwie hörbar ist.

**Halten Sie in Zwischenschritten das Entstandene schon fest?**

Meistens ja!

**Auf dem Computer?**

Ich benutze keinen Computer. Ich würde dann irgendein Gerät benutzen, das in der Lage ist, die Musik festzuhalten. Das könnte ein Tonband sein, das könnte ein anderes digitales Gerät sein.

**Überarbeiten Sie das Entstandene in mehreren Malen oder fliesst das in einem Guss aus Ihnen heraus?**

Beides ist da! Da gibt es Stücke, die 10 bis 15 Jahre brauchten, bis sie reif waren, bis sie fertig waren. Ich ging immer wieder mal da hin und habe daran gearbeitet und irgendwie wurde das Stück nicht fertig. Dann gibt es Stücke, die sind in einer halben Stunde gemacht.

**Gibt es unter Ihren Musikstücken für Sie eine Nummer 1?**

Nein! Die Nummer 1 ist immer das Stück, an dem ich gerade arbeite. Das Stück, an dem ich arbeite, ist für mich immer die Brücke zum Göttlichen. Dann wird es fertig verpackt, geht hinaus in die Welt und muss sein eigenes Leben leben.

**Heisst das, Sie lieben alle Ihre Kinder gleich und lassen sie dann los?**



Im Prozess der Herstellung: Ja! Später habe ich schon Vorlieben für einige Stücke, und andere finde ich nicht mehr so gut.

**Ihre Musik hört man nicht wirklich, man fühlt sie. Sie fließt ein in unsere Seelen und hilft uns, unseren eigenen Ton zu finden, wiederzufinden. Wie erzeugen Sie diese göttlichen Rhythmen?**

Wie mache ich das? Das weiss ich gar nicht. Ich glaube, das Einzige, was ich da mache, das ist, dass ich so wahr wie möglich arbeite. Ich bringe die Wahrheit so weit wie möglich da hinein. Nicht irgendwelche Ideen, die ich habe, nicht Gedanken, was sich irgendwie verkaufen würde. Ich versuche, so ehrlich wie möglich zu sein mit der Musik.

**Wann haben Sie die ersten Musikstücke herausgegeben?**  
1970.

**Da gab es ja noch gar keine Kategorie, wo sich Ihre Musik hätte einreihen lassen. Sie waren ein Pionier. Wie haben Sie das erlebt?**

Das habe ich so erlebt, dass es schwierig war, die Musik zu verkaufen, weil sie in keine Kategorie hineinpasste. Es war auch ganz simpel in den Geschäften kein Platz dafür da. Die passten nicht in die Klassikabteilung, nicht in die Rock-and-Roll-Abteilung und nicht in die Elektronik. Das war einfach schwierig, Zuhörer zu finden, die die Musik wahrscheinlich gerne gehört hätten.

**Trotzdem ging ja die Verbreitung weltweit sehr schnell voran?**

Das weiss ich nicht. Schnell oder langsam? Das weiss ich nicht. Dieser Prozess läuft immer noch. Die ersten Jahre konnte ich nicht von der Musik leben.

**Haben Sie daneben etwas anders gemacht?**

Nein, ich habe dem Leben vertraut, dass da irgendwie etwas passieren würde, und das ist es dann auch. Ich habe zwar am Anfang wenig Geld gehabt, musste mein Auto verkaufen, um leben zu können. Ich hatte aber irgendwie das Vertrauen, dass sich die Musik darum kümmern würde, dass ich mein Frühstück bekomme. Das hat sie auch!

**Wie erklären Sie sich, dass Ihre Musik nach so vielen Jahren immer noch die Nummer 1 in ihrer Kategorie ist?**

Das muss jemand anders erklären. Ich kann das nicht erklären. Dafür gibt es die Kritiker.

**Das muss doch irgendwie mit der Energie und mit dem Bewusstsein, das Sie durch Ihre Musik fließen lassen, zu tun haben?**

Das weiss ich nicht. Ich weiss nicht, wie so etwas funktioniert.

**Kommen Musiker zu Ihnen, um von Ihnen zu lernen, die wünschen, dass Sie sie unterrichten?**

Ich habe keine Musikschnüler.

**Warum? Wie erklären Sie das?**

Ich erkläre es auch nicht. Ich habe keine Ahnung.

**Möchten Sie welche haben?**

Ich habe noch nie so richtig darüber nachgedacht. Ich hätte nichts dagegen. Wenn jemand Interesse hätte, wäre ich bereit. Es gibt schon manchmal Austausch mit Leuten, die so was Ähnliches machen. Das einzige, was ich in dieser Richtung machte, das waren Workshops vor ein paar Jahren. Da war die Musik ein Bestandteil, ein Hilfsmittel. Die Workshops hiessen „Die Kraft der Stille“, und es ging hauptsächlich um Bewusstseinsweiterung.

**Das Thema der aktuellen LICHTWELLE ist „Energie und Heilen“, etwas, das durch Ihre Musik sehr passiert. Wie erklären Sie das?**

Heilen passiert, wenn wir aufhören, nach aussen zu gehen. In der spirituellen Szene sagt man, man muss nach innen gehen. Ich glaube, dass das ein irreführendes Wort ist, weil man nicht wirklich nach innen gehen kann. Wir sind schon innen. Man kann nur aufhören, nach aussen zu gehen. Jede Bewegung ist immer nach aussen. Jede Bewegung ist immer von uns weg. Wenn wir damit aufhören, wenn wir still sind, wenn wir aufhören, uns zu bewegen, wegzubewegen, wegzudenken von uns selbst, dann sind wir sofort da, wo wir eigentlich immer sind, im Zentrum. Man kann nicht nach innen gehen. Nach innen gehen ist wieder eine Bewegung. Das ist von aussen weg. Das setzt wieder einen Weg voraus und ein Ziel. Ich glaube, man sollte mit dem Wort „Nach-Innen-Gehen“ aufhören. Aber es hört sich gut an. Die meisten Leute erleben dann irgendwann, was damit eigentlich gemeint ist. Wenn wir aufhören, nach aussen zu gehen, und die Stille erleben oder das Zentrum erleben, die Göttlichkeit, das Sein – wie immer man das nennen will –, dann passiert Heilung. In diesem Punkt werden wir wieder aufgeladen, finden zu uns selbst, die Fragen hören auf. Das ist eins

meiner Ziele, eins meiner Anliegen in der Musik, dass die Musik hilft, dahin zu kommen.

**Was sind die weiteren Ziele Ihrer Musik?**

Das erste ist das Hörbarmachen der Stille und das zweite wäre das Heilen durch Entspannung, die Spannung auflösen. Das dritte ist, wenn wir diesen Prozess gemacht haben und im Zentrum sind, in der Stille sind, dann können wir erleben, dass unsere Existenz ein Wunder ist. Dass es uns gibt, das ist ein Mysterium, das nicht erklärt werden kann, das einfach da ist, das Sein. Dieses Wunder berührt. Lebensfreude entsteht. Das versuche ich in meiner Musik auch auszudrücken. Dass nicht nur nüchterne Meditationsmusik da ist, sondern dass auch die Vielfalt des Lebens darin eingewoben ist, die Freude zu leben.

**Wie Sie einmal äusserten, ist es Ihnen wichtig, dass Ihre Musik einen vertikalen Aspekt hat.**

Das ist für mich ein wichtiger Teil. Das Musikhören ist ja immer mit Zeit verbunden. Musik und die Zeit gehen zusammen. Durch die Musik kann man die Zeit aufheben, kann sie strecken oder verkürzen. Die Musik schafft ihre eigene Zeit. Der Musikablauf ist ein horizontaler Prozess. In der Musik gibt es noch einen anderen Prozess, und der ist vertikal. Der setzt sich bis in die Unendlichkeit fort durch die Obertonreihen, die Obertonstrukturen, die Oktavgesetze. Wenn man sich tief in die Musik fallen lässt und bestimmte Klänge durch Instrumente, die sehr obertonreich sind, erlebt, dann kann man diese vertikale Bewegung wirklich erleben. Die Schwingung wird immer feiner und sie hört nie auf. Sie setzt sich immer weiter fort. Wenn man in der Musik ist, dann kann man dieses Vertikale erleben, während gleichzeitig das Horizontale abläuft. Man kommt damit aus der Zeit hinaus. Man wiegt sich aus der Zeit hinaus. Man ist in der Ausdehnung des Augenblicks, im Hier und Jetzt. Das passiert, indem das Denken aussetzt. Das Denken ist ja immer ein horizontaler Prozess. Das Denken ist nie im Augenblick. Es kommt aus der Vergangenheit und projiziert in die Zukunft. Wenn das Denken aussetzt, nicht mehr da ist, wenn die Identifizierung mit dem Denken nicht mehr stattfindet, dann befinden wir uns in diesem Augenblick und können durch die Musik diese vertikale Reise erleben.

**Leben Sie in dieser vertikalen Qualität, wenn Sie eine neue Musik komponieren?**

Für eine Zeit, ja! Deshalb mache ich es wahrscheinlich auch so gerne.

**Dann ist Ihre Arbeit für Sie Meditation?**

Ja! Sagen wir ein Grossteil. Ein Teil ist auch mühsam: sich mit der Technik herumzuquälen.

**Bin ich richtig informiert, dass Sie Musik für Operationen komponiert haben?**

Ja, für das Krankenhaus in Santa Fe. Sie wird im Operationssaal eingesetzt für die Vorbereitung der Leute auf ihre Operationen.

**Therapeuten, spirituelle Lehrer, Heiler, Chirurgen ... brauchen Ihre Musik in ihrer Arbeit. Pflegen Sie mit diesen Leuten Kontakt?**

Nicht so sehr! Ich bin eigentlich immer froh, wenn ich meine Ruhe habe. Zum Teil habe ich schon Kontakt mit Leuten.

**Kann Ruhe nicht auch zu viel werden?**

Ich glaube, da ist ein Missverständnis. Ruhe kann eigentlich nie zu viel werden, denn in der Ruhe ist niemand mehr da, dem die Ruhe zu viel werden kann. Dann ist Ruhe da, und der Ruhe wird Ruhe nicht zu viel.

**Haben Sie Zukunftspläne mit Ihrer Musik?**

Als Nächstes werde ich wahrscheinlich eine Musik mit einer Shakuhachi, einer japanischen Zenflöte, machen. Sonst habe ich keine Pläne im Augenblick.

**Planen Sie auch in grossen Zeiträumen?**

Manchmal, aber ich tue es nicht gerne. Ich bin ein Wassermann und der lässt sich nicht so gerne in grössere Sachen einplanen. Das ist auch ein Grund, warum ich keine Workshops mehr gemacht habe, weil ich dann ein Jahr im Voraus planen musste, wo ich wann sein würde. Das gab mir so das Gefühl, in einer Schlinge zu leben.

**Nun sind wir bereits am Ende dieses Interviews, wofür ich Ihnen herzlich danke, angelangt. Möchten Sie noch etwas beifügen?**

Ich bin ziemlich faul. Das passt aber schlecht dazu, dass ich so viele CDs gemacht habe. Diese habe ich nicht gemacht, weil ich fleissig bin, sondern weil es mir einfach Spass macht. Ich gehe gerne in mein Studio und spiele da rum. Das ist für mich wie im Kindergarten. Da liegt Spielzeug herum, und man nimmt sich welches und bastelt herum.

**Planen Sie morgens Ihren Tag?**

Ich überlege mir vielleicht, mit wem ich zum Mittagessen gehe, und schaue, dass ich das irgendwie planen kann. Ich esse gerne auswärts.

Ich bin kein grosser Koch. Sonst plane ich meistens nichts. Ich habe nicht gerne terminliche Verpflichtungen. Ich habe es gerne, wenn es fließen kann. Manchmal fliesst es nicht so und dann mag ich es auch nicht zwingen. Manchmal ist es auch ganz gut, dass man irgendetwas machen muss. Das hilft auch, das gibt Energie.

**Hat Ihr Verlag Verständnis, wenn eine CD später herauskommt als geplant?**

Ja, ja! Das ist das Gute bei einer kleinen Firma. Die Zusammenarbeit mit diesem Verlag ist sehr gut. Er ist in Santa Fe, gleich bei mir um die Ecke. Das ist sehr schön. Das ist für mich sehr gut. – Der Verlag hat kein Tonstudio. Ich war einer der ersten, der zu Hause gearbeitet hat, ein eigenes Studio aufgebaut hat.

**Nochmals herzlichsten Dank, Herr Deuter, für dieses schöne Interview.**

**C.G. Deuter** begann seine musikalische Reise in sehr jungen Jahren. Das Kreieren von Tönen hat ihn automatisch angezogen. Er begann mit einer Blechflöte und dann mit einer Mundharmonika. „Meine Welt wurde mit diesen unglaublichen Klängen erfüllt“. Bald nahm er Flötenunterricht, dann Gitarrenunterricht, später lernte er autodidaktisch andere Instrumente spielen. – „Ich liebe es, mit den Tönen herumzuspielen, sie zusammen zu mischen. Dinge auszuprobieren und zu sehen, was dabei herauskommt.“

Als erster anerkannter New-Age-Musiker wurde Deuter als Pionier dieses Genres angesehen, lange bevor der Begriff des New Age geprägt wurde. Seit über 30 Jahren wird er in der Musikindustrie respektiert und als Vorreiter seines Genres erkannt. Deuter ist wiederholt anerkannt worden für seine musikalische Genialität und hat viele Auszeichnungen erhalten in den Sparten Heilung, Meditation und New Age.

# GEDANKEN ÜBER DIE HEILKUNST DER ZUKUNFT

## INFORMATIONSD- UND ENERGIEMEDIZIN

von Dr. Peter Michel

*Die Entwicklungsschritte in den Heilkünsten bis hin zur Informations- und Energiemedizin, deren ganzheitliche Heilkunst in die wahre Freiheit führt, wurden von jenen grossen Lehrern initiiert und begleitet, die seit Anbeginn der Zeiten über die Menschheit wachen. Dies postuliert **Peter Michel** in seinem Artikel. Er postuliert dies aber nicht nur, sondern erläutert dies auch auf faszinierende und inspirierende Art und Weise. – Neben den spirituellen Heilern gibt es auch eine Vielzahl spiritueller Wissenschaftler, die geholfen haben, den Weg hierher zu bereiten, und die mithelfen, diesen weiterzuentwickeln. – Bei der Lektüre dieses Artikels werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, immer und immer wieder staunen. Geniessen Sie das und freuen Sie sich!*

**LICHTWELLE**

### DIE GEGENWÄRTIGE SITUATION

Auf keinem anderen Feld hat sich die Entfaltung eines „neuen Denkens“ so unübersehbar manifestiert wie im Bereich der Heilkunst. Der Siegeszug einer „sanften Medizin“ hinterliess in den westlichen Gesellschaften eine so nachhaltige Spur, dass inzwischen bestimmte Pharma-Lobbyisten erschreckt aufgewacht sind und die „Gefahr“ erkannt haben. Mit allen legislativen Tricks und einer schier unüberschaubaren Verordnungswut versuchen diese Kräfte und ihre Unterstützer in Parlamenten oder Behörden, die Forschungs- und Therapiefreiheit einzuschränken. In den USA ist die Situation inzwischen so ausgeföhrt, dass Hunderte von homöopathischen und pflanzlichen Heilmitteln, darunter selbst die Ginseng-Wurzel, nur noch von Ärzten verschrieben werden dürfen. Dies hat begreiflicherweise zu erheblichen Einschränkungen geführt, und ähnliche Bestrebungen sind auch in Westeuropa im Vormarsch. Umso wichtiger ist es daher, kompetente Vertreter einer holistischen Medizin zu finden, welche die Ideale eines neuen Welt- und Menschenbildes hochhalten, um die so überaus begrüenswerte Bewusstseinsveränderung hinsichtlich des Ver-

ständnisses von Gesundheit und Krankheit weiter zu untermauern.

Eine dieser Disziplinen ist die Psychoneuroimmunologie (PNI), die auf wissenschaftlicher Ebene versucht, die bemerkenswerten Erkenntnisse der grossen Heiler zu belegen. Ihre Repräsentanten haben seit langem erkannt, welchen immensen Auswirkungen der Geist auf die Materie (Körper) hat. So bekennt Candace B. Pert, die Entdeckerin der „Moleküle der Geföhle“, ihres Zeichens Professorin für Physiologie in den USA: „Als Beobachterin und Teilnehmerin dieses Prozesses bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass praktisch alle Krankheiten, wenn sie denn nicht psychosomatischen Ursprungs sind, so doch eine unleugbare psychosomatische Komponente haben. Mit den modernsten technischen Mitteln können wir die molekulare Basis der Geföhle untersuchen und allmählich erkennen, wie eng, ja untrennbar diese Moleküle unserer Geföhle mit unserer Physiologie zusammenhängen. Die Verbindung zwischen Körper und Geist wird – zu dieser Erkenntnis bin ich gelangt – durch die Geföhle hergestellt. Dieser eher ganzheitliche Ansatz ergänzt die reduktionistische Auffassung, erweitert sie eher, als sie

zu ersetzen, und ermöglicht ein neues Verständnis von Gesundheit und Krankheit. Das gilt nicht nur für den Wissenschaftler, sondern auch für den Laien.“<sup>1</sup>

Diese Erkenntnis stützt alle jene, die seit Jahrtausenden gelehrt haben, dass zuerst der Geist zu heilen sei!

Es sind jedoch nicht nur die Physiologen, die zu einer ganzheitlicheren Sichtweise gelangen, sondern auch die Biologen, wie Rupert Sheldrake, die Biophysiker, wie Fritz-Albert Popp, oder die Physiker, wie David Bohm und Hans-Peter Dürr. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie aufgrund ihrer Forschungsarbeiten zu dem Ergebnis gelangt sind, dass hinter der materiellen Ebene eine andere Dimension zu berücksichtigen ist, die in Wahrheit alle Prozesse leitet und gestaltet. In einem Gespräch mit Raimon Panikkar fasste Dürr seine Einsichten in berührender Weise mit den Worten zusammen: „Die moderne Physik sagt: Es gibt nichts, was ich begreifen kann. Ich kann also die Welt nicht begreifen. Wenn ich die Welt verstehen will, muss ich die Hände öffnen.“<sup>2</sup> Diese Aussage liesse sich, auf die Heilkunst bezogen, frei umsetzen mit den Worten: „Ich weiss nicht, wie Heilen wirklich funktioniert. Aber wenn ich mich innerlich öffne, kann ich das Wissen dafür empfangen.“ Von daher ist es verständlich, wenn der grosse Homöopath Georgos Vithoukias von seinen Schülern vor allem eine demütige Haltung gegenüber den segensreichen Kräften erwartet, die wahrhaft die Heilung bewirken.

## EIN KURZER RÜCKBLICK IN DIE GESCHICHTE

Schon die grossen „Therapeuten“ der Antike kannten die Einflüsse geistiger Prinzipien auf die Gesundheit des Menschen; und so kann es nicht verwundern, dass im Laufe der Geschichte immer wieder begnadete Heiler auftraten, die aufgrund ihrer inneren Wahrnehmung diese feinstofflichen Wirkkräfte erschauten.

Im 16. Jahrhundert war es Paracelsus, der in seiner Lehre vom „Archäus“ erneut das Augenmerk auf ein immaterielles Lebensprinzip richtete.

Der Archäus ist die Kraft, die den Menschen zu einem Lebewesen formt und ihn erst im Tode verlässt. „Wenn die Aktivität dieses Lebensprinzips im Körper auf eine normale und regelmässige Weise stattfindet, ohne von irgendwelchen Hindernissen eingeschränkt zu werden, so wird ein solcher Zustand Gesundheit genannt. Wenn aber seine Aktivität aus irgendeinem Grund behindert wird und abnormal und unregelmässig tätig ist, so wird dieser Zustand Krankheit genannt.“<sup>3</sup>

Die gleiche Idee taucht zweihundertfünfzig Jahre später wieder auf, diesmal im Lehrgebäude von Samuel Hahnemann, dem Begründer der Homöopathie. Hahnemann nennt das Lebensprinzip „Dynamis“ und charakterisiert es im Grunde mit gleichen Worten wie Paracelsus. Das Faszinierende und Neue am Ansatz Hahnemanns ist jedoch, dass er in seiner Lehre von den Hochpotenzen der Menschheit ein Mittel an die Hand gab, um unmittelbar auf diese Lebenskraft, dieses Lebensprinzip einzuwirken. Durch das Potenzieren werden die inneren, geistigen Kräfte eines Heilmittels gewissermassen „aufgeschlossen“ und vermögen so, ihre volle Wirksamkeit zu entfalten. Damit war ein entscheidender Schritt hin zur „Informationsmedizin“ getan.<sup>4</sup>

Die Hochpotenzen, die ja in der Regel kein einziges Atom einer Substanz mehr enthalten, wirken daher nicht mehr auf einer materiellen Ebene, sondern übermitteln ihre Information einem „Strahlungsfeld“, wie Popp formuliert. Die Wirkstoffkonzentration nimmt ab, aber die heilende Information nimmt zu! Die esoterische Lehre würde hier davon sprechen, dass die Selbstheilungskräfte von der Kausalebene ungehindert bis zum ätherischen und physischen Plan hinabwirken können. Popp spricht in diesem Zusammenhang vom „Biophotonenfeld“. „Die Homöopathie, und mit ihr die meisten der anderen Naturheilverfahren, greift mit geringen Konzentrationen regulierend in das Biophotonenfeld und damit in die Informationsbasis des Patienten ein. Sie tut dies einerseits mit materiellen Substanzen, wie die biochemische Medizin auch. Andererseits begibt sie sich erklärermassen mit den Hochpotenzen auf das Gebiet der informativen, kaum mehr materiellen, jedenfalls nicht mehr

<sup>1</sup> Candace B. Pert, *Moleküle der Gefühle*, Hamburg 2001, S. 23

<sup>2</sup> Aus einem im Jahr 2004 im Herder-Verlag erscheinenden Buch vorab zitiert.

<sup>3</sup> Zit. in: Marco Bischof, *Biophotonen*, Frankfurt 2002, S. 53

<sup>4</sup> Vgl. hierzu: Anita Bind-Klinger, *Aura-Soma und Homöopathie*, Grafing 2003

energetischen Wirkungen, dem sich die Schulmedizin bisher verschlossen hat.<sup>5</sup>

Der grösste Heil-Künstler der Gegenwart, der wie kein anderer den genialen Ansatz Hahneemanns verstand und weiterentwickelte, war Georgos (George) Vithoulkas.

## VITHOULKAS – AUF DEM WEG ZUM FREIEN MENSCHEN

Ohne den grossen griechischen Meisterhomöopathen stände die Homöopathie heute nicht dort, wo sie steht. Kein anderer hat derart viel für die Anerkennung der Homöopathie geleistet wie Vithoulkas. Von daher war es mehr als verdient, dass er 1996 den Alternativen Nobelpreis erhielt. Sein Verständnis einer wahrhaft homöopathischen Behandlung reicht weit über die Ausheilung einer bestimmten Krankheit hinaus. Er sah als Endpunkt der erfolgreichen Therapie einen wirklich gesunden Menschen, der für ihn ein wahrhaft freier Mensch war.

„Ich lernte aus schmerzhaften Erfahrungen, dass wahre Gesundheit ein primäres und grundlegendes Eigentum ist, das in der Tat sehr wenige Menschen in der westlichen Welt besitzen. Ich kam zu der Schlussfolgerung, dass Gesundheit am besten mit dem Wort Freiheit definiert werden kann:

- Freiheit von Schmerz auf der körperlichen Ebene, mit einem Gefühl des Wohlbefindens;
- Freiheit von Leidenschaft auf der emotionalen Ebene, mit einem Gefühl der Gelassenheit und Ruhe;
- Freiheit von Selbstsucht auf der mental-spirituellen Ebene, mit der Verbindung mit der Wahrheit oder mit Gott.“<sup>6</sup>

Vithoulkas geht damit zurück zum Ursprung des „therapeutischen Gedankens“, so wie ihn seine grossen griechischen Vorfahren der Antike vertraten. Seine wunderschön über den Häusern von Alonissos auf der gleichnamigen Insel gelegene „Akademie“ sieht sich daher nicht von ungefähr dieser ehrwürdigen Tradition verpflichtet. Nicht ein durch Chemie funktionstüchtig ge-

machter Arbeitnehmer steht für ihn im Mittelpunkt seines Heilungsverständnisses, sondern ein im Wesenskern gesundetes, freies Menschenwesen. In seiner Biographie kommt dieses Menschenbild in seiner ganzen Tragweite zum Vorschein. „George ist der festen Überzeugung, dass ein durch die Homöopathie völlig gesunder Mensch kaum mehr zu aggressiven Handlungen fähig ist. Die spirituelle Entwicklung macht ihn empfänglicher für die heilende Wirkung homöopathischer Mittel; andererseits bewirken diese durch die Beseitigung von Störungen der Lebensenergie eine Öffnung für spirituelle Entwicklung. Das eine setzt das andere in Gang. Aber nichts geschieht ohne das Zutun des Einzelnen, denn auch der beste Samen verdorrt, wenn er auf Fels liegt und weder Erde noch Wasser findet.“<sup>7</sup>

## WASSER – TRÄGERMEDIUM FÜR GEISTIGE INFORMATION

Es ist vielleicht kein Zufall, wenn in diesem Zitat dem Wasser eine wichtige Rolle zugesprochen wird. Gerade die neuesten Forschungsergebnisse zeigen, welche immens wichtige Rolle dem Wasser als Informationsträger zukommt. Betrachtet man die faszinierenden Wasserbilder des japanischen Forschers Emoto, so erhält man auch visuell einen lebendigen Eindruck, auf welche Weise Wasser Eindrücke, Schwingungen oder sogar geistige Botschaften aufnimmt. Auch Marco Bischof weist in seinem hervorragenden Werk über Biophotonen auf diese Eigenschaft des Wassers hin. „Wasser muss eine Art von Gedächtnis zugesprochen werden: Frühere Einflüsse und eigene Zustände bleiben in ihm noch überraschend lange Zeit gespeichert, was als Grundlage dafür anzusehen ist, dass es als Hochpotenz die Schwingungen des Wirkstoffes auch dann noch bewahren kann, wenn die Moleküle selbst längst herausverdünnt sind.“<sup>8</sup>

Mit dem Wasser ist eines der Trägermedien für geistige Information genannt, das zweite wäre das Licht. Inwieweit vermag Licht als Informationsvermittler zu wirken?

<sup>5</sup> Bischof, a.a.O., S. 309

<sup>6</sup> Peter Clotten/Susan Pfeifer, Georgos Vithoulkas, München 2002, S. 310

<sup>7</sup> ebd., S. 339

<sup>8</sup> Bischof, a.a.O., S. 310

## HEILEN MIT GEISTIGEM LICHT

Der österreichische Physiker Erwin Schrödinger, einer der Mitbegründer der Quantentheorie und 1933 für seine Beiträge zur Quantenmechanik mit dem Nobelpreis ausgezeichnet, machte im Zusammenhang mit dem Sonnenlicht eine bemerkenswerte Entdeckung. Er erkannte, dass „das Sonnenlicht Ordnung schafft“. Diese Aussage Schrödingers wurde verschiedentlich aufgegriffen, unter anderem natürlich von Popp, der in dieser Beobachtung eine Grundlage für seine Theorie über die Wirkung der Biophotonen sah. Aus esoterischer Sicht gewinnt Schrödingers Lehre noch eine ganz andere Dimension. Nach Auffassung der Theosophie entwickelt sich alles Leben in hierarchischen Ordnungen. Wie im Kleinen so im Grossen. Die Ordnung innerhalb eines Mikroorganismus spiegelt im Kleinen die Ordnung innerhalb eines Makroorganismus, etwa eines Planeten. Die theosophische Lehre spricht in diesem Zusammenhang vom „Planetarischen Logos“, der die Entwicklung seines gesamten Systems leitet. Dieses hochentwickelte (weit jenseits des menschlichen Verständnisses) Wesen wiederum ist ein Teil einer noch viel höher stehenden Intelligenz, die mit dem Ausdruck „Solarer Logos“ zu bezeichnen wäre. Wenn man nun berücksichtigt, dass diese Intelligenz, die zugleich eine gewaltige schöpferische Kraft darstellt, alle Aspekte ihres Seins durchdringt, dann wird deutlich, welche Hintergründe Schrödingers Beobachtung hat. In letzter Konsequenz heilt nicht das Sonnenlicht, sondern das *Licht des Solaren Logos*.

Diese Einsicht hat weitreichende Konsequenzen, von der Nahrung, die dem Sonnenlicht ausgesetzt werden sollte, was schon der grosse Ernährungspionier Max Bircher-Benner erkannte, bis hin zur „Licht-Akupunktur“, wie sie russische Forscher in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts entfalteten. „Wenn ein Lichtstrahl auf verschiedene Partien der menschlichen Körperoberfläche gerichtet wurde, so erschien ein winziger Lichtfleck an einer entfernten, unbeleuchteten Stelle auf demselben Meridian; eine solche Weiterleitung des Lichtes fand jedoch nur bei Beleuchtung von Akupunkturpunkten statt.“<sup>9</sup> Es liegt auf der Hand, hier an die Nadis der östlichen Weisheitslehre zu denken, die als feinstoffliche Energiebahnen im Körper

<sup>9</sup> *Bischof, a.a.O., S. 361*

wahrgenommen werden.<sup>10</sup> Über sie nimmt der Mensch feinstoffliche Energie auf, vermag sie aber ebenso auch abzugeben, wie Popp bei seinen Untersuchungen feststellen konnte: „Heiler waren im Gegensatz zu gewöhnlichen Menschen auch in der Lage, die Photonenabstrahlung ihrer Hände willentlich zu verstärken.“<sup>11</sup>

In diesem Zusammenhang stellt auch das Heilungssystem von Aura-Soma einen faszinierenden Baustein der neuen Schwingungs- und Informationsmedizin dar, indem es dort erstmals gelungen ist, über Farben, Pflanzen- und Edelsteinenergien gewissermassen „geistiges Licht“ auf eine materielle Ebene zu transformieren und in Form von Ölen und Essenzen anwendbar zu machen. Die Botschaft oder Information wird auf den Körper aufgetragen und ihm dadurch „zugänglich“ gemacht. Hier stehen wir sicher erst am Anfang von bahnbrechenden Entwicklungen.

## AUSBLICK

Fritz-Albert Popp hat, im Rückblick auf eine USA-Reise, einmal ketzerisch den Hamburger futternden und Pillen schluckenden Normalbürger skizziert, der „zwar länger lebt, aber im Grunde genommen nicht länger lebt, sondern mitkonserviert wird. Er stirbt langsamer. Das ist die Situation“.<sup>12</sup> Dies stellt die Kehrseite der Medaille dar. Noch nie gab es so viel Licht im Heilungsbereich, aber noch nie war es auch so bitter nötig. Da die Schattenseiten ohnehin jedem bekannt sind, soll hier aber nur ein Blick auf die vom LICHT erfüllte Entwicklung geworfen werden.

Gustav Theodor Fechner war es, der Mitte des 19. Jahrhunderts bereits die Behauptung aufstellte, „Atome seien Zentren reiner Energie und stellten die untersten Bausteine einer geistigen Hierarchie dar“.<sup>13</sup> Er nahm damit Aussagen der avantgardistischsten Physiker oder jener grossen Mystiker wie Krishnamurti vorweg, die am Ende des 20. Jahrhunderts genau das Gleiche lehrten. Man wird nachdenklich, wenn man berücksichtigt, dass der in Kreisen der Theosophie, aber auch im Umfeld von Aura-Soma, so

<sup>10</sup> *Vgl. dazu: Mike Booth/Peter Michel, Aura-Soma und die Chakras, Grafing 2003*

<sup>11</sup> *Bischof, a.a.O., S. 377*

<sup>12</sup> *Fritz-Albert Popp, Die Botschaft der Nahrung, Frankfurt 2002, S. XL*

<sup>13</sup> *Zit. in: Peter Tompkins/Christopher Bird, Das geheime Leben der Pflanzen, München 1974, S. 124*

bedeutende „Meister Kuthumi“, der auch der Lehrer des jungen Krishnamurti war, in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts folgendes zu Fechner gesagt hat: „Sie haben Recht ..., jeder Diamant, jeder Kristall, jede Pflanze und jeder Stein hat seine eigene individuelle Seele, neben Mensch und Tier ... und es gibt eine Hierarchie von Seelen von den niedrigsten Formen des Stoffes bis hinauf zur Weltseele.“<sup>14</sup>

Haben jene grossen Lehrer, die seit Anbeginn der Zeiten über der Menschheit wachen, nicht auch jene Entwicklungen initiiert, die wir heute mit den Begriffen „Informations- oder Energiemedizin“ bezeichnen? Und sind sie nicht vielleicht bereit, uns weiteres, noch tieferes Wissen zu schenken, wenn wir nur bereit sind „die Hände zu öffnen“?

**Dr. Peter Michel**, geb. 1953, in Dresden, gelang 1956 die Flucht via Berlin nach Hannover. 1973-1981 Studium der Volkswirtschaft / Religionswissenschaft / Philosophie und Germanistik in Freiburg, Bonn und Hannover. 1981 Gründung des Aquamarin-Verlages. Veröffentlichung zahlreicher Bücher. Vortragstätigkeit im In- und Ausland. Zahlreiche Rundfunksendungen und Fernsehauftritte.

---

<sup>14</sup> *Die Mahatma-Briefe*, Graz 1977, Bd.1, S.178 f.



# WIEDERENTDECKT: DIE LEBENSELIXIERE DES PARACELSUS

von Ulrich Arndt

*Sie waren neben dem sagenumwobenen „Stein der Weisen“ das Ziel aller alchemistischer Forschung: die „Hohen Arkanen“ der Alchemie. Diese Lebenselixiere wie das legendäre, aus Gold gewonnene „Aurum Potabile“ waren Allheilmittel und Mittel zur Bewusstseinsentwicklung zugleich. Vor drei Jahren gelang erstmals wieder ihre Herstellung – die praktischen Erfahrungen damit sind höchst erstaunlich. – Ebenfalls erstmals enträtselt wurde das alte Heilwissen der Alchemie um die Chakras, damals „Siegel der Planeten“ genannt, und um deren geheime „Wandlung“ und „Durchlichtung“, für die die Lebenselixiere genutzt werden können.*

**Ulrich Arndt** nimmt uns in seinem Artikel mit auf eine spannende Bewusstseinsreise durch die Zeit.

Berühmte mittelalterliche Alchemisten wie Paracelsus und Isaacus Hollandus berichten von geheimnisvollen Lebenselixieren und den schier unglaublichen Heilerfolgen damit. Besonders legendär war das „Aurum Potabile“, das „Trinkgold der Alchemisten“. Hergestellt aus purem Gold, das auf geheime Weise verflüssigt und aufwändig im Labor mehrere Monate lang bearbeitet wurde. Nicht um die Herstellung von Gold aus Blei ging es den wahren Alchemisten. Ihr Ziel war vielmehr, das höchste Allheilmittel zu finden – jenes Mittel, das Körper, Geist und Seele gleichermaßen verwandelt: Alles Schwere, Dunkle und Kranke im Menschen, symbolisiert durch das „dunkle“ Blei, soll durch die alchemistischen Lebenselixiere „durchlichtet“, „erleuchtet“ und in Gesundheit, symbolisch in das „lichte Gold“, transformiert werden.

Diese Verwandlung oder „Transmutation“ ist nichts anders als das „Grosse Werk“ der Alchemie. Moderner formuliert es Frater Albertus, der bekannte Alchemist des 20. Jahrhunderts: „*Alchemie ist nichts anderes als eine schrittweise Erhöhung des Schwingungszustands.*“ Eine Verwandlung des Metalls Blei in echtes Gold

war für einen Alchemisten nur ein äusserer Beweis, dass die Verwandlung auch im Inneren möglich ist. Und gerade weil sie die Möglichkeit eines solchen Weges zur Gesundheit, Erleuchtung bzw. Schwingungserhöhung für jeden aufgezeigt und dabei mit ihren Heilmitteln und Bewusstseinsessenzen geholfen haben, wurden die Alchemisten Jahrhunderte lang verfolgt. Seit mehr als 3000 Jahren gaben sie deshalb ihre Erkenntnisse nur mündlich weiter oder verschlüsselten sie in ihren Texten mit Geheimausdrücken und in symbolischen Bildern.

Vor rund drei Jahren, kurz vor der Jahrtausendwende, gelang es nun zwei deutschen Alchemisten, die Laboranweisungen von Paracelsus und anderer grosser Alchemisten zu enträtseln. Dem waren 20 Jahre praktischer Forschung im Labor und intensives Studium der alten Schriften vorausgegangen. In den alten Schriften betonten die Alchemisten eines immer wieder: Die Grundvoraussetzung für jede Form der Hohen Alchemie ist das Wiederentdecken der „geheimen Lösungsmittel“ durch den Adepten. Diese Lösungsmittel tragen so blumige Geheimnamen wie „philosophischer Merkur“, „Geheimes Salz-

feuer“ und „Weingeist der Adepten“, aber um welche Substanzen es sich dabei handelt, verraten die Schriften nicht. Erst mit ihrer Hilfe ist es jedoch möglich, Metalle wie Gold, Silber, Eisen und Kupfer und die härtesten Edelsteine wie Diamant oder Rubin, Smaragd und Amethyst aufzulösen. Dabei verflüssigen diese speziellen Lösungsmittel die Metalle und Edelsteine nicht nur – das könnten auch sehr starke Säuren wie das Königswasser –, sie wirken auch energetisch: Sie lösen die Verbindung zwischen Körper, Geist und Seele der Substanzen bzw. chemisch gesehen fördern sie die Trennung zwischen den festen Substanzen, Alkoholen und Ölen, ohne deren Eigenenergien zu zerstören.

Der zweite Schritt, das Rätsel um die Herstellung der Lebenselixiere zu lösen, war die genaue Handhabung im Labor. Es musste viele Male erprobt werden, wie der nun getrennte Körper, der Geist und die Seele der gelösten Metalle und Edelsteine am besten gereinigt und auf höherer energetischer Ebene wieder vereinigt werden können. Während der Herstellung der Essenzen müssen zudem noch bestimmte Planeten-Konstellationen berücksichtigt, damit die Elixiere ein Höchstmass an Reinheit und Energie gewinnen. Das Ergebnis dieser sehr aufwändigen, mehrere Monate dauernden Laborarbeit sind dann die berühmten „Hohen Arkanen“, also die höchsten Heilmittel der Alchemie.

Am häufigsten schrieben die Alchemisten früherer Jahrhunderte über die Gold-Essenz, das „Aurum Potabile“: „Unter allen Elixieren ist das Gold das höchste und das wichtigste für uns. Das Gold kann den Körper unzerbrechlich erhalten, (...). Trinkbares Gold heilt alle Krankheiten, es erneuert und stellt wieder her.“ So schwärmte Paracelsus.

Und Johann Agricola, ein ebenso bekannter Arzt und Alchemist des 17. Jahrhunderts, berichtete: „Erstlichen ist dieses Aurum Potabile ein sonderlicher Schatz und Arcanum, den menschlichen Körper vor vielen Krankheiten zu bewahren, denn es das Herz und alle Geister mächtiglich stärket, (...), denn es durchgeht den Leib wie ein Rauch und präserviert (d. h. „schützt“) ihn, dass er auch bis ad terminum vitae vor allen zufallenden Krankheiten kann bewahrt sein, welches eine grosse Gnade Gottes ist, dass man sein Leben nicht auf dem Siechbette zubringen müsse.“ Weiter betonte er: „... aber das Gold hermetis (...) ist eine solche Medicin, welche Krankheiten, sie kommen her, wo sie wollen, curieret und wie ein Feuer den ganzen Leib

durchdringet, und reiniget denselben von allen Überflüssigkeiten und bringt ihn auf den höchsten Grad der Gesundheit. Wer es nun dahin bringet, der ist glücklich.“

Was aber bewirken die jetzt wiederentdeckten Essenzen wirklich? Vom „LIFE-TESTinstitut“, einem deutschen privaten Testinstitut für biophysikalische Wirkungen in Emmendingen bei Freiburg, wurde die Wirkung mit Hilfe alternativen medizinischer Diagnoseapparate untersucht. Danach hat beispielsweise die Gold-Essenz einen besonders vielfältigen, universell-positiven Einfluss:

- Das menschliche Energieniveau wird insgesamt erhöht.
- Die Produktion und Speicherung der Lebensenergie Qi wird direkt angeregt.
- Übergeordnete Steuerungsebenen im menschlichen Energiesystem werden aktiviert und dadurch
- eine Harmonisierung energetischer Ungleichgewichte und Blockaden in Gang gesetzt.
- Dabei kann Unbewusstes und Verdrängtes, das energetische Blockaden hervorruft, ins Bewusstsein gelangen und so verarbeitet werden.

All das sind nach der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) Voraussetzungen für eine wirkliche Heilung an Körper, Geist und Seele. Das LIFE-TESTinstitut bewertete daher das „Aurum Potabile“ als „energetisch sehr gut“, die höchste qualitative Note des unabhängigen Instituts ([www.life-testinstitut.de](http://www.life-testinstitut.de)).

Besonders verblüffte die Fachleute, dass die Essenz schon bei einmaliger Anwendung die Blasen- und Nieren-Meridiane kräftig anregen konnte – nach der TCM hängt deren Energieniveau direkt mit einer Erhöhung der Lebensenergie zusammen. Auf diese Weise kann bei regelmässiger Anwendung die gesamte Vitalität verbessert werden. Ebenfalls unerwartet war: Bei Zugabe von nur 5 Tropfen „Aurum Potabile“ pro Liter Wasser erhöht sich dessen Biophotonen-Energieabstrahlung – also jenes Licht, das unsere Zellen zum Leben brauchen – um rund 43 Prozent. Das heisst, das Wasser bekommt eine erheblich höhere, biologisch sehr gute Energiequalität.

Seit der Wiederentdeckung dieser Hohen Arkanen haben auch mehrere Heilpraktiker und ganzheitlich orientierte Ärzte damit Erfahrungen in der Praxis gesammelt. Reiner Moll, Leiter des

Privatinstytut für Naturheilweisen „Arkanum“ in Neusäss bei Augsburg, war anfangs skeptisch: „Ein Allheilmittel soll es sein?“ Heute weiss er beispielsweise über Heilerfolge mit der Gold-Essenz zu berichten, die er sich selbst nicht erklären kann: „Alle Arten chronischer Erkrankungen, Schmerzzustände und Hautkrankheiten können mit ‚Aurum Potabile‘ gelindert oder sogar ganz geheilt werden.“ So verschwand beispielsweise der Hautausschlag eines 32-jährigen Mannes, unter dem er seit fünf Jahren litt, durch Einreiben mit dem Goldmittel innerhalb von nur 14 Tagen. Eine Patientin, die seit 15 Jahren an den Folgen einer Brandwunde laborierte, war nach zwei Wochen ebenfalls beschwerdefrei. „Die Patienten fühlen sich durch die Gold-Essenz insgesamt vitaler, der Organismus regeneriert sich und die Psyche wird stabiler“, resümiert Arkanum-Leiter Moll. Das Trinkgold eigne sich nach seinen Erfahrungen zudem als Begleitbehandlung zur Unterstützung anderer Therapien, bei Müdigkeit und allgemeiner Schwäche, bei Niedergeschlagenheit, Angstzuständen und zur Stärkung des Selbstvertrauens. Als eine Art „Notfalltropfen“ kann es zudem bei Reiseübelkeit, Kopf- und Bauchschmerzen eingesetzt werden.

Diese praktischen Erfahrungen fanden Ärzte und Heilpraktiker auch in Bluttests bestätigt. Beispielsweise untersuchte das Praxislabor „Cytomed GmbH“ in Baden-Baden Blut und Urin bei Anwendung der Gold- und der Silber-Essenz in hoher Dosierung von 30 bis 40 Tropfen täglich (die normale Menge sind 5 bis 15 Tropfen). Das Ergebnis: „Alle Patienten wiesen schon nach dreitägiger Anwendung deutliche Besserungen auf. Das gesamte Blutbild zeigte in vielfältiger Weise positive Veränderungen, ebenso nahm die Belastung mit Giften und schädlichen Stoffwechselresten in Blut und Urin deutlich ab“, erklärt Cytomed-Leiter Mathias Schobel. So verbesserten sich:

- der gesamte Zustand der roten Blutkörperchen (siehe Abbildung)
- die Belastung mit Umweltgiften
- die Fliessprozesse im Bindegewebe, also Nährstoffzufuhr und Entschlackung
- der Enzymstatus und damit der Stoffwechsel
- Zellatmung und Energiestoffwechsel
- Abpufferung von Freien Radikalen

Das Verblüffende bei all dem ist, dass die alchemistischen Lebenselixiere keineswegs Heilmittel im modernen Sinne sind, sondern rein energetische Essenzen. Sie wirken auf das Energiefeld des Menschen, auf das Ätherische,

Seelische und Geistige, und nicht direkt auf den Körper. Wie die verschiedenen Metall- und Edelstein-Essenzen auf Aura und Chakras wirken, das ist die zweite grosse Entdeckung in den alten alchemistischen Schriften. Es ist das Wissen um das alte Chakra-System der Alchemie:

„Siegel der Planeten“ wurden die Chakras damals genannt oder auch „Brennöfen der Seele“. Die Alchemie kennt ähnlich wie in den indischen Systemen 7 Chakras, die jeweils von einem der klassischen Planeten „regiert“ werden – das sind Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter und Saturn. Jedem dieser Planeten wird ein Hauptheilstein und ein Hauptmetall zugeordnet, die der energetisch-geistigen Qualität des jeweiligen Planeteneinflusses entsprechen. Auch aus esoterischen Büchern und indischen Lehren sind derartige Zuordnungen bekannt, die sich jedoch zum Teil erheblich widersprechen. Die Alchemie bietet nun eine Erklärung für derartige Abweichungen: Die Chakras können ihre Frequenz verändern und damit ändert sich auch ihre Resonanz zu den Planetenenergien, den Metallen und Edelsteinen. Drei Schwingungsniveaus der Chakras bzw. drei „Wandlungsphasen“ unterscheidet die Alchemie:

- Nigredo (= Schwärze), niedrigstes Schwingungsniveau, verfestigende Prozesse werden untertützt, Körper,
- Albedo (= Weisse), mittlere Schwingungsebene, auflösende und verteilende Prozesse werden untertützt, Seele
- Rubedo (= Röte), höchstes Schwingungsniveau, regulierende und harmonisierende Prozesse werden untertützt, Geist.

Im niedrigsten Schwingungsniveau steht das Wurzel-Chakra in Resonanz mit den niedrigen Schwingungen des Mondes, das Milz-Chakra mit der langsamen Merkur-Schwingung, das Solarplexus-Chakra mit der Venus, das Herz-Chakra mit der Sonne, das Hals-Chakra mit dem Mars, das Stirn-Chakra mit Jupiter und das Kronen-Chakra mit Saturn. Fatalerweise arbeiten heute viele Chakra-Therapeuten mit eben dieser Zuordnung. Der alchemistischen Lehre zufolge aber können sie damit keine langfristigen Heilerfolge, keine wirkliche Transformation der Krankheit erreichen – nur wenn der Patient zugleich von sich aus den nötigen inneren Entwicklungsschritt vollzieht, wäre eine derartige therapeutische Unterstützung dennoch dauerhaft erfolgreich.

Die alchemistische Chakra-Lehre empfiehlt stattdessen eine Schwingungserhöhung der Chakras auf das höchste Niveau hin, und das ist die Rubedo-Phase. In ihr schwingt das Wurzel-Chakra in Resonanz mit der höchsten Schwingung der Sonne, das Milz-Chakra mit der des Mondes, das Solarplexus-Chakra mit Mars, das Herz-Chakra mit Merkur, das Hals-Chakra mit Jupiter, das Stirn-Chakra mit Venus und das Kronen-Chakra mit der höchsten Saturn-Schwingung (siehe Tabelle). Da bekanntermaßen jedem Chakra eine der grossen inneren Drüsen, eines der Haupt-Nervengeflechte und eines der Hauptorgane zugeordnet ist, können durch Aktivierung und Harmonisierung des jeweiligen Chakras letztlich auch die Organe energetisch beeinflusst werden. Heilung im alchemistischen Sinne geschieht, wenn die Chakras beginnen, mit dieser höchsten Schwingung des Rubedo in Resonanz zu treten. Und genau das wird durch die Hohen Arkanen, die alchemistischen Lebenselixiere aus Edelsteinen und Metallen, erreicht. Dabei ist jedem der 7 Chakras eine Metall-Essenz und eine Edelstein-Essenz zugeordnet, die dieses Chakra auf das höchste Energieniveau der Rubedo-Stufe ausrichten.

Die Essenzen wirken ähnlich wie eine Stimmgabel, die durch ihren Ton zum Mitschwingen anregt. Die Metall-Essenzen bringen zuerst die dichteren, „körperlicheren“ Energieebenen zum Mitschwingen und bringen von dort aus die Aura in eine höhere Resonanz; die Edelstein-Essenzen aktivieren zuerst die feineren Ebenen

der Emotionen. Diese Energieerhöhung und Harmonisierung auf einem höheren Schwingungsniveau ist sogar messbar: Mit Hilfe von Meridianmessungen nach Einnahme der Essenzen kann eine erhebliche Energiezunahme und eine Harmonisierung im System der Akupunkturmeridiane belegt werden – bei 80 Prozent der Probanden ist dieser Einfluss schon bei der ersten Anwendung so intensiv, wie es sonst nur für wirksame (naturheilkundliche oder schulmedizinische) Medikamente typisch ist. In der HFS-Fotografie, einer weiterentwickelten Form der Kirlian-Fotografie, kann sogar die Aktivierung der übergeordneten Steuerungsebenen durch die Essenzen als so genannter „Fingerring“ sichtbar gemacht und belegt werden (zu den Tests siehe: [www.edelstein-essenzen.de](http://www.edelstein-essenzen.de)).

Die geheime Rubedo-Planetenreihe ist aber eigentlich jedem bekannt: Sie ist nämlich in der Folge der Wochentage und damit auch in der biblischen Schöpfungsgeschichte verborgen! Bekanntlich beziehen sich die Namen der Wochentage auf die sieben klassischen Planeten. Ihre Reihenfolge aber entspricht exakt der Rubedo-Chakrareihe. Und wirklich sensationell ist: Exakt die gleiche Zuordnung von Planeten und Chakras ist aus dem alten indischen Heilsystem des Ayurveda bekannt. Mehr noch: Identisch sind in Alchemie und Ayurveda auch fast alle Zuordnungen der sieben Metalle und der sieben heilkräftigsten Edelsteine zu den Planeten und damit auch zu den Chakras. Im Ayurveda ordnet man den Planeten auch bestimmte Farben zu und das Verblüffende: Nur in der Planetenfolge

*Tabelle: Chakra-Lehre der Alchemie*

	<b>Nigredo</b>	<b>Rubedo (höchste Schwingung)</b>	<b>Wochentag</b>
7. Kronen-Chakra	Saturn	Saturn – Amethyst- und Vitriol-Essenz	Samstag
6. Stirn-Chakra	Jupiter	Venus – Diamant- und Kupfer-Essenz	Freitag
5. Hals-Chakra	Mars	Jupiter – Saphir- und Zinn-Essenz	Donnerstag
4. Herz-Chakra	Sonne	Merkur – Smaragd- und Zink-Essenz	Mittwoch
3. Solarpl.-Chakra	Venus	Mars – Goldtopas- und Eisen-Essenz	Dienstag
2. Milz/Sex.-Chakra	Merkur	Mond – Perle- und Silber-Essenz	Montag
1. Wurzel-Chakra	Mond	Sonne – Rubin- und Gold-Essenz	Sonntag

des Rubedo fügen sie sich zur bekannten natürlichen Farbfolge des Regenbogens zusammen. In beiden Heilsystemen wird auch in gleicher Weise mit Hilfe der speziellen, alchemistisch aufbereiteten Essenzen aus den sieben Metallen und Edelsteinen therapiert und das individuelle Energieniveau erhöht. Auch um die spirituellen Wirkungen dieser Chakra-Anregung wusste man im alten Indien. So galten die Edelstein-Essenzen für die sieben Chakras als die „Medizin der Maharadschas“. Mindestens sieben Jahre lang wurden sie den Thronanwärtern verabreicht, um sie energetisch, seelisch und geistig auf dieses höchste Amt vorzubereiten. So sollen sogar die Psi-Kräfte und Geistheilende Fähigkeiten gefördert worden sein. Auf Eindrucksvollste bestätigt damit die indisch-ayurvedische Lehre das alte Chakrawissen der Alchemie.

Die alchemistische Chakrenlehre nutzt nun die an jedem Wochentag vorherrschende Energie des Tagesplaneten für eine „Kur im Wochenrhythmus“. Passend zur Tagesenergie wird die zugeordnete Edelstein-Essenz und Metall-Essenz verwendet: Beginnend am Sonntag mit Rubin und Gold, montags mit Perle und Silber bis zum Samstag mit Amethyst und Vitriol-Essenz (siehe Tabelle). So wird an jedem Tag eines der Chakras – aufsteigend vom Wurzelchakra am Sonntag bis zum Kronenchakra am Samstag – angeregt. Die energetischen Wirkungen dadurch können bei sensiblen Personen bereits recht schnell eintreten. So berichtet die ganzheitlich orientierte Zahnärztin Gabriele Büttner aus Zwickau, dass bereits nach sechswöchiger Einnahme Feinfühligkeit und Intuiti-

onskraft spürbar anwachsen: „Ich kann bei der Pulsreflex-Diagnose die Störungen des Patienten, auch wenn ich unter Stress stehe, besser ertasten. Gespür und Sicherheit in der kinesiologischen Diagnose haben ebenfalls zugenommen. Die Chakras sind besser wahrnehmbar und bei jeder Einnahme der Essenzen spüre ich an mir selbst eine Erwärmung des jeweiligen Chakras.“

Bei all dem erheben sich die Essenzen aber nicht über den Anwender, indem sie ihn beispielweise energetisch zu sehr überladen. Sie arbeiten eher interaktiv in der Aura. Und jeder kann bei der Anwendung der Lebenselixiere des Paracelsus durch die Menge der Tropfen und die Nutzungsdauer selbst entscheiden, wie weit er den Weg der Schwingungserhöhung gehen möchte.

**Ulrich Arndt**, 1961, Journalist und Buchautor, Beirat in der Europäischen Kommission interdisziplinärer Wissenschaften, studierte Germanistik, Theaterwissenschaften und Politik und war lange Jahre als Redakteur der Fachzeitschrift „esotera“ tätig. Er hat mehrere Ausbildungen in energetischen Therapiemethoden absolviert und arbeitet heute als selbstständiger Autor.

*Literatur:* Ulrich Arndt, „Schätze der Alchemie: Edelstein-Essenzen“ und „Metall-Essenzen“, beide im Hans-Nietsch-Verlag, Freiburg

*Testberichte:* [www.life-testinstitut.de](http://www.life-testinstitut.de) und [www.edelstein-essenzen.de](http://www.edelstein-essenzen.de)

# NAHRUNG OHNE ENDE – DAS GEHEIMNIS GÖTTLICHER NAHRUNG

## EINE BEGEGNUNG MIT JASMUHEEN

von Charlotte van Stuijvenberg

*Am 13. Juni 2003 hielt die Australierin Jasmuheen, bekannt geworden durch ihr Buch „Lichtnahrung“, einen Vortrag im Zürcher Volkshaus. Das Thema lautete „Die Madonna-Schwingung und das Friedensprogramm“. Dieser Artikel bringt einen Auszug aus dem Vortrag, in dem es um unseren Umgang mit Energie und Nahrung auf jeder Ebene geht, um Nehmen und Geben, um die Erhöhung unserer Schwingungen, um Liebe. Die tiefe Meditation am Schluss führt uns in eine Verbindung zur göttlichen Mutterliebe und zur geistigen Schöpferkraft, die uns beide Nahrung sind, Nahrung, die wir aufnehmen und weitergeben.*

LICHTWELLE

Es ist einer dieser brütend heißen Frühsommertage im Juni. Alles ist bereit für den Vortrag von Jasmuheen, die wir mit Spannung erwarten. – Die feine, blonde Frau im seidig glänzenden Gewand, die da vor dem Hotel sitzt, das muss sie sein. Ich trete näher. Von den Fotos her kenne ich sie immer strahlend, im intensiven Kontakt mit dem Publikum. Diese Frau hier ist still, nach innen gekehrt, und nippt ab und zu an ihrem Cappuccino. – Wir erfahren später, dass Cappuccino zurzeit einen Hochgenuss für den aller irdischen Nahrung entwöhnten Gaumen bedeutet.

„Jasmuheen?“ Ja, sie ist es! Wir wechseln ein paar Begrüßungsworte, und schon ist das Taxi da, das uns ins Volkshaus bringt, wo Jasmuheen heute Abend einen Vortrag hält. Trotz dichtem Abendverkehr sind wir schneller als erwartet da.

Dann steht sie vorne auf der Bühne, strahlend, lächelnd, und legt los. Zum Glück ist Barbara Golan eine ausgezeichnete Übersetzerin –

manche andere wäre bei diesem Tempo wohl hoffnungslos verloren.

Wir erfahren, dass Jasmuheen sich die Aufgabe gestellt hat, ihren Körper als Experimentierfeld zu benützen, um alles, was mit Nahrung und Energie zu tun hat, zu erforschen. Dadurch stellt sie bisher geltende Glaubensvorstellungen radikal in Frage. In diesem Zusammenhang erzählt sie folgende Geschichte:

Als Gott die Aufgaben verteilte, die dann Lebenssinn genannt werden, da sagte er: „Wir brauchen ein paar alternative Heiler, wer möchte diese Aufgabe übernehmen?“ Viele von Euch riefen: „Ja, wir möchten diese Aufgabe übernehmen! Wir machen das.“ Dann sagte er: „Wir brauchen ein paar Musiker, die schöne Engelsmusik machen.“ Es gibt einige von Euch, die das übernommen haben. „Und Künstler, die schöne Bilder malen.“ Es gibt welche unter Euch, die sich dafür gemeldet haben. Dann sagte Gott: „Jetzt brauchen wir noch jemanden, der die ganze medizinische Gemeinschaft herausfor-

dert, die wissenschaftliche Gemeinschaft, die Nahrungsmittelindustrie und auch die pharmazeutische Gemeinschaft. Wer möchte diese Aufgabe übernehmen?“ Ihr habt alle gerufen: „Nein, nein!“ Aber Jasmuheen, die war ganz hinten im Raum, sie war völlig betrunken vom kosmischen Nektar. Und sie sagte: „Ja, ich mach das!“ – So hat sie diese Aufgabe bekommen.

Der folgende Auszug aus ihrem Vortrag zeigt die Schlussfolgerungen, die sie bisher aus ihren Experimenten gezogen hat, und führt uns zu einem Verständnis von Nahrung auf jeder Ebene:

Ich möchte Euch ein paar wunderschöne Werkzeuge in die Hände geben, die Ihr mit nach Hause nehmen könnt, die auch Veränderungen in Euer Leben bringen werden. Für einiges, was ich in meinem Leben gelernt habe, habe ich 30 oder 40 Jahre gebraucht. Und es dauert nur 5 Minuten, um es Euch mitzuteilen. Das spart Euch eine Menge Zeit. Ich habe mich viele, viele Jahre lang mit göttlicher Nahrung beschäftigt und habe sehr lange gebraucht, bis ich den grösseren Zusammenhang verstanden habe.

Durch die Tatsache, dass wir auf dem Planeten sind, passiert eins von zwei Dingen: Entweder nährt unsere Gegenwart die Menschen oder wir zapfen der Welt Energie ab. Entweder ernähren wir uns von der Welt oder wir ernähren die Welt. Etwas von den Dingen, die ich verstanden habe während meinen Forschungen in den letzten zehn Jahren, ist, dass jeder nach irgendetwas hungert. Menschen hungern nach Liebe, nach Gesundheit oder Wohlstand, nach Erleuchtung, nach Krieg oder Frieden, sie hungern nach irgendetwas oder einfach nur danach, der perfekte Diener des Göttlichen zu sein. Jeder hat irgendeine Art von Hunger. Die Frage lautet nun: Wie können wir diesen Hunger befriedigen? Ich habe mich damit beschäftigt, seit ich etwa sieben bin, weil ich mich immer fragte: Gibt es keine Möglichkeit, dass die Menschen sich so verhalten, dass es allen gut geht, dass alle gesund, glücklich und friedlich sind? Ich fragte mich, ob es da wohl ein Geheimnis gäbe, eine Art Rezept. Ich weiss noch, wie ich die Menschen anschaute und mir dachte: Ich weiss doch, dass sie intelligent sind, ich weiss, dass die ganze Liebe in ihnen ist, sie haben eine ganz grosse Liebesfähigkeit. Und ich dachte mir: Wenn wir richtig weise lieben könnten, dann würden wir diese Antwort finden. Richtige Nahrung für alle.

Während den Jahren, in denen ich mich damit beschäftigte, bin ich in ein sehr eigenartiges

Gebiet hineingeführt worden. Während ich mich umschaute nach wahrer Nahrung für die Welt, habe ich für mich selbst eine ganz extreme Form der Nahrung entdeckt. Ich habe nicht danach gesucht, es ist einfach passiert. Das war ein Schock für mich. Nachdem ich jahrzehntelang meditiert hatte, passierte Folgendes in meinem Körper: In mir begann eine Energie zu fließen, die mich nährte, sodass ich nicht länger körperliche Nahrung zu mir nehmen musste. Ich habe so sehr versucht, das zu verstehen. Wissenschaftlich, auch spirituell. Ich möchte das heute Abend auf zwei Arten darstellen. Die spirituelle Antwort ist das Prana, das uns nährt, das uns erlaubt, Reiki zu machen oder irgendeine Art von Heilen, sogar pranische Heilung, das ist Liebe. Das ist ganz einfach. Das ist nicht nur Liebe, es ist das, was ich die Madonna-Schwingung nenne. Reine göttliche Liebe. Das klingt nicht sehr wissenschaftlich. Es erinnert mich an diesen Beatles-Song, wo sie singen: „All you need is love“ (Alles, was Du brauchst, ist Liebe). Und ich frage mich, ob das wahr ist.

Als ich mit der Forschung zu dieser Madonna-Schwingung begann, führte mich das zu dem, was ich das Friedensprogramm nenne. Ich möchte heute ein bisschen von diesen beiden Themen mit Euch teilen. Wenn diese Madonna-Schwingung wirklich durch den Körper fließt, dann passieren alle möglichen Dinge. Und wir werden ganz buchstäblich auf allen Ebenen genährt. Der Grund dafür, dass es auf unserem Planeten so viel Gewalt und Krieg gibt, besteht darin, dass es bei uns ein hohes Mass an Anorexie gibt. Es gibt körperliche Magersucht, es gibt emotionale Magersucht, mentale Magersucht und spirituelle Magersucht. Wenn wir die richtige Nahrung bekommen und wenn alle Arten von Hunger gestillt werden, dann wird unser Planet Frieden haben. Das ist ganz einfach.

Ich spreche heute auch über den Zustand der Zellen in den Körpern. Wenn eine Zelle einen ganz starken göttlichen Puls hat, dann können alle möglichen Dinge in uns und in der Welt passieren. Aber die Zellen der meisten Menschen klingen so: „Mimi-mimi-mimi“ (*spricht mit feiner, leiser Stimme*). Wenn wir auf allen Ebenen genährt werden können, dann muss der göttliche Puls in den Zellen so gehen: „Puch-puch-puch“ (*spricht laut und kräftig*). Darin besteht der Unterschied. Wenn unsere Zellen so sind, „mimi-mimi-mimi“, dann werden die Leute alt, sie werden krank, sie sterben, sie sind unglücklich, sie haben Begrenzungen, das Leben ist ein Kampf. Wenn die Zellen so sind, „puch-

puch-puch“, dann kommt die Gnade, der Zauber ins Leben. Die Leute leben das Leben, als wäre es ein Wunder.

Wir können jetzt anfangen, uns ein bisschen neu zu programmieren. Wir haben so viele einschränkende Glaubensmuster. Zum Beispiel, dass jeder geboren wird und jeder sterben muss. Jeder muss mal krank sein. Oder: Alle müssen essen, sonst sterben wir. Wir alle müssen Nahrung bekommen, sonst sterben wir. Aber diese Nahrung kann aus einer göttlichen Quelle stammen, die wir in uns tragen. Es geht also um Folgendes: Du kannst jede Realität erschaffen, die Du möchtest, weil Du ja ein Gott bist in der Materie. Aber frage Dich: Erlaubt mir die Wirklichkeit, die ich für mich geschaffen habe, die Erfüllung auf allen Ebenen zu erleben? Und ist die Wirklichkeit, die ich für mich geschaffen habe, auch hilfreich für die Welt? Befähigt sie mich auf allen Ebenen? Und ist sie auch gut für die Welt? Wenn Du „nein“ sagst, dann solltest Du den Mut aufbringen, etwas zu verändern. Das ist alles.

*Eine Frage aus dem Publikum: Haben alle Menschen die Möglichkeit, die göttliche Nahrung auf jeder Ebene zu leben?*

Wenn Du aus dem Herzen heraus bittest, dann sagt das Universum: Halleluja! Dann passiert es. Bitten, bitten, bitten. Mit Aufrichtigkeit. Wenn ein Mensch wirklich wissen möchte, was er ist auf allen Ebenen, dann freut sich das Universum so sehr, die Engel singen und Du kriegst sehr viel Unterstützung. Das Quantenfeld ist so: Wir haben das menschliche Biosystem, das Energiesystem, haben Gedanken, das Fühlen, das Körpersystem, das das Leben erlebt. Es ist umgeben von diesem Quantenfeld von unglaublicher Liebe und Intelligenz, weil Gott allmächtig und allwissend ist. Dieses Quantenfeld vibriert und tanzt um Dich herum, und wenn es sich mit Dir verbindet, dann entsteht eine Reaktion. Das geht so: Hallo, Gott, wie kann ich Dir dienen? Das ist alles. Hallo, Gott, wie kann ich Dir dienen? Was möchtest Du gerne? Das ist alles. Das ganze Universum ist vollkommen davon überzeugt, dass wir Gott in der Form sind. Vielleicht sind wir nicht davon überzeugt. Wir haben es vielleicht vergessen. Wir handeln wahrscheinlich nicht so, als ob wir Gott in der Form wären. Weil wir es zugelassen haben, dass wir von begrenzenden Prägungen erfüllt sind. Aber wenn wir den Wunsch haben – wie Jesus gesagt hat: „Ihr könnt alles tun, was ich getan ha-

be“ –, dann bitten wir, und dann passiert es. Früher, zur Zeit von Christus und Buddha, konzentrierten sich die spirituellen Schüler darauf, den Körper mit so viel Licht und Weisheit anzu- füllen, das er zu leicht wurde für diesen Planeten. Er wurde erleuchtet und ist aufgestiegen. Das war früher so. Jetzt ist es ein neues Spiel. Anstatt dass wir mit diesem Körper in die höheren Lichtreiche gehen, wird von uns verlangt, dass wir diesen Körper, unseren niederen Gott, der im Betafeld lebt, in dieses Reich bringen. Es geht nicht mehr um den Aufstieg, sondern um den Abstieg. Unser Dienst besteht darin, Brücken zu sein. Brücken zwischen Himmel und Erde. Ihr wisst das ja. Das ist nichts Neues. Aber wir haben ein paar technische Probleme. Das erste technische Problem entsteht, wenn wir dort sind: Wer kann mit 33000 Volt Elektrizität umgehen? Der Körper kann nur 30 Volt aushalten. Da haben wir schon ein Problem. Man kann die Energie nicht einfach so herunterladen, weil wir diese Schwingung gar nicht aushalten. Je mehr diese Körper die Schwingungen aushalten werden, desto stärker und gesünder werden sie, indem sie gemäss dem Lebensstil der Glückseligkeit schwingen. Je mehr das passiert, desto mehr fangen die Zellen des Körpers an, so, „puch-puch-puch“, zu pulsieren. Desto glücklicher, gesünder, friedlicher, wohlhabender wird dieses kleine Wesen auf der Erde sein. Das hängt immer damit zusammen, wie stark dieses kleine Wesen von einem anderen genährt wird. Wenn man die Freiheit hat, körperliche Nahrung zu sich zu nehmen, kommt das daher, dass man erlaubt, dass das Obere das Untere nährt. So viel, dass man die Gesundheit aufrechterhalten kann. Aber wenn dieser Körper nur 3000 Volt aushalten kann – 30000 Volt braucht man, um gesund zu sein –, dann gibts Probleme, wenn Du aufhörst zu essen. Denn dann geht es in den Fastenmodus, und dafür braucht es die 30000 Volt. Deswegen müssen wir die Fähigkeit des Körpers stärken, die Liebe anzuziehen, zu halten und auszustrahlen.

Und dann, im Zusammenhang mit dem planetarischen Frieden: Wir brauchen die Welt nicht zu retten. Der Welt geht es gut. Es geht nur darum, dass wir die Strahlen der Liebe in unserem Körper steigern. Je mehr wir die Körperzellen öffnen, damit sie diese Liebesenergie ausstrahlen können, umso mehr ernährt sie uns. Die Liebe fließt durch uns in die Welt hinein und nährt alles, was gegenüber dieser Liebe offen ist. Und dann verändert sich die Welt ganz natürlich, weil wir Liebe aussenden.



## Meditation

Lege Deine Zunge an den Gaumen, schliesse Deine Augen und atme einfach ein und aus.

Atme tief.

Halte Deine Augen geschlossen und lass die Zunge an Deinem Gaumen. Und denke einfach an die göttliche Mutter. Vielleicht als einen kosmischen Herzschlag. Vielleicht als eine schöne Kugel rosaroten Lichtes.

Stell Dir

einfach diesen Urherzschlag der kreativen Quelle vor. Die Kraft der Liebe hinter der Schöpfung.

Stell Dir jetzt vor,

wie diese Kugel rosaroten Lichtes drei rosarote Strahlen ausschickt, durch die Zeit, durch den Raum und durch die Dimensionen. Diese drei rosafarbenen Strahlen göttlicher Liebe sind wie kosmische Kabel, sie transportieren die göttliche Elektrizität der Mutterliebe.

Stell Dir jetzt vor,

wie sich einer dieser Strahlen durch die inneren Bereiche mit Deinem *Herzchakra* verbindet ... Jetzt verbindet sich der zweite über die inneren Bereiche mit Deinem *Stirnchakra* ... Ein weiterer Strahl des Lichtes verbindet sich mit dem *Sakralchakra* unter dem Nabel ... Drei rosarote Lichtstrahlen. Wenn Du jetzt weiter ein- und ausatmest, dann stellst Du Dir vor, wie Du durch diese drei Zentren das rosafarbene Licht in Deinen Körper hineinziehst. Im Einatmen ziehst Du die göttliche Mutterliebe über diese Zentren in die inneren Bereiche Deines Körpers.

Atme tief ein.

Und Du stellst Dir vor, wie Du die göttliche Mutterliebe, die Du eingeatmet hast, beim Ausatmen in alle Zellen Deines Körpers schickst. Reine göttliche Mutterliebe einatmen und beim Ausatmen diese Liebe durch Deinen Körper fließen lassen. Um den Geist zu fokussieren, brauchen wir beim Atmen ein Mantra. Beim Einatmen sagen wir (tonlos): „Ich bin Liebe.“ Wenn wir ausatmen und die Liebe durch den Körper fließen lassen, sagen wir: „Ich liebe.“ Das Ein- und das Ausatmen bleiben in Verbindung. Wir atmen ein und aus. Dabei sagen wir: „Ich bin Liebe.“ – „Ich liebe.“ Wir üben jetzt diesen Atemrhythmus einen Moment lang schweigend. Beim Einatmen sagen wir: „Ich bin Liebe“, und beim Ausatmen: „Ich liebe.“

Du stellst Dir vor,

wie durch Dein Stirnchakra, durch dieses kosmische Kabel, das rosarote Licht in deinen Körper fließt.

Dann stellst Du Dir vor,

wie reines rosafarbiges Licht in Dein Sakralchakra einfließt und es auflädt.

Jetzt stellst Du Dir vor,

wie dieses rosafarbige Licht, das durch Dein Sakralchakra eingeströmt ist, über Deinen emotionalen Körper wieder ausströmt, der mit diesem Chakra verbunden ist ... Reine göttliche Mutterliebe fließt in Dein Stirnchakra und lässt Dich diese Welt mit den Augen der Liebe betrachten ... Es fließt durch Dein Herzchakra und lässt Dich den Rhythmus dieser göttlichen Liebe spüren, wenn Du sie ein- und ausatmest ... Atme tief ...

Jetzt stellst Du Dir den Geist vor,

die höchste Intelligenz, den Vater. Den Ursprung der Schöpfung. Vielleicht ist es goldenes Licht, das dieses rosarote Herz der göttlichen Mutter einhüllt.

Jetzt stellst Du Dir vor,

wie drei Strahlen goldenen Lichtes durch die Zeit, durch den Raum, durch die Dimensionen in diesen Raum einfließen. Drei goldene Lichtstrahlen, die alle Weisheit und alle Intelligenz bringen, die

wir brauchen. Sie fließen in Deinen Körper und verankern sich wieder im Stirnchakra, im Herz- und im Sakralchakra. Atme tief ...

Stell Dir vor,

wie das reine goldene Licht diese drei Energiezentren überflutet. In jedem Zentrum verschmilzt so die göttliche Weisheit des Vaters mit der göttlichen Liebe der Mutter. Sie sind wie kosmische Kabel, die göttliche Elektrizität transportieren.

Das Universum fragt dich jetzt:

Möchtest Du über diese drei Zentren, über diese Kabel, auf immer verbunden werden mit der Quelle der Liebe und der Weisheit? Wenn es sich richtig anfühlt, dann sage: „Ja, ja, ja!“ Wenn Du „ja, ja, ja“ sagst, dann stellst Du Dir jetzt vor, wie die drei kosmischen Kabel Dich auf immer verbinden mit der göttlichen Quelle der Liebe und der Weisheit. Und dass Du mit diesen Energien Dein eigenes Wesen und die Welt nähren kannst. Atme tief ...

Wir fragen jetzt den inneren Gott in uns.

Wir bitten ihn um ein Wort, vielleicht um zwei Wörter: Worauf sollen wir jetzt in unserem Leben achten, um mehr Freude zu erleben?

Jetzt fragen wir das Universum

und den inneren Gott (wir bitten um ein oder zwei Wörter): Worauf sollen wir jetzt achten, um der Welt mehr Frieden zu bringen?

Das Universum fragt dich jetzt:

Was möchtest Du gerne für diesen Planeten, jetzt, um Deine Gedanken und Gefühle zu teilen mit diesem intelligenten Feld, das Dich nun umgibt? Was möchtest Du gerne hier kreieren? Was möchtest Du in dieser Welt gerne erleben?

Und wenn es sich richtig anfühlt,

dann sagst Du: „Gott im Himmel, ich bitte jetzt um Führung, um all die Hilfe, die ich brauche, um erfolgreich in dieser Welt zu leben, auf eine Art, die gut ist für alle. Ich bitte um Hilfe, um die Führung, die Klarheit, um eine gesunde Welt mitzuerschaffen, eine glückliche Welt, eine friedvolle, reiche Welt für alle. Sag mir, wie? Wie ich das beste Ich sein kann, das ich sein kann. Wie ich am meisten Licht in mir manifestieren kann.“ Und wenn es sich richtig anfühlt, sagst du: „Ja, ja, ja.“ Atme tief ...

Atme die Liebe ein

und lass sie beim Ausatmen durch den Körper fließen. Jetzt fangen wir an, mit Aufrichtigkeit immer wieder zum Körper zu sagen: „Körper, ich liebe dich, ich liebe dich, ich liebe dich.“ Sage das immer wieder, bis Du spürst, wie Du lächelst und wie Dein Körper vibriert.

Dann denkst Du an all die anderen Menschen auf dem Planeten, die ebenfalls darauf ausgerichtet sind, das Beste für alle zu erschaffen. Und wenn es sich richtig anfühlt, dann sagen wir: „Gott in mir, ich bitte jetzt darum, dass ich vereint werden möge mit allen Menschen und Wesen, die auch diese Absicht aufrechterhalten, Frieden und das Paradies auf Erden zu kreieren. Verbinde uns auf den inneren Ebenen, Gott-Selbst zu Gott-Selbst. Und führe uns, dass wir das in Harmonie und Freude tun können. Und wenn es sich richtig anfühlt, sage: „Ja, ja, ja.“

Du stellst Dir vor,

wie von Deinem Herzen ein Strahl ausgeht und sich verbindet mit den Herzen aller Menschen in diesem Raum und aller Menschen auf diesem Planeten, die bereit sind, sich zu öffnen für die göttliche Liebe und Weisheit, sodass es gut ist für alle. Atme tief ...

*Jetzt legen wir unsere Hand auf das Herzchakra und sagen dreimal: „Aaa“!*

*Wenn Du soweit bist, öffnest Du Deine Augen. Streck Dich ein bisschen.*

Jasmuheen, geboren 1957 in Australien, ist Gründerin der Self-Empowerment Academy und der CIA – Cosmic Internet Academy ([www.selfempowermentacademy.com.au](http://www.selfempowermentacademy.com.au)). Sie ist vor allem im Zusammenhang mit der Forschung und Lehre über die Lichtnahrung bekannt geworden. Ihre 18 Bücher wurden bisher in 15 Sprachen übersetzt. Sie hält auf der ganzen Welt Vorträge über geistige Nahrung, Frieden und Toleranz.

*Der Auszug aus dem Vortrag wurde anhand der simultanen Übersetzung durch Barbara Golan zusammengestellt.*

# HARMONISCHE RÄUME – TEMPEL FÜR DIE SEELE

von Johannes van Stuijvenberg

*Genau so wie der Körper Tempel für die Seele ist, so sind auch die Räume, in denen wir leben, Tempel, in denen wir uns wieder aufladen können und die uns Schutz und Geborgenheit geben. Johannes van Stuijvenberg beschreibt in seinem Artikel die vielfältigen energetischen Einflüsse auf unsere äusseren Räume und wie wir sie in einen harmonischen Einklang mit Kosmos und Erde bringen können. Dabei unterscheidet er drei natürliche Raumenergien – die kosmischen Energien, die Energien der Erdoberfläche und die Erdenergien – und erklärt, wie wir sie für uns optimal nutzen können.*

LICHTWELLE

Als Seelen tauchen wir bei unserer Inkarnation in die polare, materielle Welt ein: in die Zeit, den männlichen Aspekt, und in den Raum, den weiblichen Aspekt. Die beiden wichtigsten Räume, in die wir eintauchen, sind zugleich unsere Tempel auf Erden: unser Körper, Tempel der Seele, und unsere Wohnung, Tempel für den gesamten Menschen, für Seele und Persönlichkeit. Für beide Tempel ist es wichtig, dass sie harmonisch sind und im Einklang mit unseren höheren Energien stehen, denn nur so können Seele und Persönlichkeit in Harmonie auf Erde leben und sich, wenn das nötig ist, zurückziehen und wieder aufladen.

In diesem Artikel befasste ich mich mit der Raumharmonisierung, mit der Art und Weise, wie wir unsere äusseren Räume in harmonischen Einklang mit Kosmos und Erde bringen können. Dies betrifft vor allem unsere Wohnräume, aber auch unseren Arbeitsplatz und jeden Ort, wo wir uns häufig aufhalten.

## WIR SIND IMMER IN EINEM ÄUSSEREN RAUM

Wir befinden uns immer in Räumen, die ihre eigenen Energien haben. Die Energie einer Ka-

thedrale ist völlig anders als die Energie eines Bergrestaurants, eines Büros oder einer Wohnung. Diese Energien ändern sich mit der Zeit und mit den Bewohnern und Benutzern, die die Räume bestrahlen.

In Kirchen ist die Energie der gesammelten positiven Gedanken von Jahrhunderten zu spüren. Dazu kommt noch, dass sich Kirchen praktisch immer auf einem Kraftort befinden und die bauliche Konstellation Turm (männlich, kosmische Antenne) und Kirchenraum (weiblich, Gefäss für die kosmischen Energien) zu einem stetigen Anstieg der Energien führt.

Als meine Mutter vor einigen Jahren zur Weihnachtszeit starb, da starb energetisch auch mein Elternhaus. Schon vor ihrem Tod waren die nicht mehr genutzten Zimmer allmählich gestorben, danach das ganze Haus. Anfang Februar war die Energie so tief gesunken, dass ich es kaum mehr aushalten konnte. Zwei Monate später besuchte ich das Haus wieder, da war es wie neu geboren. Die Energie war fröhlich, erwartungsvoll, reif für neue Bewohner, und nicht viel später ging das Haus in den Besitz einer jungen Familie über. Diese Erfahrung war auch deshalb sehr beeindruckend, weil ich zwischendurch jeweils monatelang abwesend war und die Änderungen als Sprünge erlebte.

Bei den offenen Räumen ist das nicht anders: Am Fluss, im Wald, auf einem Berg, überall herrschen eigene Raumenergien vor.

Die Raumenergien sind zweierlei Ursprungs: Sie bestehen von Natur aus oder sie sind vom Menschen kreiert worden, wobei es häufig zu Wechselwirkungen kommt. Ausgehend von den natürlichen Energien können wir die Energien unserer Räume also selbst entscheidend mitbestimmen.

## *DREI NATÜRLICHE RAUMENERGIEN*

Bei den natürlichen Energien können drei Energieformen unterschieden werden: die kosmischen Energien, die ihrerseits verschiedener Herkunft sein können (Sonnensystem, Universum), die Energien der Erdoberfläche, die vor allem mit den Elementen Luft und Wasser zu tun haben (Feng-Shui, Wind-Wasser), und die Energien der Erde. Bei der Harmonisierung der Raumenergien müssen diese drei Energieformen gemeinsam berücksichtigt werden, denn nur durch deren Synthese ist Harmonie möglich.

## *KOSMISCHE ENERGIEN: KOSMISCHES FENSTER*

Jedes Haus, jede Wohnung hat ein eigenes so genanntes kosmisches Fenster. Dort fließt die kosmische Energie aus dem Sonnensystem oder dem Universum am stärksten ein. Es besteht meistens aus einem Kreis mit einem Durchmesser von einigen Metern, welcher auf jedem Stockwerk die gleiche Lage hat. Bei jeder Wohnung ist die Lage des kosmischen Fensters einzigartig. Es ist mir jedenfalls bisher nicht gelungen, einen generellen Zusammenhang mit Bauplan, Lage, Dachform oder so etwas zu finden. Somit ist die Lage des kosmischen Fensters in jedem Gebäude eine schöne Überraschung, und es ist immer wieder eine Freude, dessen Lage aufzufinden.

Das kosmische Fenster gibt den Bereich an, der am besten geeignet ist zum Meditieren und zum Einrichten eines persönlichen Altars. Viele Menschen meditieren schon immer an dieser Stelle, andere sind erstaunt, dass gerade das der beste Ort ist. Das hängt auch vom Bewusstsein des Bewohners ab.

## *ENERGIEN DER ERDOBERFLÄCHE (FENG-SHUI)*

Die Energien der Erdoberfläche bilden den Bereich, in dem wir Menschen am meisten Einfluss nehmen. Bewusst Einfluss nehmen fängt bei der Standortwahl eines Gebäudes an. Der Standort soll sowohl generell, d. h. punkto Lage in der Landschaft und der Umgebung, als auch im Detail, d. h. punkto Lage bezüglich der Erdstrahlen, ausgewählt und optimiert werden. Dies geschieht heute immer häufiger, indem Bauherren solche Beratungen einholen, bevor sie sich für eine Parzelle entscheiden und einen Architekten beiziehen. Die Verschiebung eines geplanten Hauses innerhalb einer Parzelle um beispielsweise 1 Meter kann einen grossen Effekt haben.

Neue Baupläne können umfassend nach Feng-Shui-Prinzipien entworfen, bereits vorhandene Baupläne diesbezüglich optimiert werden. Baupläne, mit denen der Bauherr zufrieden ist, bedürfen meistens keiner wesentlichen Korrekturen. Die Energien des Bauherrn und der geplanten Räume haben schon in der Entwurfsphase harmonisch zusammengewirkt. In solchen Fällen unterstützt das Feng-Shui nur diskret in einigen Details.

In den meisten Fällen betreffen Feng-Shui-Beratungen jedoch bestehende Bauten, wo es gilt, das Beste daraus zu machen. Es ist erstaunlich, wie viel möglich ist mit wenig Mitteln und ein wenig gesundem Menschenverstand. Ästhetik, schöne Bilder, schöne Farben, ergänzt von schöner Musik und herrlichen Düften, sind wesentliche Elemente.

Wichtig ist der generelle Energiefluss durch das Haus bzw. die Wohnung. Dieser Fluss geht von der Wohnungstüre durch die Gänge und Zimmer und dann durch die Fenster wieder hinaus. Er soll alle Räume durchdringen und energetisch aufladen, wozu er manchmal gefördert oder umgelenkt werden muss. Einfache Mittel wie Farbkugeln, Spiralen, Kristalle, Pflanzen und vieles mehr führen dabei zum Ziel.

Häufig kommt es vor, dass die Energie so umgelenkt wird, dass sie ein Zimmer mit Energie füllt, statt direkt durch das gegenüberliegende Fenster hinauszufliessen, ohne den Raum zu füllen.

Skizze 1: Die Energie fließt von der Tür zum Fenster und hinaus.

Skizze 2: Die Energie wird umgelenkt und füllt den Raum.

Das ist meistens mit den erwähnten einfachen Mitteln möglich. Gerade breite Fenster sind im Hinblick auf Energieströme des Feng-Shuis manchmal ungünstig. Bei einem neuen Haus über dem Thunersee mit einer wunderschönen Aussicht auf See und Niesen war es notwendig, das geplante breite Fenster zu unterteilen, damit dieses nicht zu einem permanenten energetischen Leck wurde.

## EINRICHTUNG

Bei der Möblierung sind vor allem zwei Aspekte zu berücksichtigen: Erstens sollen die Möbel so angeordnet werden, dass sie den Energiestrom nicht behindern. Das heisst, dass sie nach Möglichkeit an die Wände gestellt werden und die Mitte der Zimmer so weit möglich leer bleibt. Interessanterweise weisen Zimmer in Behinderterwohnungen in dieser Hinsicht häufig ein ausgezeichnetes Feng-Shui auf, weil die Benutzung des Rollstuhls dazu zwingt, die Zimmermitte vollständig frei zu halten. Zweitens sollen die Möbel selbst leicht und freundlich sein und den Bewohnern entsprechen. Verheerend sind ererbte und übernommene Möbel, die noch mit alten und schweren Energien belastet sind, welche im jetzigen Leben nur noch stören (wie die Energien der Expartner, der Eltern oder gar der Grosseltern). Weg damit! Die mit Freude eingekauften neuen Möbel sind ihr Geld mehr als wert.

## ANWENDUNG MIT MASS

Die Anwendung des Feng-Shui soll nicht übertrieben werden. Nur die Anwendung der generellen Grundprinzipien des althergebrachten chinesischen Feng-Shui-Systems (genauer: der Systeme) ist gemäss meinen Erfahrungen sinnvoll. Wir sind nicht zufällig im dynamischen Westen und an der Schwelle des Neuen Zeitalters inkarniert und nicht im östlichen Mittelalter! Das ändert allerdings nichts daran, dass es Häuser und Wohnungen gibt, wo das Feng-Shui aus baulichen Gründen nicht genügend optimiert werden kann. Wir haben selbst vor, nicht zuletzt

aus diesem Grund, in absehbarer Zeit aus unserem jetzigen Heim auszuziehen.

## ERDENERGIEN

Zu den Erdenergien im weitesten Sinne gehören Energien verschiedener Herkunft und Ebenen, wie die Energien von Erdstrahlen, von Kraftorten, von Leylinien, von Wasseradern und von den Naturgeistern. In diesem Artikel gehe ich nur auf die natürlichen Erdstrahlen ein. Diese äussern sich in Form von Gittern, welche nach dem magnetischen Feld der Erde ausgerichtet sind. In Westeuropa ist dieses Feld zurzeit praktisch exakt Nord-Süd ausgerichtet, so dass auch das Erdgitternetz (Hartmann-Gitternetz) Nord-Süd ausgerichtet ist. Auf den Breitengraden der Schweiz besteht es aus Vierecken mit einer Abmessung von 2.5 m (Ost-West) x 2 m (Nord-Süd).

Skizze 3: das Erdgitternetz

Die Linien sind etwa 10 cm breit und stehen für die männliche Erdenergie, während die Innenräume der weiblichen Erdenergie entsprechen. Einmal mehr bildet das Männliche das Äussere und das Weibliche das Innere. Diese beiden Energien zusammen sind für uns Menschen wichtig, *wir werden dadurch während des ganzen Lebens von der Erde genährt.*

Die positiven Auswirkungen der Erdstrahlen dominieren bei weitem und es ist in der Praxis der Raumharmonisierung nur beschränkt notwendig, Massnahmen gegen eventuelle negative Auswirkungen zu treffen. Das hängt nicht nur von den Erdstrahlen allein, sondern auch vom Bewusstsein und von den Schwingungen der Bewohner ab. Wer ein höheres Bewusstsein hat, wird viel weniger von so genannten schlechten Erdenergien beeinflusst, als wer ein weniger hohes Bewusstsein hat. Deshalb sind Massnahmen zur Raumharmonisierung von Erdstrahlen immer nur für die Bewohner des fraglichen Raums gültig. Ausserdem gelten sie nur für einen gewissen Zeitraum, denn die Erdstrahlen und die Ausrichtung der Gitter ändern sich langsam mit der Zeit, wie die Bewohner auch. Sie sind also nicht auf eventuelle Nachbewohner übertragbar.

Erdstrahlen sind also ein Teil unseres natürlichen Umfeldes und dagegen müssen grundsätzlich keine Massnahmen ergriffen werden. Eine Ausnahme bildet manchmal die Lage des Bet-

tes, denn dort liegen wir während vielen Stunden in praktisch unveränderter Lage. Auf einem Knotenpunkt der männlichen, dynamischen Energie zu liegen ist sicher nicht förderlich für die Entspannung und den Schlaf. Eine Korrektur kann meistens mit einer einfachen Verschiebung des Bettes erreicht werden. Ich habe schon erlebt, dass eine Verschiebung des Bettes entlang der Wand um bloss 50 cm zum raschen Aufhören der Schlafprobleme geführt hat. Zu beachten ist auch, dass der Kopf nach Möglichkeit im Norden liegen soll, entsprechend dem erdmagnetischen Feld. In sehr kleinen Wohnungen oder Mansarden kann es schwierig sein, eine gute Lage zu finden.

Interessant ist, dass die Reaktionszeit der Menschen auf solche Massnahmen sehr verschieden sein kann. Die Besserung kann in der nächsten Nacht erfolgen, aber auch viel später. In unserem eigenen Schlafzimmer haben wir zuerst die theoretisch ideale Lage des Bettes eruiert (nebenbei: mit den Füßen an der Wand und den Köpfen in der Mitte des Zimmers), dort zunächst einige Nächte sehr schlecht geschlafen, dann während zwei Monaten verschiedene andere Lösungen probiert, um anschliessend wieder zur Erstlage zurückzukehren, wo wir seither bestens schlafen.

Mehr oder weniger umfassendes Abschirmen gegen „schlechte Erdstrahlen“, wie es traditionell mit Edelsteinen (Rosenquarz) oder modern mit

diversen Abschirmungsmethoden, u.a. Tachyonenergien, gemacht wird, hat den Nachteil, dass damit sämtliche natürlichen und nährenden Erdenergien abgeschirmt oder überstrahlt werden. Das Kind wird mit dem Bade ausgeschüttet. Deshalb sollten solche Lösungen nach meiner Erfahrung nur in Ausnahmefällen angewendet werden.

## SYNTHESE

Raumharmonisierung ist mehr als die Synthese der einzelnen hier aufgezählten Faktoren. Sie bezweckt, dass wir aus unserem Haus, aus unserer Wohnung ein Zuhause machen für uns und für unsere Seele. Einen Tempel, der uns immer wieder mit positiven, fördernden Energien versorgt, kosmisch, seelisch und irdisch, und wo wir uns erholen können von den im Alltag unausweichlichen Energien der dritten Dimension, uns zurückziehen können, verbunden mit dem Göttlichen.

<p><b>Dr. Johannes van Stuijvenberg</b> wurde 1944 in Holland geboren, wo er das Studium der Geologie anfang. Abgeschlossen hat er es in der Schweiz, wo er seit 1968 lebt. Er ist selbständig als Umweltgeologe tätig. Ausserdem befasst er sich mit Geomantie, Numerologie, Kornkreisen sowie mit der Verknüpfung von Wissenschaft und Spiritualität.</p>
---

# EIN EVOLUTIONÄRES ENERGIESYSTEM DER LIEBE: EMF BALANCING TECHNIQUE® VON PEGGY PHOENIX DUBRO

*Ein Ausbildungs-Erfahrungsbericht  
von Christa Twellmann*

*Kaum hatte **Christa Twellmann** von der Arbeit von Peggy Phoenix Dubro, der Begründerin der EMF Balancing Technique®, erfahren, besuchte sie in Florida bei Peggy das Ausbildungsseminar für diese neue Energie-Behandlungsmethode. Begeistert kam sie von dieser Ausbildung zurück, begeistert schrieb sie diesen Artikel, begeistert fragt sie darin ihren Körper energetisch ab, was er vor mehr als 3 Jahren während 6 Tagen erlebt hat, und begeistert werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, von der Lektüre dieses Artikels sein.*

*LICHTWELLE*

Vielleicht kennst du das auch: Jemand erzählt dir etwas und du merkst, wie alle Zellen beginnen schneller zu schwingen. Es fühlt sich vertraut an, einfach richtig. So ging es mir, als André mir im Dezember 1999 von Peggys Arbeit erzählte. Dies nenne ich „eine Einladung von oben erhalten“ und diesem Ruf folge ich dann meistens auch, ohne gross zu überlegen.

Zuhause setzte ich mich sofort ans Internet, um alles über EMF<sup>\*)</sup> in Erfahrung zu bringen. Der „Zufall“ wollte es, dass Peggy schon im Januar in Florida den nächsten Ausbildungskurs gab. Also nichts wie hin!

Du musst dir jetzt nicht ein Seminarzentrum am Strand in den Keys vorstellen. Die Realität war bedeutend härter, vor allem für eine Schweizerin, die die guten Vibes eines spirituell geführten

Seminarzentrums mit schönen Räumen und gutem vegetarischen Essen schätzt. Das Hilton in Orlando liegt direkt neben einem 6-spurigen Freeway, ist voll klimatisiert und keiner der Kongress- und Seminarräume im Erdgeschoss hat ein Fenster. Da ich durch meine Streifzüge durchs Internet schon vorgewarnt war, habe ich gar nicht erst begonnen, mich innerlich gegen diesen Seminarort aufzulehnen, und im Laufe der Woche, mit dem Eintauchen in die Arbeit, wurde dies sowieso zweitrangig.

Die Teilnehmerinnen kamen aus allen Ecken der Vereinigten Staaten; eine Frau aus Mexiko vertrat Mittelamerika und ich Europa.

Die Sehnsucht, mit der Quelle des eigenen Seins zu verschmelzen, das Sich-erinnern-Wollen, wer sie ist, war über viele Jahre Peggys inneres Mantra und wurde so gleichzeitig auch der Anziehungspunkt für Handlungen und Ereignisse im Aussen. Peggys Lebensgeschichte und wie ihr schliesslich 1988 durch ein Lichtwe-

<sup>\*)</sup>[www.emfbalancingtechnique.com](http://www.emfbalancingtechnique.com);  
[www.emfbalance.com](http://www.emfbalance.com); [www.kryon-online.de](http://www.kryon-online.de)



sen mit dem Namen Ahnya die Energiemuster gegeben wurden, die EMF begründen, liest und hört sich an wie ein Märchen (und Peggy selbst sieht aus wie die gute Fee darin). Seither ist Ahnya immer präsent, wenn Peggy oder ein anderer EMF-Lehrer unterrichtet oder wenn weltweit einzelne EMF-Sitzungen durch die Practitioners gegeben werden.

Ich erfuhr Peggy sofort als sehr integre Persönlichkeit, und dies erlaubte mir, mich ohne Einschränkungen dem Prozess zu überlassen.

Ich bin jemand, der die Dinge nicht so sehr intellektuell aufnimmt, sondern eher über die Gefühlsebene, welche mir eine Rückmeldung über meine Resonanz mit dem präsentierten Material gibt. Diese war im Fall der EMF Balancing Technique® sehr positiv. Vom Bild des Universellen Kalibrierungsgitters (kalibrieren = stärken, eichen) fühlte ich mich sofort angesprochen. Es schien mir eine Energiestruktur, die für mich die feinstofflichen Körper sichtbar machte. Dass es als Gesamtes dazu dient, uns als Individuen ans Kosmische Gitter (göttliches Bewusstsein) anzuschließen, und die Integration unserer ganzen Seelenkraft in unseren physischen Körper unterstützt, machte für mich Sinn. Das obere und untere Zentrum als Relaisstationen und entgegengesetzte Pole, zwischen denen meine Kernenergie (Identität) fließt und mein physischer Körper erhalten wird, waren mir bereits aus anderer Quelle vertraut. Die Erklärung von Peggy, dass in den drei Längsfasern hinter uns Vergangenes gespeichert ist, in den vorderen unser zukünftiges Potenzial liegt und die drei je rechts und links zuständig sind für einen ausgeglichenen Haushalt zwischen Geben und Nehmen, konnte ich sehr gut nachvollziehen. Die Achterschlaufen verbinden die Längsfasern mit unseren Primär- und Sekundärchakren und ermöglichen so die Kommunikation zu unserem Körper hin und von ihm weg. Peggy betonte, dass die Zeichnung eine stark vereinfachte Darstellung ist und die Realität wesentlich komplexer sei; sie als Arbeitsmodell aber genüge.

Während den Ausbildungstagen lernten wir nebst anderem also an diesem Universellen Kalibrierungsgitter die Behandlungen auszuführen; das Klären und Harmonisieren und die diversen anderen Schritte. Den Aufbau der Behandlungen fand ich sehr organisch (was bei einer Arbeit, die von der geistigen Welt inspiriert wurde, ja nicht weiter verwunderlich ist). Es sind vier Phasen, jede einem Thema gewidmet und jeweils auf der vorherigen aufbauend. Jede der

Phasen wird mit einem Energiemuster verankert. Einige Elemente, wie die Körpervorbereitung und der Abschluss, bleiben sich in allen Phasen gleich. Gearbeitet wird mit goldener Energie, bis es dann unter der Phase III zu Platinenergie wechselt. Gewöhnungsbedürftig für mich war das Aussprechen der Absichten während des Behandeln. Es führt jedoch dazu, dass die Reaktionen im Energiefeld der Klientin verstärkt werden, weil sie bewusst mitmacht (ein Beispiel einer gesprochenen Intention: „Ich bekräftige die Absicht, einen Überschuss an elektromagnetischer Energie im Bereich alter Ereignisse loszulassen; in meinem Jetzt wird dadurch mehr Energie für mich verfügbar.“).

## Phase I

Die Aufgabe von Phase I ist es, Weisheit und Emotionen in ein Gleichgewicht zu bringen. Hier kann es zu einer Umverteilung der Energie kommen – oft weg von einem Zuviel im Bereich emotionaler Ereignisse –, ohne dass jedoch diese Situationen oder der Schock noch einmal durchlebt werden müssen. Wir lernen, mit unserem Verstand zu fühlen und mit unserem Herzen zu denken.

## Phase II

Bei Phase II geht es darum, der Person Halt zu geben und das Finden ihres eigenen Weges zu fördern. Es ermöglicht dem Betroffenen, seine Überschussenergie, die er in der Vergangenheit verankert hat (z. B. Informationen aus vergangenen Leben, alle Ereignisse dieses Lebens sowie vererbte Muster), in seine Gegenwart zu holen.

## Phase III

Phase III lädt dazu ein, die eigene Ur- oder Kernenergie auszustrahlen. Diese Ur-Energie ist das spirituelle Rückgrat unseres Wesens. Sie gibt uns Kraft, wenn wir die Verantwortung für uns selbst übernehmen wollen. In der dritten Phase lernen wir, diese Ur-Energie durch uns selbst und über uns hinaus leuchten zu lassen und so mit der Energie des Universums in Einklang zu kommen.

## Phase IV

Phase IV schliesslich hat die Aufgabe, uns den Weg zur Öffnung des eigenen Potenzials zu ebnen. Das Muster der vierten Phase vertieft die Wirkung aller Licht-Muster und fördert unser interdimensionales Bewusstsein.

*Nachdem du nun die Bühne kennen gelernt und auch etwas über die Spieler und das Spiel erfahren hast, dachte ich mir, es wäre langweilig (für dich und für mich), nur aufzuzählen, was ich lernte; vieles dazu lässt sich auf der englischen und der deutschen Website nachlesen.*

Getreu dem Thema dieser LICHTWELLEN-Ausgabe hat mich mein Körper eingeladen, ihn energetisch abzufragen, was er vor mehr als 3 Jahren während den 6 Tagen erlebt hat, während ich im Aussen damit beschäftigt war, eine neue Energie-Behandlungsmethode zu lernen und Teil einer liebevollen, unterstützenden Gruppe war. Herauszufinden, was als fortwährender lebendiger Augenblick davon in mir präsent ist, weckt sofort meinen Forschergeist und das neugierige Kind in mir.

Nun gebe ich das Wort an meinen Körper weiter, damit er eine Auswahl seiner energetischen Stimmungsbilder wiedergeben kann:

*Die Erwartungshaltung aller lässt den Raum schwirren, darin in der Mitte ein Punkt voll aktiv, absoluter Ruhe, durchdrungen von Liebe.*

*In einem kurzen Augenblick speist sich die Weisheit vieler Erdenleben – verbracht mit Heilarbeit – ein.*

*Der Energiefluss über meine Hände ist stark; ich bin angeschlossen; da bleibt kein Raum für Zweifel; ich bin selbstsicher.*

*Ich bin durchdrungen von dem unmissverständlichen Gefühl, wie meine Vorstellungskraft eine Grenze berührt, wo das Feinstoffliche zum Stofflichen gewoben werden kann.*

*Das Sprechen über das universelle Kalibrierungsgitter verstärkt die Aktivität darin um ein Vielfaches. Es ist wie ein goldenes Skelett, das mich als physischen Körper anzieht wie ein Gewand, womit meine Dichte und Festigkeit ihre Schwere verlieren.*

*Eine Türe öffnet sich durch dieses Symbol einen Moment lang und kanalisiert positive Energie. Es ist wie eine göttliche Einbahnstrasse vom Sender zum Empfänger.*

*Verankert im Himmel und auf Erden fließt die Energie in mir frei zwischen diesen beiden Polen. Vertrauensvoll, zentriert in meinem göttlichen Funken, lasse ich mich in meine Erdeninkarnation hineinsinken.*

*Durch den Ausgleich von rechter und linker Hirnhälfte und ihre Aktivierung klärt sich mein Blick. Ich sehe und höre die Welt neu.*

*Eine wärmende Decke aus goldener Energie legt sich auf mich, die Zellen entspannen sich und werden sanft angeregt, ihre eigene Lichtproduktion zu verstärken. Anschliessend werde ich geglättet und wo Statisches vorhanden war, Punkte unverbunden waren, bleibt ein freies Fließen zurück.*

*Der Energiefluss vom oberen zum unteren Zentrum wird ganz stark und kräftig. Meinen Zellen wird die Information meines Lebensplanes zugeführt.*

*Ein ordnender Strahl aus der räumlichen/nicht-räumlichen Mitte meines Gehirns durchdringt alle meine Systeme. Ein jegliches erinnert sich an seinen Rhythmus, seine Aufgabe. Ich dehne mich aus, ziehe mich zusammen, dehne mich aus ... ein nicht endendes Pulsieren.*

*Alle meine vergangenen Schritte haben klar ihren Platz. Sie sind jetzt Referenzpunkte und meine Ressource.*

*Meine Organe arbeiten auf einer höheren Frequenz. Der Übergang von der instinktiven zur intuitiven Natur wird vollzogen.*

*Ich bin mein ureigenes Sonnensystem. Die Planeten umkreisen die Sonne, welche ihr ganzes inneres und äusseres Reich mit Licht durchdringt.*

*Ich merke, ich bin die Einzige, die mir im Weg steht und Hindernisse aufbaut. Jetzt, da diese für einen Moment nicht da sind, ist es, als würde eine neue Welt geboren; meine Zukunft.*

Anfänglich dachte ich nach der Ausbildung: „Lieber bleibe ich bei meiner anderen Energiearbeit, das ist ja einschränkend, sich immer an die klar vorgeschriebene Abfolge zu halten.“ Hinzu kam noch, dass damals diese Arbeit noch völlig unbekannt war und ich mich nicht gerade zu den Marketing-Spezialistinnen zähle. Aber durch das Ausführen der Phasen habe ich im-

mer mehr gespürt, zu wie viel Freiheit die Einhaltung der Disziplin führt, sodass ich mittlerweile gerade diese Vorgehensweise schätze und auch erfahren habe, wie jedes Individuum die Energie seinem Weg und seinem Prozess entsprechend nutzt.

Ich würde lügen, wenn ich behauptete das universelle Kalibrierungsgitter bereits vollständig zu verstehen oder genau zu wissen, was die Energiemuster für unsere Evolution exakt bewirken. Aber ich vertraue dem Prozess genug, um mich jedes Mal von neuem darauf einzulassen, mit meinen Händen und anderen Sinnen sehen und zuhören zu wollen, damit meine Klienten und ich einen weiteren Schritt Richtung Selbstermächtigung und Umsetzung unseres Potenzials tun können.

Auch die EMF Balancing Technique® nimmt es uns nicht ab, unsere „Hausaufgaben“ zu machen; aber warum nicht gute Werkzeuge nutzen, damit es leichter geht?

**Christa Twellmann** Kaufmann, geboren 1963, lebt und arbeitet in Bern. Das eigene Potenzial zu verwirklichen, auf allen Ebenen im Gleichgewicht zu sein, diesem Ganzsein im Alltag Ausdruck zu verleihen, die Fülle des Universums im Hier und Jetzt zu feiern ist ihr Bestreben für sich und ihre Mitmenschen. Ihre Aus- und ständige Fortbildung in Körper- und Energiearbeit, Klangtherapie und spiritueller Psychotherapie sind ihr dabei wertvolle Instrumente.

# SCHRITTE DER HEILUNG IM ALLTAG

von Heinz Rickli

*Als Ingenieur war **Heinz Rickli** seit Jahrzehnten das Kräftespiel aus Statik und Dynamik mehr als vertraut. Als ihm bewusst wurde, dass dieses Kräftespiel Ausdruck kosmischer Gesetze ist, begann seine spirituelle Suche. Neue Werte standen fortan im Zentrum seines Daseins. Der Umgang mit Gedanken, Gefühlen und Worten, den Elementalen, gab seinem Leben und dem Dasein schlechthin eine neue Tiefe, ein neues Bewusstsein, ein neues Verständnis von Heilung, von Heilsein. – Jeden Tag kreiert jeder Mensch mehrere Tausend Elementale und jedes Elemental hat das Ziel, sich zu verwirklichen. Wie können wir mit so genannt negativen Elementalen umgehen? Wie verstärken wir so genannt positive Elementale? Darauf erhalten wir nicht nur theoretische Antworten, sondern auch ganz praktische, die uns ein Schmunzeln abringen können, die es sich aber lohnt auszuprobieren.*

Energien waren für mich immer wichtig, vor allem auf meinem persönlichen Heilungsweg. Als Ingenieur bin ich mit dem Kräftespiel aus Statik und Dynamik früh vertraut geworden. Dass solche Kräftespiele Ausdruck kosmischer Gesetze sind, habe ich allerdings erst viele Jahre später verstanden. Grosse Physiker wie Einstein, Bor und andere haben in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts begonnen, Brücken zwischen Mystik und Rationalität zu schlagen. Diese Vorbilder haben mich bei der spirituellen Suche immer wieder unterstützt. In meiner beruflichen Welt der Technik fand ich auch immer mehr Verbündete auf dem langen Weg der Wandlung vom rationalen, messbaren und alles als kontrollierbar betrachtenden mechanistischen Weltbild zu einem allumfassenderen, spirituellen Verständnis des Kosmos. Dies war für mich ein wichtiger Schritt der Heilung. Das kosmische Gesetz „Die Veränderung ist das einzig Beständige im Leben“ habe ich so hautnah erfahren und dadurch auch verstanden.

Was ist Heilung? Heilung führt uns aus einem Zustand des Ungleichgewichtes, des Nicht-Heilseins zurück in den Zustand des Gleichgewichtes, der Gesundheit. Nach dem Berner Therapeuten Christoph Stämpfli setzt sich das

Wort Gesundheit aus drei Teilen zusammen: „G“ als Sinnbild für das Gefäss, den Korb, Körper, das empfangende Becken, in dem sich der Klang ausbreiten kann. Weiter aus der Wortwurzel „sund“, die aus sound = Klang abgeleitet ist. Und schliesslich aus dem Wort „heit“, das für Zustand, für das, was ist, steht. Der Klang füllt den Körper aus. Wenn der Klang die richtige Schwingung oder Energieebene hat, ist der Korb voller wohlklingender Töne, der Körper gesund.

Gleichgewicht hat immer mit einem Kräftespiel, also mit Energien zu tun. Es sind die Energien, die in unseren verschiedenen Körpern wirken – dem physischen, ätherischen, astralen, mentalen und dem spirituellen Körper. Alles, was existiert und sich in den verschiedenen Welten der Erscheinung Ausdruck verleiht, ist Schwingung, ist Energie. Daraus ergibt sich eine beinahe unbegrenzte Palette an Heilungsmethoden und individuellen Heilungswegen.

Heilung ist ein Prozess, der auf verschiedenen Ebenen gleichzeitig und in sehr unterschiedlichem zeitlichem Rahmen ablaufen kann. Ich mag eine körperliche Heilung (z. B. das Ausheilen eines Beinbruches) erfahren, während mein Heilungsprozess auf der psychischen Ebene

(z.B. die Verarbeitung einer Trennung) noch immer andauert.

Wege zur Heilung verlaufen selten geradlinig. Jeder Weg der Heilung ist, wie erwähnt, ein individueller Weg. Auf meinem persönlichen Heilungsweg brauchte ich einige einschneidende Erlebnisse, die mich schrittweise auf den spirituellen Weg geführt haben. Dabei erlebte ich Angstgefühle, Orientierungs- und Mutlosigkeit. Diese empfand ich umso belastender und schmerzvoller, weil ich lange keinen Zugang zu Menschen fand, bei denen ich mich verstanden fühlte, die mich unterstützten. Erste Heilung fand ich durch verschiedene klassisch ausgerichtete, psychologische und psychotherapeutische Betreuung. Dies waren zweifellos wichtige Anfangsschritte zur Heilung. Heute jedoch bin ich überzeugt, dass nur eine Therapie mit spirituellem Ansatz zu Heilsein führen kann.

Eines jener tief greifenden Erlebnisse hatte ich mit 37 Jahren. Eine Diskushernie hatte meinen Körper wie in zwei Teile getrennt. Während eines Monats fühlte ich mich wie ein alter, gebrochener Mann. Mein Leben war bis anhin nur nach aussen gerichtet. Meine innere Stimme hatte ich nicht wahrgenommen. Erst dieser massive Schlag führte meine Aufmerksamkeit auch nach innen. Die spirituelle Suche und neue Werte standen plötzlich im Zentrum meines Daseins. In diesem neuen Abschnitt meines Heilungsweges spielte die Meditation eine zentrale Rolle. Mehrere Jahre habe ich intensiv, ja beinahe etwas fanatisch, Zen-Meditation praktiziert. Eines Tages habe ich gespürt, wie ich zu meinem Urvertrauen, zu meiner Grundschwingung, zu meinem Wesenskern zurückgefunden habe. Durch Meditation habe ich ein tragendes, inneres Fundament erlangt, das bis heute geblieben ist. Die Heilwirkung der Meditation ist für mich zu einer spirituellen Kernerfahrung geworden.

Unser Umgang mit Gedanken und Gefühlen hat aus meiner Erfahrung eine ganz zentrale Bedeutung. Jeder Gedanke, jedes Gefühl, jedes Wort sind eigenständige Energieformen mit einem eigenständigen Leben. In zahlreichen Schulen (so auch bei der Lehre von Daskalos, dem 1995 verstorbenen zyprischen Lehrer und Heiler, der auch nach seinem Tode einer meiner wichtigsten spirituellen Lehrer bleibt) werden diese Energieformen Elementale genannt. Jeden Tag kreiert jeder Mensch mehrere tausend Elementale. Diese weisen ganz bestimmte Eigenschaften auf. Diese zu kennen, gehört zum Grundwissen jedes spirituellen Wahrheitssuchers. Jedes Elemental hat das Ziel, sich zu verwirkli-

chen, sich in der Welt der Formen Ausdruck zu verleihen. Deshalb kehrt es immer wieder zu seinem Erschaffer zurück, um sich erneut mit Energie aufzuladen. Die Energie wird dabei über die sieben Hauptchakren bezogen. Indem wir auf das Elemental eingehen, erschaffen wir erneut die Umgebung und die Umstände, in denen wir leben. Hieran sehen wir die Wirkungsweise des Karma-Gesetzes „Was Du säst, wirst Du ernten“. Mit anderen Worten, wir sind für alles, was wir sind und was wir sein werden, somit auch für unsere Heilung, selbst verantwortlich. Ist ein Elemental einmal erschaffen, kann es nicht mehr aufgelöst werden. Was wir jedoch tun können, ist, den negativen Elementalen keine Aufmerksamkeit mehr zu schenken. Dadurch verlieren sie an Wirkung und Bedeutung. Konkret geschieht das so: Sobald wir ein unerwünschtes Elemental erkennen, stellen wir es uns als Wolke vor, die wir kraft unseres Willens und Bewusstseins weiterziehen lassen. Unsere Gedanken- oder Gefühlskraft lenken wir daraufhin auf ein anderes, positives Elemental. Das ist zwar leichter gesagt als getan, doch Übung macht den Meister. Ich bin überzeugt, dass die Verschmutzung durch negative Elementale auf unserem Planeten um ein Mehrfaches grösser ist als unsere physische Umweltverschmutzung. Das darf uns jedoch nicht daran hindern, weiterhin einen bewussten und liebevollen Umgang mit der Natur, unserem Mineral-, Pflanzen- und Tierreich zu pflegen.

Oft erlebe ich Worte von Menschen als heilend. Worte, Gedanken und Gefühle sind Elementale, also Energieformen, die auf uns einwirken. In einem Vortrag hatte Daskalos einmal erwähnt, Militärparaden seien etwas sehr Unsinniges. Als aktiver Soldat musste ich an solchen Veranstaltungen mehrmals teilnehmen. Ich fand dies immer unsinnig und lächerlich, doch stand ich mit diesen Empfindungen und meiner Meinung ziemlich alleine. Die Worte von Daskalos wirkten heilend für mich, auch wenn ich sie viel später gehört habe. Es gab mir Mut, vermehrt zu meiner Meinung zu stehen und diese auch auszudrücken.

Gleiche Erfahrungen mache ich beim Lesen der Bücher des Autors Paulo Coelho. In den Personen seiner Romane, die in einer Sprache geschrieben sind, die direkt ins Herz geht, erkenne ich oft Teile von mir. Wenn Coelho sagt: „Meine Leser sind in erster Linie meine Verbündeten“, geben mir solche Worte Mut, meinen Weg noch entschiedener weiterzugehen.

Die Natur ist für mich eine wichtige Quelle des Ausgleiches, der Erholung und der Rückbesinnung. Im Sommer gehe ich so oft wie möglich in der Aare schwimmen. Die Aare ist für mich zum Symbol des Lebens, des Lebensflusses geworden. Jeder Fluss verkörpert dieses Prinzip, aber zu meiner Aare habe ich eine besondere Beziehung. Aareschwimmen nach einem anstrengenden Tag bringt mich wieder ins Gleichgewicht. Die Energie des Wassers, die Kraft des Flusses, die Begegnung mit der Natur befreit mich, erleichtert mich von meinen Sorgen aus dem Alltag. Es ist wie eine Initiation, ein Ritual, ein Eintauchen in die Seele der Erde, ein tiefes Verbundensein mit der Energie der Mutter Erde. Das Mich-treiben-Lassen durch den Fluss symbolisiert das Sichhingeben in den Fluss des Lebens, ohne Widerstände. Es symbolisiert ganz einfach, das Leben so zu akzeptieren, wie es ist.

Tango als Therapie, Tanzen als Heilung? Ja, das habe ich erlebt, und es war die spassvollste Therapie, die ich je erfahren habe. Tango hatte meine Tanzpartnerin und mich schon länger interessiert, bis wir uns schliesslich spontan zu einem Tango-Kurs anmeldeten. Als Mann musste ich im Kurs lernen, fast machohaft die Führung zu übernehmen, während es für meine Tango-partnerin galt, loszulassen und die Führung anzunehmen. Das war für uns beide nicht einfach. Ich erinnere mich an den ersten Abend, wo ich mit meinem rechten Fuss einen entschiedenen Schritt zwischen die Beine meiner Partnerin tun musste, ein Grundschrift des Tangos. Ich hatte Hemmungen, dies zu tun, meine Partnerin, es zuzulassen. Wir haben beide schnell festgestellt, dass wir für diesen sehr anspruchsvollen Tanz nicht wirklich begabt waren. Manchmal fielen wir mit unseren Schritten aus dem Rhythmus. Wir fanden die Figuren sehr schwierig und vergassen sie oft von einem Übungsabend zum nächsten. Trotzdem haben wir den Tango fast drei Jahre weitergetanzt, im Bewusstsein, dass wir diese Abende als Psychotherapie leben können. Wir haben dabei viel gelacht, und mit der Zeit wurden unsere Schritte zu Schritten der Heilung auf unserem Weg zur Ganzheit. Spasseshalber habe ich meinen Freunden erzählt, dass wir beim Tango jeden Freitagabend CHF 270.– sparen. Die Rechnung ist denkbar einfach. Die Tanzschule hat neben den Kursen jeden Freitag Übungsabende angeboten, wo ein Tanzlehrer unsere Schritte und Figuren korrigierte. Anstelle einer Sitzung beim Therapeuten oder der Therapeutin haben wir unseren eigenen Tango-Therapie-Abend genossen. Anstatt 2 x 1 Stunde Therapie zu CHF 150.– kostete der Tangoabend

nur 2 Eintritte zu CHF 15.–. Das ergibt nach Adam Riese: 300.– minus 30.–, und somit die gesparten CHF 270.–. Tango ist eine sehr preisgünstige Therapie, die ich gerne weiterempfehle. Und vielleicht sind Sie etwas begabter als ich und verfallen dabei gar dem in der Schweiz seit längerer Zeit grassierenden Tango-fieber! Ein Versuch lohnt sich auf jeden Fall

Die spirituellen Gesetze in meinen beruflichen Alltag zu integrieren gehört zu den grössten Herausforderungen in meinem Leben. Die Wirtschaft mit ihren komplexen kulturellen, organisatorischen und machtorientierten Strukturen braucht dringend neue Energien, um aus ihrem heutigen Krankheitszustand herauszukommen. Meine grösste Schwierigkeit besteht im Moment darin, dass durch den wachsenden Druck immer mehr Leistung in immer kürzerer Zeit verlangt wird. Dies wirkt wie eine sich immer schneller drehende Spirale; die Eigenzerstörung ist dabei sozusagen vorprogrammiert. Darin sich auch nur kurze Augenblicke der Ruhe und Distanz herausnehmen zu können, bedeutet eine echte Herausforderung. Solche Momente erlauben es, bewusst neue Gedanken und Ideen mit neuen Energien zu verankern. Der individuelle Beitrag jedes Einzelnen zu einem neuen Bewusstsein – mit Willenskraft, Konzentration und klaren Zielen, geprägt durch Liebe, Ethik und Toleranz – ist Voraussetzung, um die Heilung in dieser Welt zu unterstützen. Das gilt für die Wirtschaft, die Politik, das Berufsleben und das Alltagsleben allgemein.

Manchmal erlebe ich in meinem Berufsalltag auch Erfolge. Dazu ein Beispiel: Zwei Brückenbauspezialisten waren sich in einigen Punkten bei einem Projekt nicht einig und befanden sich in einer Pattsituation. Der eine der beiden hatte mich gebeten, an einer ihrer Sitzungen teilzunehmen. Zuerst zögerte ich, weil ich zum Thema aus technischer Sicht kaum etwas hätte beitragen können, bin ich doch selbst kein Spezialist auf diesem Gebiet. Ich vermutete jedoch, dass die „Chemie“, die zwischen den beiden Männern herrschte, die eigentliche Ursache ihrer festgefahrenen Situation ausmachte. So sagte ich zu. An der Sitzung kam ich mir eher als Psychiater denn als Baufachmann vor. Ich bat zuerst beide, ihre Ansichten vorzustellen. Schon nach kurzer Zeit begannen sich Lösungen abzuzeichnen. Nur einmal äusserte ich mich zu einer technischen Frage. Sonst hörte ich den beiden nur zu. Die Sitzung dauerte genau eine Stunde. Die Lösungen waren gefunden, die beiden Männer zufriedener. Der eine, der mich um die Teilnahme

gebeten hatte, dankte mir für meine Unterstützung und betonte dabei mehrmals, ohne meine Präsenz wäre eine Lösungsfindung nicht möglich gewesen. Das erstaunte mich, denn zur technischen Frage hatte ich nur einen Minimalbeitrag geleistet. Es wurde mir klar, dass vermutlich meine offene und neutrale Anwesenheit, also meine Energie, genügt hatte, um das Gleichgewicht zu finden und eine Lösung zu ermöglichen. Solche Erfolge, so klein sie auch sein mögen, feiere ich dann in meinem abendlichen Tagesrückblick.

**Heinz Rickli** arbeitet als Ingenieur in leitender Stellung in einer grossen Schweizer Transportunternehmung. Daneben ist er als Buchautor und Seminarleiter tätig. Seine Schwerpunkte gelten Fragen zum Thema Spiritualität im Alltag. Besonders interessiert ihn die Umsetzung von theoretischem Wissen in die Praxis. Sein Buch „Himmel und Erde in deiner Hand“, erschienen im Govinda-Verlag, ist ein praktischer Leitfaden zum Thema Spiritualität im Alltag.

# MEDIZINWANDERUNG – DIE HEILENDE KRAFT DER RITUALE

von Katalin Suter

*Es gibt Momente im Leben, wo einiges stockt und wo wir nicht erfassen, woran das liegt. Wir sind wie gefangen im eigenen Denk- und Gefühlskarussell. Da kann es hilfreich sein, mit einer Medizinwanderung Licht in das Dunkel einfließen zu lassen. **Katalin Suter** schildert eindrucksvoll an Hand eines konkreten Beispiels, wie die „heilende Kraft der Rituale“ durch eine Medizinwanderung uns hilft, Entscheidungen zu finden, Antworten auf eine wichtige Frage zu bekommen, etwas zu beenden oder zu verabschieden, etwas Neues zu beginnen, etwas zu feiern, zu sich zu finden usw. **Packten wir's an!***

LICHT-

Laura ist eine Frau Mitte vierzig. Sie kam für einige Monate nach Europa, um ihren Wurzeln nachzuspüren. – Ihre Vorfahren sind vor vier Generationen nach Südamerika ausgewandert. Als wir uns begegneten, erzählte sie mir, dass sie als Schriftstellerin von einem bedeutenden Verlag in ihrem Land angefragt worden war, ob sie über ein bestimmtes Thema ein Buch schreiben möchte. Ja, sie wollte. Sie hatte freie Hand, wie sie dieses Thema behandeln wollte, und zunächst war sie begeistert von der Idee. Die Zeit verstrich jedoch, ohne dass sie etwas zu Papier gebracht hätte. Wie sie es ausdrückte, die Tinte in ihrer Feder war eingetrocknet. Sie fühlte sich blockiert. – Ein Jahr war seit der Anfrage des Verlages vergangen und sie wurde unruhig, wollte entweder vorwärts machen oder dem Verlag Bescheid geben, dass sie den Auftrag nicht erfüllen konnte.

Das Ritual der Medizinwanderung brachte die Lösung. Sie sah eine ganz neue Art, wie sie das Thema anpacken wollte. Durch die Erfahrungen während der Medizinwanderung sah sie vor Augen, wer die Leser ihres Buches sein sollten, auf welche Weise sie mit diesen Lesern in Kommunikation sein wollte. Und sie fand den roten Faden, der sie durch das Thema führen sollte. Klar, das Buch musste noch geschrieben werden, doch mit der klaren Vision, was für sie das

Wesentliche war, konnte sie sich nun an die Arbeit machen.

Was war geschehen? Nach zwei intensiven Vorbereitungsgesprächen beschloss Laura, in dem Kanton die Medizinwanderung zu unternehmen, wo ihre Vorfahren herkamen. Wissend, dass sich in einem Ritual alles anders verhält, hat sie sich mit meiner Unterstützung auf diesen Tag vorbereitet. Sie durchschritt die Schwelle zum rituellen Raum am Abend vor der Wanderung. Bereits in dieser Nacht hatte sie einen Traum, mit Hinweisen auf die Medizinwanderung. Dies konnte sie allerdings erst in der Besprechung danach erkennen.

Auf ihrer Wanderung begegnete ihr Verschiedenes, das Hinweise auf ihren Hintergrund gab. Und darauf, wie sie durch die alte Familiengeschichte die schwere Last, dankbar sein zu müssen, in sich trug. Unsere Abmachung war, dass sie von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang unterwegs sein würde. Zunächst war es ihr wichtig, das Land, die Erde ihrer Ahnen Schritt für Schritt zu durchwandern. Sie spürte diese Erde unter ihren Füßen. Ein gutes Gefühl, das sie tief berührte. Doch sie, die Wandern nicht gewohnt war, wurde bald müde und liess sich an einem lauschigen Ort nieder und verbrachte hier den grössten Teil des Tages. Sie liess die Sonne ihre Haut wärmen, schaute den Vögeln zu und betrachtete das Gras, die Blumen, die



Bäume, die sie umgaben. Sie tauchte ganz in die Natur ein, die sie umgab. Keine spektakuläre Landschaft, nichts Besonderes. Einfache, ländliche Umgebung. All das sprach zu ihr von der Unbekümmertheit, vom „Sein“. Unmerklich entspannte sich ihr Körper und es entstand eine Zwiesprache zwischen Laura und ihrer Umgebung. Ein Austausch, der nicht zwischen ihrem Kopf und dem Umfeld stattfand, sondern von Wesen zu Wesen.

Als sie wieder zu mir kam, war sie etwas unsicher, denn sie hatte sich nicht an die Abmachung gehalten. Als wir das Ganze gemeinsam besprachen, verstand sie, dass sie intuitiv genau das Richtige getan hatte. Ihre Familiengeschichte war, dass ihr Ahne sich vor der enormen Armut gerettet hatte. Er verliess mit seiner jungen Frau zusammen seine Eltern, seine Dorfgemeinschaft. Das junge Paar nahm viele Entbehrungen auf sich, um sich vor dem Schicksal eines Lebens in Armut zu retten. Sie begannen unter schwersten Bedingungen ein neues Leben im Süden von Argentinien, wo sie durch Fleiss und Wissen nach und nach zu Grossgrundbesitzern und zu einer angesehenen Familie wurden. Laura war eines der Kinder der Nachfahren. Intelligent und sehr begabt, wie sie war, erwarteten alle, dass sie etwas Grossartiges leisten müsste, was sie ihr Leben lang angetrieben hatte. Das Buch, das sie schreiben sollte, war über die Immigranten. Zunächst wollte sie ein wissenschaftliches Werk daraus machen. Als der Druck weg war, sie frei von Schuldgefühlen (ich schulde das meinen Vorfahren) war, fand sie den Weg zu einem Buch, das ihrem Herzen entsprungen ist.

Wir alle gehen gerne ins Freie zum Spazieren oder Wandern und erholen uns in der Natur. Was ist denn anders im Ritual der Medizinwanderung?

Bereits im Vorgespräch werden nicht nur der Geist, sondern alle Sinne der Person auf die Wanderung, das Thema, eingestimmt. Zusätzlich bestärkt wird das noch durch das Durchschreiten der Schwelle. Durch die Rituale treten wir in Kontakt mit unserem innersten Wesen. So sind nicht ausschliesslich unsere äusseren Sinne wach und spüren vermehrt, was sich um uns abspielt, sondern wir selber sind ein Teil des

Geschehens. Daraus entsteht ein gegenseitiges Wahrnehmen und ein Feld der offensten Kommunikation zwischen dem Menschen und all dem, was ihn umgibt. Wir schauen, hören, spüren anders und nehmen Dinge wahr, an denen wir sonst achtlos vorbeigehen würden, weil sie in unserem Alltagsbewusstsein für uns nicht wahrnehmbar sind. Die Schwingungen, die in solchen Situationen von einem Menschen ausgehen, werden von der Umgebung aufgenommen und es entsteht ein Resonanzfeld. Die Medizin, die besonderen Gaben und die innere Weisheit, die jeder von uns in sich trägt, können sich frei entfalten. Und die Natur schenkt uns ihre Medizin in solchen Momenten sehr freizügig. Ein Vogel fliegt vorbei und setzt sich auf einen nahen Ast; ein Schmetterling umkreist uns; eine Feder liegt vor unseren Füessen; die Sonne bricht durch die Wolken; ein Regenbogen erscheint am Himmel ... Ein Dialog voller Wunder entsteht, und doch ist alles in natürlicher Ordnung. Es ist, als ob sich alles in uns und unserer Umgebung in ein und dieselbe Richtung ausrichten würde. Die Zwiesprache, die entsteht, die besondere Bedeutung ist nur für den verständlich, für den sie bestimmt ist.

Aus all dem versteht sich, dass es gut ist, eine Medizinwanderung alleine zu unternehmen.

Einen wichtigen Platz nimmt die Leiterin des Rituals ein. In den Vorgesprächen hilft sie, das Thema des Wanderers möglichst tief zu ergründen. Sie besprechen mögliche Rituale, die während der Tagesreise anstehen könnten. Dann unterstützt sie die Person während des ganzen Tages energetisch. Es ist von grosser Wichtigkeit für die Person, die eine solche Wanderung unternimmt, dass sie sich getragen weiss. Die beiden Personen stehen mit der Natur zusammen in ein und demselben Energiefeld. Bei der Besprechung danach sind sie nicht getrennt durch die verschiedenen Aufenthaltsorte, sondern finden sich in diesem rituellen Raum ganz von selbst wieder.

**Katalin Suter** gibt Einzelsitzungen und Workshops im Bereich der Bewusstseinsweiterung. Sie leitet Medizinwanderungen und führt regelmässig Meditationsreisen in der Sahara. Sie hat persönliche Erfahrungen als Pilgerin auf dem Jakobsweg.

# Der Würfel – Zug um Zug

Liebst Du das Würfeln und hoffst insgeheim auf einen Sechser? Eine Sieben kannst Du nicht erwarten – jedenfalls eine sichtbare nicht – und manchmal musst Du Dich mit einer Eins zufrieden geben. Trotzdem, ob nun die Drei oder die Fünf zuoberst liegen, zusammen mit der Zahl auf der gegenüberliegenden Seite (bei der Drei ist es die Vier, bei der Fünf die Zwei) ist es immer die Sieben, ist es die göttliche Ziffer, die allem zugrunde liegt und die Geschicke im menschlichen Leben lenkt. Der Mensch würfelt und denkt, Gott lenkt! Die heilige und geheimnisvolle Sieben ist also bei jedem Lebenszug massgebend und führt über die Grenzen der Materie hinaus, führt in erweiterte Dimensionen, führt in die göttliche All-Liebe. Sie lässt uns suchen, sehr oft und für eine lange Zeit noch unbewusst. Eine genaue Betrachtung des Würfels zeigt auf, dass die Sieben feinstofflich immer vorhanden ist. In vielen Systemen erfahren wir, dass erst der siebte Zug in die höhere Oktave führt, der siebte Ton, die siebte Farbe, das siebte Chakra, der siebte Wochentag, der siebte Körper, die siebte Traumebene, die siebte Dimension. Das erweckt die Sinnfrage über das Leben selbst in uns: Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Würfelzug um Würfelzug forschen wir nach Ergebnissen und Antworten und haben dabei das dumpfe Gefühl, dass wir im eigenen Leben äusserst lange und sehr oft würfeln müssen ...

Ein Würfel ist ein begrenztes Ding mit nur sechs Seiten, ist ein Kubus, zusammengesetzt aus Quadraten und ist aus den verschiedensten Materialien gemacht: aus Holz, aus Elfenbein, Knochen, Stein, aus Kunststoff oder Kristall. Schauen wir genauer hin, so ist er gar nicht so begrenzt, denn seine Kantenlängen und seine sechs Oberflächen stehen in einem genauen Verhältnis zueinander und wirken sehr harmonisch. Eigentlich ist er ein Verwandter der Grossen Pyramide. Der Würfel ist ein Symbol der Genauigkeit, der Unveränderlichkeit und der Festigkeit und spricht aus der Ewigkeit zu uns, erzählt uns von Ordnungen der feinstofflichen Welten, erzählt die Geschichte der Seelen, die sich aus dem Licht in eine materielle Form begeben haben.

Vor langer, langer Zeit, in einem frühen Weltenszyklus, veränderte sich die feinstoffliche Reise der Seelen auf dem Planeten Erde in eine stoffliche. Das Verlangen, sich durch eine Form zu begrenzen, sich in einem physischen Körper zu inkarnieren und Erfahrungen in der Materie zu machen, wurde stärker und dringender. Der Plan war reif und die Reise des verlorenen Sohnes nahm ihren Anfang. Sie dauert heute noch an, und zwar so lange, bis alle die siebte Zahl entdeckt haben. Legt sich eine Seele nur auf eine der ersten sechs Zahlen fest, dann bleibt sie in der Materie stecken. Und wird wieder und wieder geboren. Für eine sehr lange Zeit ist das für viele der Fall gewesen und die Erinnerung an die Lichtheimat verblasste dabei. Die Seelen in den menschlichen Körpern fingen an, sich aneinander und an den Planeten zu gewöhnen, und spielten zusammen das polare Würfelspiel. Immer und immer wieder fingen sie von vorne an, verfeinerten die Spieltechniken, entwickelten sich dabei zu Berufsspielern und projizierten Fehlendes auf die anderen – doch die Qualität der Sieben entdeckten sie nicht. Sie ahnten zwar deren Existenz, kamen aber nicht auf die Idee, die unsichtbare Seite des Würfels zur sichtbaren hinzuzuzählen. Einzelnen gelang das zwar, aber die anderen glaubten ihnen nicht, sondern hielten an dem fest, was sie mit ihren eigenen Augen sehen konnten. Und das war ganz klar die Tatsache, dass bei einem Würfel nur eine Zahl sichtbar ist, nämlich die an der Oberfläche.

Dem ist aber nicht so. Betrachten wir den Würfel der Polarität genauer, dann zeigt sich ganz klar ein Pol an der Oberfläche und der zweite befindet sich auf der Gegenseite im Dunkeln, tief verborgen. Erst eine Oktave höher schwingt die schnellere, gemeinsame Frequenz der beiden Pole zusammen, schwingt die Sieben stetig und klar. Sehen wir zum Beispiel nur Leid und verdrängen das Glück, so erleben wir nie kosmische Glückseligkeit. Zeigt die Oberfläche des Würfels Schwarz an, so wachsen wir nur durch das verdeckte Weiss in kosmisches Licht ohne Schatten – und umgekehrt. Möchten wir im für uns richtigen Tempo leben, funktioniert das erst, wenn wir die beiden Pole Schnell und Langsam kennen. Nur in Synthese von zwei gegensätzlichen Polen und in der Analyse von deren Details tritt die höhere Schwingung im materiellen Leben in Kraft.

In den heutigen Tagen erleben wir eine Wandlung des polaren Würfelspiels, erleben, dass die Menschheit in einem viel grösseren Massstab als je zuvor erweiterter denkt, über die Materie hinausdenkt und sich aufmacht, die verdeckten Seiten anzuschauen und die gegensätzlichen Pole nicht mehr zu verdrängen, sondern zu verbinden. So entdeckt sie höhere Werte der Seele *in* der Form, stösst auf das Mysterium der Spiritualität *in* der Materie, stösst auf die Tatsache, dass es immer beide Seiten braucht, um die Sieben zu leben. Und zwar Würfelzug um Würfelzug!

Text aus dem Buch „Die Weisheit der Dinge“  
Elisabeth Bond, Lokwort-Verlag/Bern 2003

# LICHTBAHNEN-HEILUNG

## DIE KUNST DER SPIRITUELLEN MERIDIAN-THERAPIE

von Trudi Thali

*Die von **Trudi Thali** entwickelte Lichtbahnen-Therapie gründet in einer tief greifenden Lichterfahrung, die sie in den 80er-Jahren erleben durfte. Ihr wurde damals bewusst, dass ein geheimnisvolles Licht in uns und durch uns wirkt. Sie begann zu forschen und wurde immer neugieriger, mehr über die Strömungen im feinstofflichen Körper zu erfahren. Die gewonnenen Erkenntnisse setzt sie gezielt in der Lichtbahnen-Therapie ein, wohl wissend, dass Wohlbefinden und Gesundheit des Körpers und der Seele nur durch eine harmonische Versorgung des physischen Körpers mit Lebensenergie gedeihen kann. – Lesen Sie diesen spannend geschriebenen Artikel, um zu erfahren, wie dies geschieht.*

**LICHTWELLE**

Als ich Ende der 80er-Jahre eines Nachts wie mit einem Stromschlag geweckt wurde und vor meinen Augen sich ein gewaltiges Lichtfeuerwerk in reiner Geometrie und mandalaförmiger Verströmung von der Mitte heraus entfaltete – ja, seit damals weiss ich, dass ein geheimnisvolles Licht in uns und durch uns wirkt – das Gotteslicht. Nichts Sehnlischeres wünschte ich mir damals, als ein Instrument dieses glückseligen Lichtes zu werden. Unvergesslich blieb für mich eine innere Gewissheit zurück, dass wir aus diesem geheimnisvollen Lichte leben und in uns eine Ursehnsucht tragen, diesem Lichte nahe zu sein.

Der Wunsch zu heilen wurde nach diesem Erlebnis immer stärker – ganz besonders aufgerüttelt wurde ich, als ich eines Tages eine innere Stimme ganz deutlich vernahm, die zu mir sagte: Ich gebe dir die Gabe des Heilens, und du tust es nicht! ... Das war für mich ein enormer Tadel und ich nahm es mir zu Herzen!

So durfte ich dann die ersten Erfahrungen machen mit dem Geistigen Heilen. Meine Sensitivität wurde nach und nach entdeckt und geschult. Ich habe die Gabe der Hellfühligkeit schon als Kind bekommen und entwickelte diese feinen Wahrnehmungen nun mit jeder Behandlung, die

ich machte. Ich fühlte ein feines Rieseln und Strömen durch den Körper meiner Klienten fließen. Ich fühlte in mir, wie ihre Chakras von Trauer, Kummer, Ablehnung und ähnlichen Empfindungen belastet waren, und manchmal sah ich vor meinem geistigen Auge ganz deutlich, wann und wie diese schmerzlichen Gefühle entstanden waren.

Nun wurde ich ganz neugierig, mehr über die Strömungen im feinstofflichen Körper zu erfahren, und fand meine Wahrnehmungen in der altchinesischen Meridian-Lehre bestätigt. Mit grosser Bewunderung staune ich noch heute über die hoch entwickelte Sensibilität der altchinesischen Meister, die den Menschen in der Ganzheit erfassten und dadurch schon vor Jahrtausenden eine grossartige Gesundheitsvorsorge schufen. Bis in unsere Zeit hinein ist das Wissen der alten Chinesen über die Gesetze schöpferischer Wirkungskräfte im Makro- wie im Mikrokosmos beeindruckend. Sie haben erkannt, dass Kosmos, Erde, Natur und Mensch nach gleichen „Bauplänen“ geschaffen sind und eine wunderbare Spiegelung einer unergründlichen schöpferischen Kraftquelle darstellen. Erst heute entdecken wir wieder den tiefen Wahrheitsgehalt dieser uralten Naturphilosophie und schöpfen erneut daraus. Auch meine Arbeit hat

sie entscheidend geprägt. So bildet die Lichtbahnen-Therapie, wie ich die von mir über die Jahre entwickelte Heilweise nenne, eine Synthese zwischen dem östlichen Verständnis der schöpferischen Grundkräfte des Lebens, Yin und Yang, und dem bei uns neu im Westen erwachenden Lichtbewusstsein.

Die Erfolge mit dieser neuen Therapieform waren oft so überwältigend, dass ich das Bedürfnis hatte, diese Heilweise vielen Menschen weiterzugeben. Der Grund für die Erfolge dieser Therapie liegt sicher darin, dass Seele und Körper als ein einheitliches System fließender Lebenskraft betrachtet – und auch behandelt werden. Ich habe die Lichtbahnen-Therapie als neue Behandlungsmethode entwickelt aus dem Wissen heraus, dass der Körper umgeben ist von einer Aura – einem Energiefeld aus verschiedenen Lichtfrequenzen. Dieses Licht wird durch die Chakras spiralförmig in den Körper hinein transmittiert. Von den Energiezentren ausgehend fließt das Licht durch die Meridiane oder Lichtbahnen in jede Zelle des Körpers.

## Warum brauchen wir neue Heilmethoden?

Wenn wir mit offenen Augen die Welt um uns betrachten, sehen wir, wie viele Nöte da sind: Die Menschen sind oft erschöpft und am Rande der seelischen Belastbarkeit. Die moderne Informations-Technik – so faszinierend sie sein mag – blockiert die Lebensenergie enorm, denn unsere feinstofflichen Energieleitbahnen werden durch die elektrischen Störfelder blockiert und sind mit der Zeit kaum mehr in der Lage, die Lebensenergie ohne Behinderung zu transportieren. Seelisches und körperliches Unwohlsein sind die Folgen. Wie kaum jemals in der Geschichte der Menschheit sind wir heute mit Problemen konfrontiert, wie sie in diesem bedrohlichen Ausmasse noch nie da waren. Die Gefahren der Technik, der klimatischen Veränderungen wie auch eine zunehmend geschädigte Natur und Lebensbasis sind nicht mehr zu übersehen.

Einen anderen Aspekt bildet die neu erwachte Sensibilität der Menschen. Die Schwingung der ganzen Erde hat sich erhöht, und der Schleier zur geistigen Welt des Lichtes wird immer durchscheinender. Die Welt der Engel ist nicht mehr getrennt und wird von vielen Menschen

immer deutlicher wahrgenommen. Viele beginnen, das Leben neu zu gestalten durch die Kraft des eigenen Bewusstseins, und fühlen, dass es verwoben ist mit den momentanen Lebensumständen.

Der Ruf nach ganzheitlichen, ergänzenden Heilmethoden wird daher immer lauter. – Die *Lichtbahnen-Therapie* ist eine sanfte Revolution im Gesundheitswesen, denn sie ist einfach, wirkungsvoll und heilend! Sie verbindet das Licht der Seele mit dem Körper, denn eine gute Durchströmung des Körpers mit Licht und Kraft ist die Grundlage ganzheitlicher Gesundheit. Eine grosse Lücke im Gesundheitswesen wird geschlossen mit einer Heilweise, die sich mit den wahren Ursachen von gesundheitlichen Störungen befasst und diese auch zu heilen vermag. Die wahren Ursachen sind immer im Energiesystem zu suchen, denn das Wohlbefinden und die Gesundheit des Körpers und der Seele können nur durch eine harmonische Versorgung des physischen Körpers mit Lebensenergie gedeihen. Die Lichtbahnen-Therapie wie auch die anderen energetischen Heilmethoden bilden eine ideale Ergänzung zur heutigen Schulmedizin und leisten einen guten Beitrag zur Senkung der immensen Kosten im Gesundheitswesen!

## Was geschieht bei einer Lichtbahnen-Behandlung?

Die Lichtbahnen-Therapie gehört zu den neuen Behandlungsformen, die auf ganz sanfte Weise, durch die Berührung der Hände, Blockaden im Meridian-System aufzulösen vermögen. Der Klient liegt bequem auf einer Massageliege und kann sich während der Behandlung wunderbar entspannen. Eine wichtige Rolle spielt der Bewusstseinszustand der TherapeutInnen: Die Behandlung geschieht im meditativen, empathischen Einfühlen und Geschehenlassen. Es wird nicht mit dem Eigenwillen behandelt, sondern in einer äusserst passiven Betrachtung der Bewegungen, Blockaden und Druckstellen der Lichtbahnen und Chakras. Diese passive Betrachtung mit meist geschlossenen Augen wurzelt im Lichte der Engel und in der höheren Weisheit des allumfassenden Lichtes.

Den Chakras wird in der Lichtbahnen-Behandlung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie bilden die Hauptverteiltentren

des Lichtkörpers. Die sieben Lichtwirbel entfalten sich in den schönsten Regenbogenfarben, wenn sie nicht durch schmerzliche Emotionen getrübt sind und richtig drehen. Wenn es möglich ist, wird mit dem Pendel ausgetestet, ob die Chakras in der aufbauenden rechtsdrehenden Schwingung die Lebensenergie zu transmittieren in der Lage sind. Falls sie linksdrehend sind, nehmen wir eine Chakra-Integration vor: Sie werden mit kreisenden Bewegungen mit der rechten Handfläche in der Aura umgepolt. – Zur Aktivierung der Chakras sind die wundervollen Worte des Vaterunsers eine kraftvolle Öffnung zum Licht (siehe Inserat).

Die Behandlungsabfolge wird durch 14 Hauptpositionen der Hände im Buch „Lichtbahnen-Heilung“ (Windpferd Verlag 2002) und im gleichnamigen praxisbezogenen Lernvideo beschrieben. Vom Kopf bis zu den Füßen werden die Hände in aller Ruhe und Hingabe auf bestimmte Körperstellen gelegt, bis blockierte Energien wieder ins Fließen gebracht sind. Eine Lichtbahnen-Behandlung dauert ungefähr eine Stunde und kann beliebig wiederholt werden. Allerdings gilt es zu beachten, dass der Körper mit allen Organen und Zellen eine gewisse Zeit braucht, um den erneuernden Lichtimpulsen zu folgen und zu heilen, was durch eine disharmonische Energieversorgung geschädigt worden war.

Durch meine Hellföhligkeit durfte ich entdecken, dass kein Ereignis im Leben verloren geht, alle Erfahrungen des Lebens werden im Lichtkörper gespeichert, auch und besonders die schmerzlichen. Deshalb bildet das Lösen von Traumata einen wichtigen und ganz neuen Aspekt in der Lichtbahnen-Therapie. Die erste Schwierigkeit im Leben sind meist schon die Strapazen der Geburt: Oftmals bilden sich Druckstellen mit energetischen Blockaden auf dem Kopf und an der Wirbelsäule, die ein Leben lang vorhanden bleiben und auf „Erlösung“ warten. Später dann kommen Kinderkrankheiten, in den Jugendjahren schulische Schwierigkeiten, Unfälle, Überforderungen und noch vieles mehr dazu. Alle schmerzlichen Ereignisse körperlicher oder seelischer Art hinterlassen im Energiekörper Blockaden, die ein Leben lang den harmonischen Fluss der Lebensenergie beeinträchtigen können. Aber: Alle diese Traumata sind lösbar! Die Lichtbahnen-Therapie ist hier eine effiziente Psychotherapie! Für jeden Therapeuten, der sich mit seelischen Problemen von Menschen beschäftigt, ist diese neue Heilmethode eine

unentbehrliche Bereicherung der Heilmöglichkeiten, da sie einfach und effizient ist.

Traumata gehören zu den wichtigsten Ursachen von Energieblockaden und körperlichen Beschwerden. Häufig sind es Unfälle, die das Energiesystem und die Chakras mit Emotionen wie Angst, Schreck oder Ablehnung belasten. Es sind dabei vorwiegend jene Geföhle, deren Schmerz bei einem Unfall oder sonstigen Ereignis nicht geföhlt wurde und die als energetisches Störfeld gespeichert werden.

Die Ursachen von Energieblockaden sind jedoch vielfältig. Nicht immer liegt der Ursprung in unseren eigenen schmerzlichen Erfahrungen, Geföhlen oder Gedanken. Es gibt viele äussere, schädliche Einflüsse, wie ich bereits erwähnt habe. Gerade unsere modernen Kommunikationsgeräte verursachen bei allen Menschen, die gezwungen sind, sich stundenlang den schädlichen Strahlungen auszusetzen, enorme Blockaden. Hier leiden gleichzeitig Körper und Seele als Ganzes. Die Folgen werden meist sehr spät erkannt.

## Das Kleine spiegelt das Grosse – Analogien im feinstofflichen Körper

*Lichtbahnen-Therapie* ist immer eine System-Behandlung. Es wird der ganze Körper behandelt, da sich ein bestimmter Körperteil, ein Organ auf verschiedenen Ebenen spiegelt. Ich spreche hier von Analogien. Das Knie zum Beispiel bildet eine Analogie zum Kopf oder das Fussgelenk eine Analogie zum Hals. Wir finden alle Teile des Körpers auf verschiedenen Ebenen gespiegelt. Eine kosmische und physikalische Tatsache ist, dass immer im Kleinen auch das Grosse enthalten ist. In kleinsten Körperteilchen ist der ganze Körper verkleinert dargestellt. Aber nicht nur im Körper ist es so, wir spiegeln auch die ganze Erde in unserem Körper! Schon öfters ist mir aufgefallen, dass an gewissen Tagen alle Menschen, die ich behandle, gleiche Blockaden aufweisen. Dann erforsche ich, wo auf der Erde und in welchem Lande eine Katastrophe oder ein grösserer Unfall geschehen ist, die sich in unserem Körper spiegeln. Immer wieder staune ich, dass in unserem Körper die ganze Erde schlummert und enthalten ist! Je mehr wir dieses Bewusstsein entwickeln, desto klarer wird uns allen, dass wir verpflichtet sind,

Sorge zur Mutter Erde zu tragen, denn wir sind alle unmittelbar von allen Ereignissen betroffen! Wenn wir jedoch unser Energiesystem, unseren Lichtkörper, wieder in Harmonie bringen, sorgen wir auch für Harmonie im Grossen. Dies ist ein ganz wichtiger Gedanke.

## Wir leben vereint in einem immensen Lichtkörper

Lichtbahnen-Therapie geschieht nicht aus dem eigenen Willen und der eigenen Kraft. Es ist vielmehr das empathische Einfühlen und das stille Betrachten und Beobachten des Energiesystems, das die beste Voraussetzung bringt, um Heilung geschehen zu lassen. Der Therapeut oder die Therapeutin wird zum Lichtkanal, und die Berührung mit den heilenden Händen bringt die Lichtbahnen von Kopf bis Fuss in ein harmonisches Strömen, löst Blockaden auf und aktiviert die Selbstheilungskräfte. Dabei strömt Licht in jede Körperzelle und füllt den ganzen Energiekörper mit einem zarten Regenbogenlicht. Das Licht der Engel wirkt bis in die kleinste Körperzelle und ihre Hilfe ist uns gewiss. Sie dienen mit unendlicher Liebe und unsere Wünsche werden auf erfreuliche Weise erfüllt. Mit jeder Behandlung verstärkt sich dieses wunderbare innere Licht.

Im Geiste gibt es keine Trennung, denn unser Lichtkörper mit seinem Bewusstsein schöpft ununterbrochen Lichtnahrung aus dem strahlenden Christuslicht. Unseren Sinnesorganen ist dieses geheimnisvolle Licht verborgen. Nur mit dem Geistigen Auge kann dieses schöpferische Liebeslicht geschaut werden. Himmel und Erde – Körper und Seele – vereinen sich in ihm. Lebensenergie ist Teil dieses himmlischen Lichtes, das Seele und Körper gleichermassen durchströmt und gesund erhalten möchte. Die Lichtbahnen haben die Aufgabe, ein zartes elektrisches System mit Yin- und Yang-Energie zu bilden, um den Körper mit Energie zu durchströmen und unaufhörlich jede Körperzelle neu zu beleben. Dem geistigen Licht liegt eine grandiose Weisheit und Intelligenz zugrunde, wie wir es in der Natur – ja in der ganzen Schöpfung – bestaunen können. Die geistige Dimension kennt keine räumliche und zeitliche Begrenzung, nur die physische Ebene des Körpers mit den Sinneswahrnehmungen ist in Raum und Zeit eingebunden. Ohne Licht gibt es kein Leben. Heilung geschieht durch eine Öffnung zum Licht

und durch Auflösen von Blockaden im Energiesystem.

Viele lichtvolle Helfer begleiten uns auf dem irdischen Lebensweg, nie sind wir allein. Engel stehen uns bei und dienen uns liebevoll. Bei jeder Heilbehandlung sind sie da und helfen, wenn wir ihren Namen rufen. Besonders die Erzengel, die Ordnungshüter der Elemente, stehen uns bei, um die Ordnung im Körper wiederherzustellen. Erzengel Raphael ist der Heiler Gottes und schickt ganze Heerschaaren von Heilengeln beim Geistigen Heilen.

Gedanken sind jedoch für die geistige Arbeit oft ein Hindernis, denn sie binden uns an die irdische Welt. Sie sind viel lauter als die zarten Impulse aus der Lichtwelt der Engel. Wer kennt nicht die Zweifel und Vorbehalte aus der Mentalebene gegenüber geistigen Inspirationen! Mit den Gedanken und Vorstellungen gestalten wir jedoch schöpferisch das Leben immer wieder von neuem, denn sie bilden Resonanzen in unserem Energiekörper und ziehen dasjenige an, was eben passt. Bewusstes Denken ist für jeden spirituell Suchenden die grösste Aufgabe und verlangt volle Aufmerksamkeit. Und eines ist gewiss: Licht ist Liebe. Alles, was gegen das Prinzip der Liebe gerichtet ist, blockiert die strömende Lebensenergie. Kein Gedanke geht verloren, er geht sekundenschnell ins Bewusstsein desjenigen Menschen, an den wir denken. Denken wir liebevoll, denn im Geiste bilden wir einen grossen Lichtleib.

Aus der allumfassenden Lichtwelt stehen uns Informationen zur Verfügung, die weit über unser Denkvermögen reichen. Für die Verbindung zur Weisheit der Lichtwelt Gottes sollen die Gedanken zur Ruhe kommen. Meditation ist die Grundlage für jede Arbeit im Dienste der Höheren Weisheit. Nur Stille, Leere und Absichtslosigkeit geben der geistigen Lichtwelt genügend Raum in unserem Inneren. Geistige Impulse können hell-sichtig, hell-fühlend, hell-hörend oder hell-riechend wahrgenommen werden. Dies sind die wunderbaren medialen Fähigkeiten, die in jedem von uns schlummern und warten, bis sie geweckt werden.

## Erweiterung des Bewusstseins – eine neue Herausforderung unserer Zeit

Wir haben Wurzeln in der Erde und erheben unser Haupt in die Lichtwelt Gottes. So sind wir geschaffen, um aus beiden Ebenen gleichzeitig zu schöpfen. Von der feinsten bis zur grobstofflichen Ebene werden geistige Gesetze vollzogen als Spiegelungen und Oktaven. Das Feinstoffliche herrscht über das Grobstoffliche. Der Körper spiegelt den Energiezustand und gibt entsprechende Signale. *Lichtbahnen-Heilung* vollzieht sich im Energiesystem und der Körper kann sich entsprechend regenerieren, denn das Geistige herrscht über die Materie.

Der Alltag mit allen Erfahrungen, Emotionen und Freuden ist unser Lehrbuch. Vor unseren Augen wird meistens dasjenige vorgeführt, was zum Seeleninhalt eine Resonanz bildet. Das Leben ist eine faszinierende Magie, denn es bringt dasjenige herbei, was wir brauchen, um seelisch zu wachsen und uns zum Lichte hin zu entwickeln. Und oft schenken gerade die schwierigen Zeiten die heilsamste Entfaltung des Lichtkörpers. Die Weisheit des Lichtes bringt immer das Richtige hervor. Wie viel leichter wird alles, wenn wir einverstanden sind mit demjenigen, was das Leben bringt!

Harmonie entsteht durch Heilung des inneren Befindens – durch Auflösung und Transformation alter Schmerzen und Belastungen. Oftmals konnte ich mit grosser Freude feststellen, dass sich bei meinen Klienten das Leben zu ihrem Besten neu geordnet hat, nachdem ihre seelischen Belastungen aufgelöst wurden. Wie innen so aussen, denn die Umgebung verändert sich von innen heraus. Heilende Transformation entsteht, wenn wir in aller Stille nach innen horchen und in ruhiger Betrachtung dasjenige fühlen, was sich in den Chakras als Ängste, Ablehnung und andere seelische Wunden verborgen hält. Werde klein, und das Universum öffnet sich dir!

Auf beglückende Weise stelle ich an meinen Ausbildungs-Seminaren immer wieder fest, wie viele mediale Begabungen und welch wunderbares geistiges Potenzial in uns allen schlummert und auf Entfaltung wartet. Bei den meisten Seminarteilnehmern ist das feinstoffliche, geistige Licht im Dritten Auge sichtbar geworden und auch Energieblockaden werden hellfühlend wahrgenommen. Die Zeit des neuen *Christus-Bewusstseins* ist wahrlich gekommen, wo wir wieder mit neuer Zuversicht auf eine lichtvolle Zukunft blicken dürfen. Obwohl in der äusseren Welt vieles im Umbruch ist, tröstet der innere Halt und die Verwurzelung in der Lichtwelt Gottes über vieles hinweg.

„Ein neues Jerusalem wird entstehen und Gott wird alle unsere Tränen trocknen!“

**Trudi Thali**, eigene Naturheilpraxis in Vitznau am Vierwaldstättersee. Als Autorin von Büchern und Meditations-CDs leitet sie regelmässig Gruppen-Meditationen, gibt Ausbildungs-Seminare für Lichtbahnen-Therapie und Seminare zu verschiedenen spirituellen Themen. – CH-6354 Vitznau, Tel./Fax 041 397 10 58 / [www.trudi-thali.ch](http://www.trudi-thali.ch)



# MEINE LEHRREICHEN HEILUNGEN

## MIND OVER MATTER ODER DIE RICHTIGE SCHWINGUNG HEILT

von Karin Ruthenbeck

### **Mein längster und intensivster Heilungsprozess**

Es war ein warmer, sonniger Frühlingstag im Jahr 1991. Auf dem Tennisplatz tummelten sich viele Spielfreudige. So auch ich, ich rannte links und rechts und kämpfte, wie das so üblich ist auf dem Tennisplatz. Plötzlich spürte ich mein linkes Knie. Als ich schliesslich vom Platz ging, konnte ich fast nicht mehr gehen. Es war aufgeschwollen wie ein Schwamm. – Tennis spielen, joggen, das war für diesen Sommer vorbei, was für mich als Bewegungsnaturell nicht ganz einfach war. Da waren noch 3 Gymnastikgruppen, die ich leitete. Ich schonte mein Knie, so gut es ging, und manchmal war es besser und manchmal schlechter. Im Herbst dann war der Zustand meines Knies so schlecht, dass ich einen Arzt aufsuchen musste. Dieser erklärte mir, das sei wohl der Miniskus und in 3 Wochen könnte ich zumindest wieder problemlos Gymnastik geben. Ich stimmte der Laparskopie zu und war guten Mutes.

Es vergingen 3 Wochen, und mein Knie war immer noch stark geschwollen, ich konnte nicht länger als 10 Minuten gehen. Weitere 3 Monate vergingen, und es machte sich keine Besserung bemerkbar. Der Arzt meinte, da helfe nur noch eins, Cortison. Mein Mann wollte mich zu den besten Spezialisten bringen, doch ich weigerte mich, denn in meinem tiefsten Inneren wusste ich, dass Heilung auf einer anderen Ebene geschieht.

Inzwischen war es Februar, meine Gymnastikgruppen musste ich schweren Herzens per Ende Jahr aufgeben. Dann, vermutlich vom Hincken, bekam ich Rückenbeschwerden, ich kam wie eine alte Frau daher, gebeugt und schwer beladen. Viele belastende Gedanken plagten mich: „Warum gerade ich, warum ..., warum ..., warum ...?“

Im Mai 1992 buchte ich ein geistig-spirituelles Seminar auf Lanzarote, danach kam ich nach Hause und hinkte nicht mehr. Ich machte zu

Hause täglich Knieübungen, beschäftigte mich weiter mit geistigen Themen und meditierte. Mein Knie wurde immer besser. Es brauchte seine Zeit. 1993 fing ich wieder mit Gymnastik an, heute hat sich diese in Lebenskraftgymnastik verwandelt. Auch gebe ich aus der universellen Kraft heraus, dem Wurzelchakra, ganzheitliche Beckenbodengymnastik-Kurse. – Mein Knie wurde zu meinem besten Lehrmeister.

### **Eine weitere sehr eindrückliche Heilung erlebte ich 1996.**

An den inneren Augenwinkeln, direkt bei der Nasenwurzel, hatte ich seit 8 Jahren rote Flecken, die mich besonders in der Nacht, aber auch tagsüber durch intensiven Juckreiz ständig kratzen liessen. Ich versuchte alle äusseren Arten von Anwendungen, die Flecken tauchten immer wieder auf. Ferienhalber hielt ich mich auf Gomera auf und machte dort 3 Wochen täglich die Meditation „Quantum light“. Dies ist eine intensive Atemübung. Nach 3 Wochen bildete sich die Rötung langsam zurück und verschwand und kam nie mehr, das sind jetzt 7 Jahre.

### **Ich trage den Herpesvirus in mir und von Zeit zu Zeit wird dieser aktiv.**

Früher verunstalteten dicke, schmerzvolle Blasen meinen Mund. Heute, sobald ich ein Prickeln an den Lippen spüre, suche ich mir einen ruhigen Ort, gehe dann nach innen, nehme liebevoll Kontakt auf zu den kranken Zellen, bitte die gesunden Zellen, den kranken Zellen liebevoll beizustehen, und bitte um Heilung. Die Folge ist: Das Prickeln hört auf, die Bläschen sind kaum sichtbar und vor allem treten keine Schmerzen auf. Wer Herpes kennt, weiss, wie schmerzvoll dies sein kann.

**Karin Ruthenbeck**, geboren 1943, verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel, leitet seit 1994 Kurse in Astrologie und Selbsterfahrung und bietet Einzelsitzungen und Seminare an.

## *Heilen im Farbraum*

Schon öfters haben wir in der *LICHTWELLE* über die Heilkräfte, die aus dem Engelsreich über den Farbraum zu den Menschen fließen, geschrieben. Vor allem haben wir über die Arbeit im White Lodge Center in England berichtet. Nun möchten wir auch die Farbheil-Arbeit, die wir hier in der Schweiz (zusammen mit unseren Heilerkollegen in England und Holland) tun, vorstellen und aufzeigen, wie wir heute damit umgehen. Mit unserem „Lichtnetz“ sind wir Teil des interdimensionalen Farbraums und arbeiten sowohl direkt mit dem Strom des Lichts wie auch mit den Strahlen der Farben. An die fünfzig Heiler halten in einer gemeinsamen täglichen Meditation (die jeder an seinem Platz zuhause ausübt) den kraftvollen Heilraum unseres „Lichtnetzes“ aufrecht, damit die Heilengel und die Lichtwesen durch ihn und die Lichtkörper der Menschen wirken können. Einige von uns arbeiten zusätzlich noch mit Farbtischen, um mit den Kräften der Farben die Lebensprozesse der Menschen in den niedrigeren Körpern zu harmonisieren, um die Energiefelder auf den verschiedenen Ebenen anzuregen.

### *Was ist nun ein Farbtisch?*

Ein Farb-Licht-Tisch, aus hellem Ahornholz gemacht, strahlt reines, weisses Licht durch ein Opalglas über verschiedene Farbfolien, die alle in einer anderen kosmischen Qualität schwingen, in den ätherischen Raum. Er dient als irdische Schaltstelle für Engelsenergien, die durch den Heiler wirken. Dieser arbeitet auf Distanz, also über Fernheilung, mit den Farben an den individuellen Problemen eines Menschen, indem er die feinstoffliche Verbindung der Engelswelt zu dessen Aurafeld herstellt. Farben harmonisieren vor allem die Psyche und den Ätherkörper und haben eine nährnde und therapeutische Wirkung. Dabei „überwachen“ die Engelswesen die Heilprozesse über eine gewisse Zeit hinweg und inspirieren die Menschen, ihre verschiedenen Körper auf die Lichtführung der Seele auszurichten. Engel sind die Hüter der Energieformen und sind auch die Hüter unserer sieben Körper-Formen.

Die Arbeit im Farbraum unterstützt die individuelle Lebensreise eines Menschen in Familie, Arbeit, Kreativität, in der Evolution überhaupt und aktiviert eigene Selbstheilungskräfte. Sie ist sehr berührend, lebendig und wartet immer wieder mit Überraschungen auf. Denn die Farben sprechen die Sprache des Lebens und zeigen tief verborgene Energien auf. Wissen, Talente, Humor und kollektive Vernetzungen werden zum Beispiel durch die Farben offenbart und durch viele verschiedene Farb-Kombinationen gezeigt. Kombinationen, die mich immer wieder aufs Neue verblüffen. Da entstehen Farbbilder, die weit in die Zukunft führen, die Wechselwirkungen und Hintergründe auf allen Dimensionen aufzeigen, die oft so rein sind, dass die Urkraft der Quelle durch sie sichtbar wird.

Durch unsere Forschungen im Farbraum werden wir bald in der Lage sein, ein Bewusstseinsprogramm über einen gewissen Zeitraum hinweg anzubieten, sozusagen einen Farb-Fern-Entwicklungskurs auf der feinstofflichen Ebene, der am Ende vom Heiler mit einem schriftlichen Farb-Bericht ausführlich dokumentiert wird. Im Moment sind wir am Ausarbeiten der Programm-Einzelheiten und werden diese zu gegebener Zeit in der *LICHTWELLE* vorstellen.

***Elisabeth Bond***

# **BÜCHER – VIDEOS – CDs**

## ***DIE WEISHEIT DER DINGE – ein Einweihungsweg***

***von Elisabeth Bond***

*Verlag Lokwort, Bern 2003, ISBN 3-906786-24-2*

Was hat ein Stuhl mit Verantwortung zu tun? Warum sind die Namen der Dinge so wichtig? Was ist der geistige Hintergrund des Mobiltelefons? Was haben diese alltäglichen Dinge mit Einweihung zu tun? Hinter jeder Form steht eine Idee. Das vorliegende Buch fordert uns auf, unsere Alltagsgegenstände einmal anders zu betrachten. Es verbindet die irdische, dreidimensionale Ebene mit der Lichtidee dahinter. Und so kann uns jeder Gegenstand mit der inneren Weisheit verbinden.

Die verschiedenen kurzen Kapitel sehen auf den ersten Blick wie zufällig zusammengestellt aus. Auf den zweiten aber wird klar, dass es in der ersten Hälfte von „Die Weisheit der Dinge – ein Einweihungsweg“ um die Vielfalt im Leben geht und in der zweiten Hälfte mehr um die Seelenessenz und das geistige Kollektiv der Menschheit. Das Buch regt zum Neu- und Nachdenken an und weckt spirituelles Bewusstsein im Umgang mit der Materie.

Es kann vorwärts oder rückwärts gelesen werden; vielleicht haben wir mit einem bestimmten Ding zu tun oder suchen eine Antwort auf eine Alltagsfrage. Dann schlagen wir es irgendwo auf und aktivieren beim Lesen der Kapitel-Antwort ureigene Ideen und innere Kräfte. Die Aufmerksamkeit wird dabei auf wesentliche Zusammenhänge der stofflichen und feinstofflichen Ebenen gelenkt.

Die Autorin zeigt uns durch ihr Buch, dass wir heute spirituelle Wahrheiten nicht in fernen Ländern oder im Rückzug aus der Alltagswelt suchen müssen, sondern dass wir ihnen mitten im Leben auf Schritt und Tritt begegnen – alles, was es braucht, ist unsere bewusste Wahrnehmung der Botschaften, die auch im unscheinbarsten Gegenstand verborgen sind.

***Charlotte van Stuijvenberg***

# *UNTERWEGS IN DIE NÄCHSTE DIMENSION – Meine Reise zu Heilern und Schamanen*

***Clemens Kuby***

Kösel Verlag, München 2003, ISBN 3-466-43369-7

Berührt und nachdenklich lege ich Clemens Kubys Buch, das ich soeben fertig gelesen habe, aus der Hand. Sein engagiertes Eintreten für Geistiges Heilen hinterlässt einen tiefen Eindruck bei mir, nicht zuletzt dank seiner eigenen Erfahrung, die er am Anfang schildert: Nach einem Sturz aus 15 Metern Höhe, der seinen 2. Lendenwirbel zertrümmerte, würde er aus Sicht der Ärzte sein weiteres Leben als Querschnittgelähmter im Rollstuhl verbringen müssen. Doch das Wunderbare geschah: Noch in der Klinik gelang es ihm, trotz höllischer Schmerzen sich immer wieder in einen meditativen Zustand zu versenken und seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Seither hat Clemens Kuby die ganze Welt bereist und mehrere Filme gedreht, u. a. „Das Alte Ladakh“, „Living Buddha“ und den Film mit dem gleichen Titel wie dieses Buch, und das alles beileibe nicht im Rollstuhl. Diese eigene Erfahrung hat ihm einen tiefen Glauben an die menschlichen Selbstheilungskräfte verliehen und ihn davon überzeugt, dass der Geist über der Materie steht. So berichtet er von seinen Erfahrungen mit Heilern und Schamanen aus den verschiedensten Gebieten der Erde und knüpft daran seine Gedankengänge über Geistiges Heilen. Dabei betont er immer wieder, dass es nicht um „richtig“ oder „falsch“ geht, sondern dass alle Methoden ihre Berechtigung haben. Dass, was beim einen Menschen wirkt, beim anderen unwirksam bleibt. Dass dabei der Glaube, die Überzeugung des Heilsuchenden eine überragende Rolle spielt. Und dass jeder Heiler eigentlich die in allen Menschen vorhandenen Selbstheilungskräfte aktiviert. Er zeigt auch auf, dass eine dauerhafte Heilung nur geschieht, wenn der Betroffene auch seine Lebensgewohnheiten ändert.

Noch selten hatte ich beim Lesen eines Buches so deutlich das Gefühl, dass der Autor direkt zu mir spricht. Irgendwie ist Clemens Kuby stets präsent, als ganzer Mensch mit all seinen Ecken und Kanten, seinen Unsicherheiten auch, und mit seiner ganzen Kraft, die ihn unbeirrbar auf seinem Weg weiterschreiten lässt. Der Schlussteil des Buches ist denn auch ein engagiertes Plädoyer für das Geistige Heilen, dass es neben der Schulmedizin einen gleichwertigen Platz in unserer Gesellschaft verdient.

*Charlotte van Stuijvenberg*

# BÜCHER – VIDEOS – CDs

## DER HIMMEL IST NUR EINEN SCHRITT ENTFERNT

von **Paul Meek**

Verlag Thanner, München 2003, ISBN 3-9807865-0-1

*Nun habe ich wieder ein Buch gelesen, dessen Inhalt gut zum Thema „Energie und Heilen“ des Dezemberheftes passt. Das kam so: Jemand schenkte mir Büchergutscheine eines Buchladens, in dem ich sonst nicht einkaufe. Etwas widerwillig suchte ich dort meine Gutscheine loszuwerden. Ich las viele Titel und die Mundwinkel zeigten schon bedrohlich nach unten, bis ich las: „Der Himmel ist nur einen Schritt entfernt“. Ich kaufte dieses Buch, verschlang es. Ich fand so viel Erleichterndes drin, dass ich mir bei einem irischen Medium hier in der Nähe Hilfe holte, da ich mit dem Tod meines Vaters, Ende letzten Jahres, nicht zurechtkam. „Irdisch“ konnte ich mich nicht von ihm verabschieden. Seit dem Besuch beim Medium bin ich nun ruhig und zufrieden, frei von Schuldgefühlen.*

Als Untertitel steht im Buch: „Mein Weg zum Medium“. Der Autor Paul Meek, in Wales (GB) aufgewachsen, beschreibt im ersten Teil des Buches in klaren Worten seinen Lebensweg, seinen Werdegang und seine Ausbildung zum Medium. Schon als kleiner Bub bemerkte er Dinge, die andere nicht beachtetten. Häufig litt er als Kind am Unverständnis seiner Umgebung, doch seine mediale Begabung, seine Sensibilität für geistiges Wissen wurde durch Lehrer entdeckt und gefördert. Paul liess sich zum Sänger ausbilden, er spielte auch Orgel. Oft hatte er kein Geld mehr und war gezwungen, irgendeine Arbeit anzunehmen, wie zum Beispiel als Barpianist. In jungen Jahren fand er auch den Weg in die „Spiritualist Church“. Dort wirken Medien in Verbundenheit mit der Geistigen Welt in Heilungsgottesdiensten. Einerseits geben sie Hilfesuchenden Unterstützung, andererseits bilden sie auch umsichtig Menschen zu Medien aus. Ein britisches Medium schliesst seine langjährige Ausbildung mit einem Diplom ab oder es ist Mitglied in einem anerkannten Verband.

Im zweiten Teil des Buches werden folgende Themen mit Beispielen ausführlich erläutert: Christliche Religion und Spiritualismus; unterschiedliche Möglichkeiten medialer Arbeit; Schutzengel, Geistführer, Geisthelfer; Trauer, Verlust, Verlassenheit; Karma; Selbstverantwortung; Wie erkenne ich ein gutes Medium?

Beim Lesen war ich oft berührt vom eindeutigen Geführtwerden des Autors zu seiner eigentlichen Aufgabe hier auf der Erde. Vor allem gefiel mir auch, dass Paul Meek nie den Kontakt mit dem Irdischen, mit dem Alltäglichen, mit den Pflichten, mit der Einfachheit verlor. Sein Ziel ist es, trauernden Mitmenschen Trost und den Schwachen neue Kräfte zu vermitteln, Deprimierte aufzurichten und Verzweifelten neue Hoffnung zu geben.

Heute sehe ich die Arbeit eines (britischen) Mediums anders, klarer. Ein Sitting, eine Sitzung bei einem Medium, ist eine der vielen Möglichkeiten, sich dort bei Verwirrungen im Leben helfen zu lassen, sich aber auch Unterstützung zu holen für den persönlichen spirituellen Pfad.

**Katrin Sterki**

# MEDITATION

*Stimme Dich ein mit der Stimme.  
Summe den Ton Deines Herzens,  
leise und freudig.*

*In Dir entsteht ein tiefer Wunsch  
nach Licht, nach Heil.  
Deine Innigkeit  
und Deine Offenheit laden  
den Engel der Heilung in Deine Aura ein.*

*Der in Sonnenlicht gekleidete Engel nähert sich Dir.  
Er bringt zarte Farben mit:  
rosa, grün, türkis, lila, lachs, blau, gelb, orange.  
Er strahlt Licht und Reinheit in Dein Herz.*

*Dein Herz nimmt das reine weisse Licht auf,  
nimmt die Liebe auf.*

*Du bekommst nun Heilung für ein bestimmtes Thema  
In Deinem Leben.*

*Empfange die göttliche Heilkraft.*

\*\*\*

*Bedanke Dich und beende die Meditation*